

Wiesbadener Tagblatt.

Aufgabe: 8500.

Gegründet 1852.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 293.

Mittwoch den 15. December

1886.

Soldaten aller Nationalitäten (extra massiv), Festungen, Säbel, Gewehre, Helme von 45 Pfg. an.
J. Keul, Ellenbogengasse 12. 20082

16 Langgasse. **P. Alzen**, Langgasse 16.

Weihnachts-Ausstellung

in feinen **Luxuspapieren**, altdutschen Schatullen, Albums, Schreibmappen, Promenadetaschen, **Necessaires**, Schmuckkasten, Lederwaaren, bemalten Olivenholz-Gegenständen, **Luxuswaaren**, Japanwaaren, Fächern, Rahmen, Schreibzeugen, Reisszeugen, Zeichen-Etuis, Lampenschirmen etc. etc.

Weihnachts- und Neujahrs-Karten!

21750

Evangelische Mitbürger!

In Anbetracht der hohen Wichtigkeit, welche die kirchlichen Erneuerungswahlen sowohl für die weitere Entwicklung unseres kirchlichen Gemeindelebens, wie für unsere nassauische evangelische Kirche haben, laden wir Euch zur regen und allseitigen Theilnahme an der auf heute **Mittwoch den 15. December d. J.** anberaumten Wahl ein und bitten die von liberaler Seite aufgestellten Candidaten möglichst einstimmig zu wählen. Wahlzettel sind im Lokale zu haben. 21398

S. Eichelsheim-Axt,

Robes & Confection,
(I. Stock) **39 Langgasse 39** (I. Stock).

Anfertigung von Damen-Toiletten,
einfache wie hochelegante. 16498

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in größter Auswahl. Uhrfedern,
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem
Preise. Fischbein, Mechanik in allen Breiten vorrätzig. 14584

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige,
aber möglichst kräftige Nahrung zu sich
nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme,
Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn
Geh. Ober-Medicinalrath Prof. v. Langenbeck und dem
„Ärztlichen Verein“ dahier. 18916
Albert Brunn, Morisstraße 13, Parterre.

Holz- und Fell-Pferde,
Schankel-Pferde, Ziegen, Schafe, Hunde etc.,
sowie Wagen in verschiedenen Grössen billigst bei

Caspar Führer, Kirchgasse 2.
Marktstrasse 29. 20005

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.
(Gegründet 1833.) 25

Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte

für Anfertigung von Schmuck-Gegenständen,
Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen.

Seifen

in allen denkbaren Mustern, acht ungarische Weichseifen,
pfeifen von Mk. 2.50 bis 18 Mk., Cigarrenspitzen,
Spazierstöcke (Dschenziemer, neue Muster) empfiehlt

Georg Zollinger, Drechsler,
10 Neugasse 10. 21733

Wärmesteine, reinlichste und angenehmste Erwärmung
der Betten. Vorrätzig bei
18937 **J. Moumalle**, Bildhauer, Stiftstraße 15.

Bekanntmachung.

Die in hiesiger Stadt bestehenden eingeschriebenen **Hilfsklassen und Hilfsklassen-Zahlstellen** werden unter Hinweis auf die Strafbestimmung im §. 81 des Krankenversicherungs-Gesetzes vom 15. Juni 1883 wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß — nachdem hiersebst eine Meldestelle auf Grund des §. 49 des angeführten Gesetzes errichtet worden ist — **jeder Austritt eines Mitgliedes binnen einer Woche** bei der Meldestelle zur Anzeige zu bringen ist, und daß zur Erstattung der Anzeige für jede Kasse, sofern deren Vorstand nicht eine andere Person kennt, der Kassen- und Rechnungsführer derselben verpflichtet ist. (§. 76 des Gesetzes.)

Es ist dabei erforderlich, daß der Tag des Austrittes, der Vor- und Name und die Beschäftigung des Ausgetretenen, sowie Name und Stand seines Arbeitgebers so vollständig angegeben werden, daß es der Meldestelle möglich ist, dafür zu sorgen, daß der Ausgetretene zur Ortskrankenkasse herangezogen wird, falls er versicherungspflichtig und nicht etwa einer anderen Kasse beigetreten ist.

Die Meldestelle befindet sich im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 19. Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, 8. December 1886. v. Abell

Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten durch die Post etwa direct eingehändigt worden sind, müssen dem Acciseamt sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accisefraudation begangen wird. Auf diese Bestimmung der Acciseordnung wird wiederholt aufmerksam gemacht. Zu leicht wird bemerkt, daß nach der Acciseordnung Truthühner und Gänse gleich bei der Einführung accisepflichtig sind, mögen sie in lebendem oder todtem Zustande eingeführt werden; ebenso muß Fleisch von Truthühnern und Gänzen beim Eingange sofort declarirt und veraccist werden. Jagdberechtigte Personen sind bezüglich der auf der Jagd erlegten Hasen, wenn dieselben nicht mehr als drei Stück betragen, von der Verbindlichkeit zur Vorführung bei dem Acciseamt befreit und genügt die binnen 24 Stunden bei dem Acciseamt zu machende Anzeige. Das Accise-Amt.
Wiesbaden, 13. December 1886. Behrning.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 15. December, Vormittags 9^{1/2} Uhr:
Versteigerung einer großen Parthe fertig garnirter Damen-Winterhüte u. s. in dem Ladenlokal des Herrn A. Weber, Wilhelmstraße 24, „Hotel Dack“. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen, in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43 (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Seidenwaaren, in dem Laden des Herrn J. Gez, „Hotel St. Petersburg“, Ecke der Museums- und Delaspöckstraße. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von 120 Original-Ölgemälden, im Saale des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Hausversteigerung der Herren August Stuch, Karl Stengel und Jacob Raubheim von hier, in dem hiesigen Rathhause Saale Marktstraße 16. (S. Tabl. 292.)

Heute

und nöthigenfalls morgen, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags von 2—7 Uhr:

Grosse Versteigerung

von Hüten, Bändern, Spitzen, Laden-Einrichtung, Nähmaschinen, Spiegel, Möbel u. s. w. wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes des Herrn A. Weber

24 Wilhelmstraße 24

(Hotel Dack).

Die Laden-Einrichtung, sowie Möbel u. s. w. kommen am ersten Tage Vormittags zum Ausgebot.

298 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Heute,
Vormittags 10 und Nachmittags 2^{1/2} Uhr
anfangend:

Fortsetzung und Schluß
der
**großen Seiden- und Spitzen-
Waaren-Auction**

im
= Eckladen des Hôtel St. Petersburg, =
Museumstraße.
Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Versteigerung**Herrschafts-Möbel.**

Heute Mittwoch Mittags 12 Uhr werden die zum Freihand-Verkauf ausgestellt gewesenen
4 hochleganten Zimmer-Einrichtungen,
als: 2 Speisezimmer in Eichen und matt Rußbäumen in schönstem Styl und reichster Ausführung,
1 Schlafzimmer-Einrichtung in matt Rußbäumen und 1 Salon-Einrichtung in matt Rußbäumen (wie sie in der Vor-Annonce näher bezeichnet waren)
im Auctionssaale

8 Friedrichstrasse 8

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert und ohne Rücksicht auf den Anschaffungspreis zugeschlagen.

285 **Wilh. Klotz, Auctionator.**

Gemälde-Auction**Werken der Düsseldorfer Künstlerschaft.**

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag, jedesmal Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigert Herr **Ferd. Küpper, Maler** aus Düsseldorf, circa

120 Original-Ölgemälde

hervorragender moderner Meister

im Saale des „Hotel Hahn“, 15 Spiegelgasse 15 dahier, öffentlich gegen Baarzahlung. Der Saal ist geheizt.

300 **A. Berg, Auctionator.**

Der Unterzeichnete hat den **Alleinverkauf** von **Carbolineum, Marke Frank & Co.** in Ottenfen, für Wiesbaden und Umgegend übernommen.

Das verbesserte **Carbolineum** ist das beste Imprägnierungsmittel für Holz- und Mauerwerk, bewährter Schutz gegen Rasse, Fäulnis und Schwamm, und ist demnach allen Bauenden bestens zu empfehlen. Hochachtend
16377 **Adolf Schepp Architect.**

Der erwartete, so sehr beliebte **ächte gelbe** (Zinn-) „**Putzsand**“ eingetroffen **Ecke der Dohheimerstraße 30** und **2a Wörthstraße 2a** im Laden. 20910

Passende Weihnachts-Geschenke.

Allerfeinste deutsche, französische und holländische Liqueure.

- | | |
|---------------------|-------------------------|
| Crème de Anisette, | Hamburger Tropfen, |
| Crème de Apfelsine, | Benedictiner-Liqueur, |
| Crème de Citrone, | Chartreuse à la grande, |
| Crème de Café, | Venus-Liqueur, |
| Crème de Chocolate, | Parfait d'amour, |
| Crème de Vanille, | Pommeranzen-Liqueur, |
| Crème de Ingwer, | Marasquino, |
| Crème de Curaçao, | Arrac- |
| Crème de Persico, | Ananas- } Punsch, |
| Crème de Menthe, | Rum- |
| Crème de Rose. | |

Arac de Batavia, Cognac, Rum de Jamaica

empfiehlt die

Liqueur-Fabrik von **A. Klaesen,**
21756 7 Helenenstrasse 7.

Russischen Thee, direct aus Moskau

bezogen, empfiehlt Theekennern als etwas ganz Vorzügliches die

Bonbons-Fabrik

21748 36 Zaalgasse 36.

A. Muldermans,

Bleichstraße 15, Ecke der Bleich- u. Hellmundstraße.

Kaffee-Specialität.

Trotz des enormen Kaffee-Aufschlags verkaufe ich noch zu den seitherigen billigen Preisen:

Kaffee (roh) per Pfd. 85 Pfg. bis Mt. 1,60,
Kaffee (gebrannt), täglich frisch, per Pfd. Mt. 1,10
bis Mt. 2.—

Wache noch besonders auf meine Sorten zu Mt. 1,20 und
Mt. 1,40 aufmerksam. 21704

Werner Breuer's Kaffee-Surrogat, Andre Hofer's Feigen-Kaffee

empfiehlt als besten Kaffee-Zusatz

A. H. Linnenkohl,

14433 Ellenbogenstraße 15.

Trüffel-Leberwurst	per 4 Pfd. Mt. 1,20,
Geräucherte Leberwurst	" " " —80,
" Schwartenmagen	" " " —80,
Cervelatwurst	" " " 1,20,
Salami	" " " 1,60,
Rollschinken	" " " 1,—,
Schinken mit Knochen	" " " —95,
Lachsschinken	" " " 1,60,
Mettwurst	" " " 1,—,
Frankfurter Bratwürstchen	per Stück 15 u. 17 Pfg.

empfiehlt **L. Behrens,** Langgasse 5. 21728

Frische, grüne Häringe zum Backen per Pfund
20 Pfg. 21758

Mainzer Fischhalle auf dem Markt und Schulgasse 4.

Frische Backfische (grüne Häringe)

per Pfd. 15 Pf. empfiehlt **Jacob Kunz,**
21769 Ecke der Bleich- und Helenenstraße.

Frische

Egmonder Schellfische, frischen Salm.

21769 **Franz Blank,** Bahnhofstraße.

Reichte Backfische a 20 Pfg. zu verk. Feldstr. 21, 1. 21768

26 Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.



The Continental Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.,
Gesellschaft zur Einführung
ihrer **garantirt**
reinen, direct
importirten Südweine,
als:

Portwein, roth und weiss,
Sherry, Malaga, roth
und weiss, **Madeira**, Tar-
ragona (Landwein), roth
und weiss, **Marsala**.

Wien und Hannover.

Spanischer **Vermouth di Torino**, Cognac,
englische **Spirituosen** etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg**
Bücher, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.
Verkauf in 1/1 und 1/2 Flaschen zu **Original-**
preisen. Preis-Courante gratis und franco. 13749

Chocolade & Cacaopulver

aus den Fabriken: **Gebr. Stollwerk** in Köln, **Jordan**
& **Timaus** in Dresden, **C. J. van Houten & Zoon**
in Holland in stets frischen Bezügen empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

14443 Ellenbogenstraße 15.

Fleisch- Extract



ist das **reinste** und **concen-**
trirteste von allen derartigen Fabri-
katen. Zu haben in Töpfen von 1/3, 1/4,
1/2 und 1 Pfund engl.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden
bei den Herren **August Engel,**
Tannusstraße, und **Anton Schirg,**
Bahnhofstraße.

21086

Ein bequemer Ruhesessel und 1 Sessel mit Polsterstuh
billig abzugeben Kirchstraße 27, 1. Stock. 21765

Klein, Ofenfeger u. -Puzer, wohnt Goldgasse 9. 21633

Leere Kisten stehen zu verkaufen Langgasse 19. 21729

Winter-Mäntel, Jaquets, Regen-Mäntel, Kinder-Mäntel etc.,

von den **feinsten** bis zu den **billigsten** Qualitäten, **soweit die letzteren empfehlenswerth sind.**

Der grosse Umsatz unseres Engros- und unserer beiden Detail-Geschäfte ermöglicht es uns **aussergewöhnlich billig** verkaufen zu können.

Gebrüder Reifenberg,

➔ 21 Langgasse 21. ➔

20101

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

Ball-Blumen-Garnituren in Cartons von Mk. 1.25 an,	} bis zu den feinsten,
Ball-Fächer in Cartons von Mk. 1.25 an,	
Ball-Tücher , sonst Mk. 3—4, heute Mk. 1.50 ,	
Rüschen in Cartons von 60 Pf. an,	

Plastrons, Negligé-Hauben, Spitzen-Fichus,

Kleider-Volants, Schmetterlinge für's Haar,

Bänder, Schärpen-Bänder, Spitzen etc.,

ebenso verkaufe die noch vorrätigen **garnirten** und **ungarnirten Hüte** zu jedem annehmbaren Preise.

Bina Baer,

21896

41 Langgasse 41, Hotel „Zum schwarzen Bären“.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 17. December Abends 6 1/2 Uhr
im Saale des „Hotel Victoria“:

II. Haupt-Versammlung (Weber- und Beethoven-Feier).

Mitwirkende:

Frl. **Magdalene Eisele** und Herr Prof. **James Kwast** aus Frankfurt a. M. (Pianoforte), Frl. **Jenny Hahn** aus Frankfurt und Herr **Mühlenfeld** von hier (Gesang). Frau **Reubke** von hier (Declamation), die Herren **Hugo Becker** (Violine), **Fritz Bassermann** (Violoncello), **Ludwig Mohler** (Clarinetten), sämmtlich aus Frankfurt a. M.

Programm.

- 1) **Prolog**, gedichtet von *Fr. Bodenstedt.*
Gesprochen von Frau Reubke.
- 2) **Duo** für Clarinette und Pianoforte
Herren Mohler und Kwast. } *C. M. v. Weber.*
- 3) **Lieder**
Frl. Jenny Hahn. }
- 4) **Variationen** für 2 Klaviere über
„Lützow's wilde Jagd“ von C. M.
v. Weber *Hiller.*
Fräul. Eisele und Herr Prof. Kwast.
- 5) **Liederkreis**: „An die ferne Ge-
liebte“
Herr Mühlenfeld. }
- 6) **Trio** (B-dur, op. 97) für Pianoforte,
Violine und Violoncello *L. van Beethoven.*
Herren Kwast, Becker, Bassermann.
- 7) **Schottische Lieder** mit obligater
Violine und Violoncello
Fräul. Jenny Hahn, Herren Kwast,
Becker, Bassermann.

Der Concert-Flügel ist von **Steinway & Nachf.** aus Braunschweig.

Während der Vorträge bleiben die Thüren geschlossen.

Nur Mitglieder und Gäste des Vereins haben Zutritt.

Beitritts-Erklärungen nimmt Herr **Hensel** (Langgasse) entgegen. Bei demselben sind für vorübergehend hier anwesende Verwandte von ordentlichen Mitgliedern **Beikarten à 4 Mark** zu haben.

Mittwoch den 22. December: **II. Vortrag.**
(Herr **Dr. Ludwig Fulda** aus München.)

278 Der Vorstand.

Taxationen

aller Art von Kunstgegenständen, Möbel, Betten, Kleider, Weiszeug, Gold, Silber etc. werden ausgeführt von

286 **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.**

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezيرer,
43 Taunusstraße 43.

37

Zither billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 21730

Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule

Wiesbaden.

21767

Am 4. Januar 1887 beginnen die nächsten Quartalskurse in: **Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Wollfach, Putzmachen, Rahmen- und Webe-Arbeit, Bügeln, Blumenmachen, Deutsch, Buchführung, Pädagogik, Kunstnähen, Kunststicken, Spitzenklöppeln, Knüpf-Arbeit, — Zeichnen, Malen, Aetzarbeit, Lederschnitt, Holzschnitzerei.**

Seminar für Handarbeits- und Zeichen-Lehrerinnen. **Fachklassen** zur berufsmässigen Ausbildung in Kunst- und Malerei.

Jahresberichte und Prospective, auch über das mit der Anstalt verbundene **Pensionat**, sowie nähere Auskunft durch die Vorsteherin:

Emserstrasse 34. Julie Vietor.

Unser Crefelder Seidenhaus

theilt uns mit, dass es durch den Rohseiden-Aufschlag ferner nicht mehr in der Lage ist, den so beliebten **L'hambra** zum bekannten Preise zu liefern und verkaufen wir nur noch so lange Vorrath reicht, zu altem Preise: das Meter **3.50 Mk.** Neu eintreffende Stücke kosten **25 Pfg.** das Meter mehr.

Blumenthal & Lillenstein,
Webergasse 23.

21741

Gummi-Regenröcke

für Damen und Herren,

Kutscher - Mäntel

in solidester Waare empfehlen

Gebr. Kirschhöfer,

32 Langgasse 32,

„Hotel Adler“.

21701

Kinder-Kleidchen, reine Wolle von Mkf. 1.75 an.

Kinder-Mäntel " " —.50 "

Damen-Atlas-Schürzen " " 2.— "

Damen-Lüster-Schürzen, schwarz " " 1.25 "

Farbige gestickte Schürzen " " 1.25 "

Farbige Cattun-Schürzen " " —.50 "

21773

Jul. Berberich, 14 Kirchgasse 14.

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäfts

werden sämmtliche **Woll- und Baumwollwaaren**, sowie **Wollgarne** zu und unterm Einkaufspreis ausverkauft. Auch kann das ganze Geschäft leicht übernommen werden.

21735

Geschwister Nehren, Goldgasse 12.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospect über Festgeschenke für die Jugend aus **K. Thiene-mann's Verlag** in Stuttgart bei. 21677

Ein **Kinderwagen**, zum Sitzen und Liegen eingerichtet, ist zu verkaufen **Adolphsallee 41, Parterre.** 21736

Tages-Kalender.

Mittwoch den 15. December.

Wahl von Mitgliedern für den evangelischen Kirchenvorstand und die größere Gemeinde-Vertretung Vormittags 10 Uhr beginnend im Rathhaussaale Marktstraße 16.
Sabelsberger Heliographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
Männer-Quartett „Salaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 15. December. 241. Vorst. (46. Vorst. im Abonnement.)

Der Bureaukrat.

Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

In Scene gesetzt von G. Schultes.

Personen:

Table listing cast members and their roles. Includes Graf Meng, Frau Meng, Herr Köch, etc.

Die Handlung spielt in einer großen Stadt. Zeit: Gegenwart.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 16. December (3. G.): Der Schmied von Ruhla.

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 14. December.) Anwesend unter dem Vorhitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Ibell die Herren Bürgermeister Hef, Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Dr. Berle, Cron, Göb, Käufer, Käbberger, Mädlar, Dr. Schirm, Schlint, Wagemann und Weil.
Als erster Gegenstand gelangte die Frage des Theater-Neubaus zur Sprache. Der Herr Vorsitzende brachte zunächst das Protocoll der jüngsten Sitzung der Theater-Commission, dessen wesentlicher Inhalt unseren Lesern mitgetheilt ist, zur Kenntniss des Gemeinderaths. Von der Verlesung des Berichtes, den die Sub-Commission ausgearbeitet hat, wurde wegen der Länge desselben Abstand genommen.
Vorsitzender: „Einen Antrag will ich jedenfalls heute stellen, der dahin geht, der Gemeinderath möge sich dahin aussprechen, daß jetzt zunächst und vor dem Um- bezw. Neubau des Curhauses der Theater-Neubau in Ausführung genommen werden soll, und ferner möchte ich beantragen, daß über die Wahl des Platzes abgestimmt werde, möchte aber doch anheimstellen, ob die Herren glauben, daß darauf heute eingegangen werden könnte, oder ob Sie wünschen, daß dieses verschoben würde für eine besondere Sitzung. Für diesen Fall wäre ich geneigt, im Laufe dieser Woche noch eine besondere Sitzung, die ja auch öffentlich sein könnte, anzuberaumen. Nur über das Eine wünsche ich, daß heute Klarheit wird, ob der Gemeinderath der Ansicht ist, daß zunächst der Theater-Neubau ausgeführt werden soll. Denn wenn das feststeht, wird die Angelegenheit viel besser in Fluß kommen, und Niemand wird ja ein Interesse haben, gegen diese Sache zu sprechen und zu agitiren, der überhaupt eine von beiden Verbesserungen (Theater-Neubau und Erweiterung des Curhauses) wünscht. Andererseits, solange die Meinungen darüber getheilt sind und sich gegenüber stehen und auch kein Beschluß darüber getroffen ist, was zuerst gemacht werden soll, wird immer das eine Project dem anderen die Waage halten, und bei diesem Schankelsystem wird man mit keinem Project vom Platze kommen. Ich glaube also, daß es der Sache selbst förderlich ist, wenn man sich darüber schlüssig macht, was soll jetzt geschehen? Soweit ich nun die Stimmung der Einwohnerschaft erkenne und die verschiedenen Vota des Bürgerausschusses und des Gemeinderaths, so scheint allgemein der Wunsch gehegt zu werden, daß mit dem Bau des Theaters begonnen werde. Steht das aber fest, so hat es weiter kein Interesse, noch 2-3 Jahre die Sache hinauszuziehen. Das gibt keinen nennenswerthen Zuwachs zum Theaterbaufonds. Es wäre also, da ein Baufonds vorhanden, das Beste, daß wir entschlossen auf die Sache losgehen.“ Herr Bedel: „Ich bin mit dem ersten Theile des Antrags bezüglich der Erbauung des Theaters einverstanden; was den zweiten Antrag anbetrifft, so wäre es doch zweckmäßig, wenn wir eine besondere Sitzung anberaumen, in welcher die vorhandenen Pläne uns einmal vorgelegt würden, damit wir — den meisten Herren dürften die Details unbekannt sein — eine Einsicht in die Sache bekommen; zumal der Platz hinter der alten Colonnade, der für den Theater-Neubau vorgeschlagen, ist neu für die

meisten Mitglieder.“ Vorsitzender: „Ich wollte nur bemerken, wenn ich den Antrag stelle, der Gemeinderath möge aussprechen, ob er zunächst das Theater gebaut haben will, so soll selbstverständlich damit nicht verstanden werden, daß man nun ganz ohne Rücksicht auf die anderen schwebenden Fragen vorgehen solle; im Gegentheil dürfte und müßte in der weiteren Entwicklung, was hinsichtlich der anderen Projecte geschehen soll, wohl berücksichtigt werden, sei es die Wahl des Platzes, sei es der Stil des Gebäudes etc. Ich will also keineswegs damit geizig haben, daß die anderen Fragen nunmehr ganz von der Bildfläche verschwinden sollen, sondern meine Meinung geht zunächst dahin, daß eine gewisse Klarheit in die Sache komme.“ Herr Wagemann: „Wenn Skizzen und Pläne vorgelegt werden sollen, so wäre ich dafür, daß Herr Stadtbaumeister Israel auch eine Skizze über das Dern'sche Terrain unterbreite. Vielleicht könnte auch der Platz durch Ankauf der Gerichtsgebäude, die, wenn ich nicht irre, vor einiger Zeit uns vom Fiskus angeboten worden sind, erweitert werden.“ Herr Göb: „Mir scheinen eigentlich bis jetzt die Vorarbeiten so sehr weit nicht gediehen zu sein. Es sind von der Bau-Commission drei Plätze empfohlen worden: der erste hinter der alten Colonnade, der zweite hinter der neuen Colonnade und als dritter das Dern'sche Terrain. Ich habe mich verschiedentlich erkundigt, wie sich die Leute denn den Bau des Theaters auf den verschiedenen Plätzen denken. Von denen nun, die das Theater hinter die alte Colonnade wollen, möchte der Eine es von der alten Colonnade nach der Sonnenbergerstraße haben, der Andere mitten in den Platz längs der Colonnade, der Dritte dicht wider die alte Colonnade. Ferner höre ich von der Absicht, das Theater auf das Dern'sche Terrain zu stellen. Ja, sagt man, das ist ein wunderschöner Platz, der auch vollständig ausreichen wird; der Andere sagt, es gehört wenigstens noch ein Haus für das Coullissenhaus dazu; wir müßten also noch die Justizgebäude haben. Ja, das ist Alles, was mich irreführt, ich wüßte mich heute nicht für einen Platz zu erklären, wenn nicht klar steht, was auf jeden Platz geplant ist und was der Kostenpunkt beträgt; wie sich die Sache in Wirklichkeit gestalten wird, wenn sie so ausgeführt wird, wie sie vorgeschlagen ist. Man sagt ferner: hinter der neuen Colonnade habe der Herr Curdirector das Terrain für die Curhaus-Erweiterungen und als Nizza-Platz vorgesehn. Aber auf der anderen Seite habe ich gar nicht gehört, daß das nun auch Alles so gemacht werden soll. Es ist also die Frage, ob der neue Curhausaal hinter die neue Colonnade kommt oder ob, wenn das Theater hinkommt, nicht doch ein Platz für das Nizza vorhanden ist, oder ob der Ausbau unseres Curhauses von Osten nach Westen erfolgen soll, oder ob, wenn die beiden Colonnaden vereinigt werden, nicht ein mächtiger Platz gewonnen wird, auf dessen nördlicher Seite das Nizza angelegt werden könnte. Alle diese Fragen sind noch nicht hinlänglich ausgemacht. Wenn wir uns aber für den Platz des Theater-Neubaus entscheiden wollen, dann müssen wir uns erst über alle diese Fragen klar sein, dann dürfen nicht eine Menge Geschichten schwören. Sollen wir aber über das Eine einig werden, so muß es ein Plan sein, der Hände und Füße hat. Werden wir nicht einig, so soll die Majorität entscheiden und dem Bürgerausschuß bleibt es vorbehalten, dem einen oder anderen Plane zuzustimmen. Ich möchte eigentlich den Antrag stellen, daß wir eine Commission ernennen, und das würde auch im Einklang mit dem stehen, was Herr Wagemann gesagt; hat diese Commission würde beauftragt, die Plätze durchzugehen und festzustellen, was auf jedem einzelnen Platz geschehen kann und nach den obwaltenden Verhältnissen geschehen muß und was jedes Project kostet. Und dabei möchte ich, ganz der Stimme des Gemeinderaths folgend, bitten, daß zwei Anhänger für das Dern'sche Terrain und je ein Anhänger für das Project hinter der alten und neuen Colonnade gewählt werden. Diese vier Personen mögen Alles gründlich austragen, mögen berathen. Diese vier Personen mögen eine Majorität herbeizuführen. Ich glaube, daß dies sich zu einigen oder eine Majorität herbeizuführen. Ich glaube, daß dies unter den bermaligen Verhältnissen das Beste ist.“ Herr Wagemann antwortet, daß er gefast habe, man solle die Justiz-Gebäude anerkennen. Herr Weil erklärt sich ganz mit Herrn Göb einverstanden. Herr Göb glaubt, es sei im Interesse der Sache, daß dieselbe möglichst aufgeklärt werde; daher spricht er sich auch dafür aus, daß vorher eine gründliche, allgemein gehaltene Erklärung dem Gemeinderath gegenüber erfolge. Er beantragt, eine Commission nach dem Vorschlage des Herrn Göb zu wählen, jedoch vorher eine besondere Sitzung anzuberaumen, in welcher man sich auf Grund gegenseitiger Mittheilungen informieren könne. Herr Dr. Berle spricht sich gegen den Vorschlag, die außerordentliche Sitzung schon am Freitag anzuberaumen, aus; er will, daß das Botum der Sub-Commission circulare, eine einfache Verlesung desselben sei nicht hinreichend. Es wird von mehreren Seiten darauf der Vorschlag gemacht, dieses Botum hectographiren zu lassen. Der Herr Vorsitzende glaubt, daß, wenn das Botum verlesen und die nöthigen Pläne aufgelegt sein, man sich wohl eine Ansicht und ein Urtheil bilden könne. Das Beste, was in dem Botum stehe, seien thatsächliche Verhältnisse: Bodenverhältnisse etc., Dinge, die ganz einfach seien. Er glaube aber, nachdem die Sache so oft schon durchgesprochen und die Theaterfrage so vielfach ventilirt ist, so könne sich der Gemeinderath doch schlüssig machen. Herr Käbberger bittet, über den ersten Antrag des Vorsitzenden abstimmen und das Botum der Sub-Commission hectographiren zu lassen, da auch die Mitglieder des Bürgerausschusses mit Recht verlangen könnten, von dem Inhalte des Botums unterrichtet zu werden. Vorsitzender: „Darüber können wir wohl schlüssig werden. Es ist eine Vorstellung von Anwohnern der Sonnenbergerstraße an uns ergangen, man möchte doch auch das Terrain der Artillerie-Kaserne bei der Wahl eines Platzes für den Theater-Neubau in Betracht ziehen. In der Commission ist, wie Sie wissen, die Sache mit 19 gegen 1 Stimme abgelehnt worden, darauf weiter einzugehen. Mittlerweile hat auch „Einer“ unterhalb der Gasfabrik einen Platz für das Theater entdeckt (große Heiterkeit). Sind Sie nun der Ansicht, daß wir bei dem Kriegsmünzministerium in Berlin anfragen, ob die Absicht bestehe, die Artillerie-Kaserne zu verkaufen?“ Allgemein wird dies als wünschenswerth bezeichnet.

Fortgesetzt... heute ein... Wenn Fe... verstanden... Freitag... des Vorhitz... Zweck... ausgedrückt... heigert... Der mit... offensi... Colonnad... mit Herr... welchem... künstl... Hotel... a) des... in dem... die Con... abgelehnt... Schankw... e) des... Steingass... Wirthsch... gelehnt... Speisewir... liegen Ge... Betrieb... ession zu... einer Fes... pligen a... auf Gene... häffne;... d) des... goldbenen... zu den... betr. Aus... wird fern... handel v... keinem... königl... Steinmat... Resultat... folgendes... zehnte... Kasse =... = 5409,5... = 5,182... hände;... Du.-Glu... für das... Die Was... 10 Verlu... gestützt... Gleichm... a. Refus... von drei... und mit... fänden ei... mit ausg... ergab sich... Material... allmählig... erhalten... Stunde... öfter plö... 8) eine h... in derjel... 5) eine h... 10% Ko... diesen Op... ohne eine... andere B... und weit... stude bl... auf 25%... 7) Durch... mit reiner... leit, weld... — die U... Verjuche... absolut h... der Moh... küde wur... angegriff... Kenntni... Gewinde... Bedellen... Weistrag... eines S... D. Bö...

Vorsitzender: „Es ist also der Antrag gestellt, nicht weiter in die Sache heute einzugehen, dies vielmehr für eine besondere Sitzung aufzusparen. Wenn kein Widerspruch erfolgt, nehme ich an, daß Sie damit einverstanden sind. Ich beräume also eine außerordentliche Sitzung auf Freitag Nachmittag 4 Uhr an.“ Darauf wurde über den ersten Antrag des Vorsitzenden abgestimmt und derselbe einstimmig angenommen. — Zweites Meinungs des Reservoirs für den großen Weier wurde letzterer angegriffen und die Fische zum Gesamterlös von 184 M. 25 Pfg. versteigert. Der Gemeinderath genehmigte die stattgehabte Versteigerung. — Der mit den Töchtern der kürzlich verstorbenen Frau Gagé Wwe. abgeschlossene Vertrag wegen Verlassung des Caféhäuschens hinter der alten Colonnade wird genehmigt. — Weiter genehmigt der Gemeinderath den mit Herrn Hotelbesitzer Louis Gärtner abgeschlossenen Vertrag, nach welchem demselben auf Widerruf gestattet wird, das sich aus der von ihm künstlich erworbenen Quelle unter dem Hause Golzgaße 6 ergebende warme Wasser in einer Leitung durch die nächstgelegenen Straßen nach seinem Hotel „Blod'sches Haus“ zu führen. — Folgende Concessions-Gesuche a) des Herrn Jul. Gläpner, betr. Eröffnung einer Weinwirtschaft in dem vorderen Local seines Hauses Nerostraße 39 — früher war die Concession für ein hinteres Local beantragt, wurde aber abgelehnt; b) des Herrn Ph. Wintermeyer, betr. Uebernahme des Schankwirtschaftsbetriebs in der „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37; c) des Herrn W. Emmerich, betr. Uebernahme der Schankwirtschaft Steinstraße 13; d) des Herrn Carl Böckner, betr. Uebernahme der Wirtschaft Hafnergasse 5, werden auf Genehmigung begutachtet. — Abgelehnt wird das Gesuch des Herrn P. Wohl, betr. Eröffnung einer Speisewirtschaft mit Bierauschank im Hause Meßergasse 10. — Weiter liegen Gesuche vor von solchen Gasthofbesitzern, welche seit langer Zeit den Betrieb ausüben, ohne nachweislich im Besitze einer entsprechenden Concession zu sein; dieselben waren von der Gemeindebehörde gelegentlich einer Feststellung der erhaltenen Concessionen auf die Eröffnung einer solchen aufmerksam gemacht worden. Die Gesuche werden ebenfalls auf Genehmigung begutachtet und zwar: a) dasjenige der Herren Gebr. Häffner, betr. den Gastwirtschaftsbetrieb in dem Hotel „zur Rose“; b) des Herrn Bertram Wolf, desgleichen für das Badhaus „zur goldenen Krone“; c) des Herrn F. Dörr, desgl. für das Badhaus „zu den weißen Lilien“; d) des Herrn Speisewirts Heinemann, betr. Ausschank von Kaffee in seinem Hause Schulgasse 11. — Genehmigt wird ferner das Gesuch des Herrn Kaufmanns G. Acker, betr. Kleinhandel mit Spirituosen in versiegelten und verpackten Flaschen in seinem Delicatessen-Geschäfte große Burgstraße 16. — Durch die Königl. Prüfungs-Station für Baumaterialien ist in Berlin das Steinmaterial für den hiesigen Rathhausbau geprüft worden; das Resultat ist nach dem Referate des Herrn Stadtbaumeisters Israel folgendes: „Durchschnittsresultate der Prüfung auf Druckfestigkeit: 1) im lufttrockenen Zustande: für den Eintritt der Risse = 5183,0:10 = 518 Kgr. pro Qu.-Ctm., für die Zerbrüchung = 5409,5:10 = 541 Kgr. pro Qu.-Ctm., für das Gewicht der Proben = 5,182:10 = 0,518 Kgr. pro Qu.-Ctm.; 2) im wasserhaltigen Zustande: für den Eintritt der Risse = 4686,5:10 = 469 Kgr. pro Qu.-Ctm., für die Zerbrüchung = 4928,5:10 = 493 Kgr. pro Qu.-Ctm., für das Gewicht der Proben = 5,407:10 = 0,541 Kgr. pro Qu.-Ctm. Die Wasseraufnahme beträgt pro 1 Kgr. Probengewicht im Mittel aus 10 Versuchen: nach 12 Stunden 0,078 Kgr. oder 7,8 pCt. und vollständig gesättigt, nach 125 Stunden 0,086 Kgr. oder 8,6 pCt. Prüfungen auf Gleichmäßigkeit der Cobaltion, Weiterbeständigkeit u. a. Behufs Untersuchung der Cohäsionsbeschaffenheit des Materials wurden von drei verschiedenen Probestücken sechs kleinere Stüchchen abgetrennt und mit einer scharfen Loupe besichtigt; dieselben zeigten in den Bruchflächen ein sehr gleichförmiges, dichtes Gefüge in röthlich gelber Farbe mit ausgesprochenem Lager; b. das spezifische Gewicht des Materials ergab sich auf 2,011; c. zur Untersuchung der Wetterbeständigkeit des Materials werden die sub a genannten sechs Proben: 1) im Wasserbade allmählig bis auf Siedehöhe gebracht, einige Zeit auf dieser Temperatur erhalten und durch Einwerfen in kaltes Wasser plötzlich abgeführt; 2) eine Stunde mit 15 pCt. Kochsalzlösung getocht und in dieser Zeit öfter plötzlich abgeführt; das Wasser blieb hierbei vollkommen klar; 3) eine halbe Stunde mit 5% Natronlauge getocht; 4) eine halbe Stunde in derselben Lösung unter Zusatz von 1% Schwefel-Ammonium getocht; 5) eine halbe Stunde mit einer 2% Eisenvitriol, 2% Kupfervitriol und 10% Kochsalz haltenden Lösung getocht. Die Probestücke blieben bei diesen Operationen vollkommen intact, ohne einen Gewichtsverlust und ohne eine Gefüge-Veränderung zu zeigen. 6) Es wurden ferner sechs andere Bruchstücke dieses Materials am 75 Stunden in 3% Salzsäure und weitere 50 Stunden in 5% Salzsäure gelegt. Die Probestücke blieben auch hierbei intact; der Gewichtsverlust ergab sich auf 2,5%. Der Einfluß der Säure war am Gefüge nicht wahrzunehmen. 7) Durch weitere vierstündige Behandlung der Bruchstücke dieses Materials mit reiner 4% Salzsäure im Dampfbade entstand eine wasserklare Flüssigkeit, welche mit Bariumsalzen geprüft die Gegenwart schwefelsaurer Salze — die Ursache von Auswitterungsproducten — nicht erkennen ließen. Die Versuche auf Wetterbeständigkeit dieses Materials können daher als absolut beendigt bezeichnet werden. d. Das geprüfte Material hat nach der Mohs'schen Scala den Härtegrad sechs, d. h. die eingereichten Probestücke wurden an den feingekalkten Flächen von Feldspath zuerst deutlich angegriffen.“ Von diesem sehr günstigen Resultat nimmt das Collegium Kenntniß. — Folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegten Gesuche werden auf Genehmigung begutachtet: a) dasjenige des Herrn Schul-Becklen Fr. Meins, betr. Umbau des Hintergebäudes seiner Besitzung Wehlstraße 18, b) der Frau Böcher, betr. Verlegung resp. Herstellung eines Stallgebäudes Adlerstraße 31, c) der Herren Maurermeister D. Böhl's und Techniker R. Fischer, betr. Vornahme von Aender-

ungen an dem neuen Seitengebäude Schlachthausstraße 1a, d) des Herrn Rogner's Ph. Lenz, betr. Errichtung einer Holz-Kemrie und Ueberdachung des Richtighofes bei seiner Hofstraße Feldstraße 19, e) des Herrn Rentners Albert Ostermann, betr. Neubau eines Markstalls und Seitengebäudes auf seiner Besitzung Viebricherstraße 2, f) des Herrn Kutschers Carl Capito, betr. Anlage eines Ramins in seinem Hause Adlerstraße 56. — Herr Bierbrauereibesitzer Jean Casar beabsichtigt die Errichtung eines Eis- und eines Fährhauses in der Halle bei seinem Bierkeller an der Bierkellerstraße 23. Da auf Grund des bestehenden Fluchtlinienplans keine Einwendungen städtischerseits zu machen sind, wird das Gesuch mit Bezugnahme auf die Aeußerung der Kreis-Bau-Inspection, unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß der Widerruf in das Stockbuch eingetragen wird. — Auf widersprüchliche Genehmigung begutachtet wird ferner das Gesuch des Herrn Ph. Klärner, betr. Herstellung dreier Lauge-Sammelgruben, eines Stalles und eines Geräthe-Schuppens auf seiner Besitzung Johneinweg 11. — Gegen das Gesuch der Frau Chr. Birk Wwe., betr. Errichtung eines Neubaus auf ihrem Baugrundstück an der Ecke der Mainzer- und Auguststraße ist an sich nichts einzuwenden; mit Rücksicht auf §. 2 des Baustatuts und §. 12 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dasselbe jedoch auf Ablehnung begutachtet, da es sich um Anbau eines Wohnhauses an eine nicht fertiggestellte Straße bezw. Straßenhehl mit Auszug nach derselben handelt. Wegen Erfüllung der baukautarischen Verpflichtungen sind Verhandlungen mit der Geschäftlerin eingeleitet. — Nachdem innerhalb der Offenlagefrist gegen den Fluchtlinienplan für die Balkmühlstraße Einwendungen nicht erhoben worden sind, wird derselbe nunmehr definitiv vom Gemeinderathe festgesetzt und dann weitere acht Tage offengelegt. — Die Lieferung eines Schrankes zur Aufbewahrung physikalischer Geräthe für die höhere Töchterschule wird Herrn Schreinermeister J. Wentl zum offerirten Preise von 23 Mk. übertragen. — Die Herstellung der Malerarbeiten in der neuerbauten Leichenhalle auf dem alten Friedhofe wird Herrn Joh. Siegmund auf Grund dessen Offerte übertragen. (Schluß folgt.)

(Bahnbau Wiesbaden-Schwalbach.) Heute Nachmittag findet in dem Amtszimmer des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Zbell eine Conferenz zwischen demselben und einigen Herren der Königl. Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M. wegen Erbauung der Bahn Wiesbaden-Schwalbach statt. An der Conferenz nehmen ferner Theil die Herren Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter und Stadtvorsteher Götz und Weil.

(Oeffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 14. December.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Meind. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Der schon vielfach vorbereitete Tagelöhner Heinrich Christian Klaus von hier ist des Diebstahls, Hausfriedensbruchs und der Körperverletzung angeklagt. Im Winter v. J. und im Frühjahr d. J., während der Angeklagte im hiesigen Landgerichtsgefängnis eine Freiheitsstrafe verbüßte, nahm der hiesige Obsthändler Friedrich W., ein Familienvater, die Frau des K. unter seinen besonderen Schutz und schloß mit ihr ein intimes Freundschafts-Bündniß. Die Strohwitwe, welche mehrfach über üble Behandlung seitens ihres Ehemannes zu klagen hatte, theilte mit ihrem Beschützer Tisch und Wohnung und Viehe führten, so lange sie miteinander in der großen Burgstraße hier wohnten, ein fideles Leben. W., welcher an der jungen Frau sein Wohlgefallen hatte, machte sogar Miene, sie zu heirathen, und suchte sie zu überreden, daß sie es bei ihm viel besser haben sollte, als bei ihrem jetzigen Manne, der sie so unwürdig behandle. Es wäre ein Leichtes, die beiderseitigen Ehen zu scheiden; er wolle dann Alles verkaufen und fortmachen und sie solle nachkommen. „Ich glaube nicht“, erwiderte sie charakteristisch genug, „daß mein Mann sich scheiden läßt“. Als nun aber der Ehemann der Frau Klaus aus dem Gefängnis zu Anfang Mai d. J. wieder entlassen war, erfolgte schon in den nächsten Tagen zwischen dem Eheleuten Klaus eine Versöhnung. Sie mieteten sich in der Balkmühlstraße ein. W. zog mit ihnen und wohnte bei ihnen zur Altermieth. Es dauerte aber nicht lange, so brach, wie vorauszusehen, Streit zwischen den beiden Männern aus, der damit endete, daß W. die Wohnung räumte, seine sämmtlichen Sachen in einen Schließkoffor packte, welchen er nebst einer anilen werthvollen Lampe dem im Hause wohnenden Landwirth B. zur Aufbewahrung übergab. Nach etwa 8 Tagen kam Klaus, der hiervon Kunde erhalten hatte, zu W. und verlangte die Herausgabe der Sachen. Dieser erklärte mit Bestimmtheit, die Sachen gehörten ja dem W. Klaus aber erwiderte: „Das geht mich gar nichts an, das ist mir Alles eins!“ Und da W. froh gewesen wäre, wenn er die Sachen nur wieder los war, erlaubte er denn auch ohne Widerrede, daß Klaus von dem Schließkoffor und der Lampe Besitz ergriff. Dieser aber verfügte sofort über den ganzen Inhalt und veräußerte einen großen Theil der zumalen auf ungefähr 200 Mark geschätzten Gegenstände. Anker diesem Diebstahl hat sich der Angeklagte noch eines Hausfriedensbruchs schuldig gemacht, indem er am Abend des 1. Juni die Wirtschaft von Weyer dahier, wo er sich ungebührlich benommen hatte, trotz mehrfach an ihn ergangener Aufforderung seitens des Berechtigten nicht verließ. Endlich hat er noch am 20. Juni den Tagelöhner Peter Krenschon von hier vorsätzlich mit einem Messer in die Brust gestochen. Wegen sämmtlicher Straftathen erkannte der Gerichtshof gegen den Angeklagten, der sich eines überaus üblen Vorlesens errect, auf eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten und erkannte ihm auch die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren ab. Da der Angeklagte mit Rücksicht auf die Höhe der gegen ihn erkannten Strafe fluchtverdächtig erkläre, wurde er sofort in Haft genommen. — Derselbe Tagelöhner Klaus, der noch nicht 18 Jahre alte Sohn des Wirthshüters M. und der Hausdursche Joseph A. hatten sich wegen Jagdvergehens bezw. Hehlerei zu verantworten. Die beiden Erstgenannten haben am 14. Juni d. J. im Walde bei Wiesbaden, an Orten, wo sie zu jagen nicht berechtigt waren, die Jagd ausgeübt und einen Hirsch erlegt,

welchen der Hausbursche L., obgleich er wußte, daß derselbe gewilbert war, ankaufte. Klaus erhielt eine Zuchthausstrafe von 5 Monaten Gefängnis, der Steinhausergehülfe Heinrich M. eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten und der Hausbursche Joseph L. wegen Schleierei eine solche von 3 Wochen.

Wegen schweren Diebstahls stand endlich noch unter Anklage der bereits 23 Mal wegen Diebstahls und Landstreichens vorbestrafte Arbeiter Franz Adolf Trabol von Waldorf in Bayern. Am 17. November d. J. verschaffte sich derselbe in die bei Schwanheim damals befindliche Cantine der Eheleute Ludwig Debus Eingang und entwendete daraus eine Anzahl Cigarren nebst Kantabak, trank einen halben Schoppen Cognac aus, steckte „aus Versehen“ ein Pfund Korbel in die Tasche und wollte sich eben in einem total betrunkenen Zustande auf dem Wege, den er gekommen, wieder entfernen, als er von der Cantinen-Wirthin wahrgenommen wurde, welche ihm die entwendeten Gegenstände wieder abnahm. Das Urtheil lautete auf 3 Monate Gefängnis.

(Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts vom 14. December.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Beisitzende Schöffen: die Herren Schlossermeister Ernst Gander und Schreinermeister Johannes Hesse, Beide von hier. Protocollführer: Herr Gerichts-Secretär Mertens. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Dr. Föltsche. — Wegen Körperverletzung hatte sich zunächst zu verantworten der Strafgefangene Tagelöhner Conrad Heber von Salzig. Am 14. November d. J. entstand im hiesigen Landgerichtsgefängnis zwischen dem Angeklagten und dem Strafgefangenen Carl Göbel ein Wortstreit, in dessen Verlauf der Angeeschuldigte den Göbel mit einem eisernen Stodereisen auf den Kopf schlug. Er erhielt dafür eine Woche Gefängnis. — Am Abend des 10. October d. J. kam der Sergeant Achenbach im Auftrage des Regiments-Commandeurs in die Wirthschaft zum „Schwalbacher Hof“, um nachzusehen, ob Personen des Militärstandes ohne Urlaubskarte oder mit Ueberziehung ihres Urlaubes anwesend seien. Bei dieser Gelegenheit beleidigte der Wirth J. die Patrouille. Der Gerichtshof verurtheilte ihn daher zu einer Geldstrafe von 3 M. eventuell zu 1 Tag Haft; außerdem wurde dem Beleidigten die Befugniß zugesprochen, das Urtheil auf Kosten des Angeklagten zu veröffentlichen. — Der Lumpenhammer Peter Kr. wurde wegen nächtlicher Ruhestörung und Beleidigung eines Nachwächters zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Die Verhandlung wider den Kellerer Alexander B. hier, des Hausfriedensbruchs zc. beschuldigt, wurde im Interesse erweiterter Beweisaufnahme vertagt.

(Gemeindevwahl.) Zu der auf gestern Vormittag anberaumten Ersgawahl der II. Classe zum Gemeinderath war die erforderliche Anzahl Wahlberechtigter erschienen, die denn auch sämmtlich ihre Stimmen auf die feitherrigen Stadtvorsteher, Herren Beckel, Müller, Röcker und Wagemann vereinigten.

(Vereinswesen.) Die „Turn-Gesellschaft“ hat ihr Mitglied Wilhelm Roth, welcher an den Vorjahrs-Verein in Ettlingen abgeht, in Anerkennung seiner Verdienste als Vereins-Bibliothekar (er war Gründer der Bibliothek) zum Ehrenmitglied ernannt. Die erste Wiederzählung der „Turn-Gesellschaft“ findet am 15. Januar cr. statt. — Die eingetragenen Hilfskassen haben seitens der Aufsichtsbehörde die Auflage erhalten, binnen einer achtwöchigen Frist mehrere nach dem Gesetz über die Kranken-Versicherung der Arbeiter bezw. die eingetragenen Hilfskassen erforderlichen Ergänzungen ihrer Statuten vorzunehmen. Daraus erklärt sich der Umstand, daß mehrere dieser Kassen noch kurz vor dem Weihnachtsfeste ihre Mitglieder zu Generalversammlungen einladen.

(Vortrag.) Im hiesigen „Verein für volkswissenschaftliche Gesundheitspflege“ wird Herr Securius im Saale des Hotel „Schützenhof“ heute Mittwoch den 15. d. M. einen Vortrag über „Ganemittel der volkswissenschaftlichen Gesundheitspflege nach 30jähriger eigener Erfahrung“ halten. Die Darstellung der Anwendungsformen erfolgt an einer Figur. Der Vortrag beginnt pünktlich um 8 1/2 Uhr; bis dahin haben ebenfalls Nichtmitglieder, auch Damen, freien Zutritt. Saalöffnung um 8 Uhr. Nach dem Vortrag erfolgt Fragenbeantwortung.

(Wettwechsel.) Herr Holzhandler Wolter verkaufte sein Wohnhaus Walramstraße 32 an Herrn Wilhelm Hahn hier für 41,000 M. — Herr Schreinermeister Philipp Zimmerhied hat sein Haus Nerostraße 8 für 70,000 M. an Herrn Schreinermeister Tobias Rüdgersberg verkauft.

(Aus Sonnenberg.) 13. Decbr. wird uns berichtet: Herr Heinrich Hillarius Margeller hier hat sein an der Wiesbadenerstraße gelegenes Landhaus „Schönthal“ für den Preis von 20,000 Mark an Herrn Friedrich Krumm verkauft. — An Stelle des verstorbenen Feldschützen Christian Bach l. ist Friedrich Becht getreten. — Die Gemeinderathswahl fand am 10. d. M. unter reger Theilnehmung statt. Als Vorsteher gingen der Landmann Ludwig Christ, Dörr als wieder- und der Küstermeister Carl Wagner II., sowie der Tüchermeister Philipp Adam Dörr als neugewählt hervor. Für Letzteren mußte sogar das Loos entscheiden.

Kunst und Wissenschaft.

(Königliche Schauspiele. — III. Symphonie-Concert.) Das genannte Concert trug den Charakter einer Vorfeier von Beethoven's Geburtstag, und war demgemäß sein Programm ausschließlich aus Werken des Großmeisters im Reiche der Tonkunst zusammengestellt. Damit hatte es schon unbedingtes Interesse in Anspruch genommen, andererseits aber auch dadurch, daß sich in demselben Herr Capellmeister Mannstädt als Pianist dem bis dahin Publikum vorführte. Letzterem Zwecke diente zunächst

das Es-dur-Concert als Unterlage. Dasselbe entspricht unter den fünfzehn seines engeren Genres am ausgesprochensten der Aufgabe, pianistische Feinheit auf den Zuhörer zu stellen. Schon die präladirenden Cadenzen kündigen diese seine Domäne an, die es unter dem Glanze eines Brillant-Feuers von Tonwellen zu behaupten ersehen ist, auf denen es sich ein kühner Schwimmer auf offener See wohligh wegt. In keinem anderen Concerte ist die intime Wechselwirkung zwischen Piano und Orchester so fein gegriffen, wie hier, sei es, daß sich das erstere als scepterführender Herrscher darstellt, oder als traute Freundin die Motive des Orchesters umspielt, oder in lieblicher Dialekt seinen Antheil nimmt. Herr Mannstädt erwies sich im Vortrage als technischer Meister, vor Allem aber als kunstverständiger Musiker, der nicht in virtuosenhaftem Gebahren der Masse zu imponiren sucht, sondern seinen inneren Werth den feinsüßigeren Kennern gegenüber zu documentiren weiß. Erntete er nun seinerleits enthusiastische Bewunderung, so verdient auch das Orchester unter Leitung der Herrn Capellmeisters Bangert der wärmsten Anerkennung, da es sich in vollster Concordanz mit dem Solisten bewegte und diesem verständnißmäßig jeden Athemzug am Munde gleichsam ablauschte. Als zweites Concertstück hatte Herr Mannstädt das aus dem Nachlasse Beethoven's ebirte, weniger geliebte „Rondo in B-dur“ gewählt, das ebenfalls sehr beifällige Aufnahme fand. Als Eröffnungs-Nummer war die „Coriolan's-Ouverture und als Hauptwerk die Es-dur-Symphonie aufgestellt. Ueber die letztgenannte bedarf es bei ihrer allgemeinen Beliebtheit keines Commentars mehr; ihre Ausführung war durchweg eine im Geiste des ewigen Meisters aufgehende gewesen, in welcher Qualität selbst keine Mühseligkeit bezüglich einzelner Instrumente keine Bedeutung finden können. — Den solistischen Theil vertrat Fri. Habede mit den Liedern „Mignon“, „Wonne der Wehmuth“ und „Abelaube“. Das erstgenannte erdient weniger entsprechend gewählt, das zweite besser, und das dritte ergab sich in der durchgeistigsten Interpretation, namentlich im bewegteren Theile, ganz als den süßen Liebestraum, der Beethoven beim Lesen des Nathanson'schen Gedichtes umwehte. — Das Concert sah ein gedrängtes volles Haus.

(Für das Berliner Opernhaus) hat Felix Mottl in Karlsruhe die ihm angebotene erste Capellmeisterstelle für den 1. September 1887 angenommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die Macht der Gewohnheit ist beim Menschen eine außerordentlich große, weßhalb es nur sehr schwer gelingt, dieselbe zu brechen. Trotzdem rathen wir allen Denjenigen, welche leiblich bei habitueller Verstopfung, Hämorrhoidalbeschwerden zc. eröffnende Mittel, wie Rhubarber, Bittersalz, Sulzberger Tropfen zc. anzuwenden, sich zu einem Versuch mit den bekannten Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen zu entschließen, derselbe wird sicher zu aller Zufriedenheit ausfallen und beweisen, daß die Schweizerpillen das beste von allen Abführmitteln sind. Man verheere sich stets, daß jede Schachtel Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel 1 M. in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug N. Brandt's trägt und weisse alle anders verpackten zurück. (M.-No. 8900.) 322

Die kräftige Wirkung des Malz-Extracts ist eine offenkundige Thatsache, die von Niemand mehr in Zweifel gezogen wird. Vortheilhaft für Brust- und Lungenleidende, selbst in den Fällen, wo andere Mittel sich als erfolglos erwiesen haben, sind die seit einer Reihe von Jahren bekannten und bewährten

Malz-Extract-Präparate

von **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau

mit raschem Erfolg angewandt worden und wirken dieselben zugleich nährend und stärkend.

Nur acht mit dieser Schutzmarke: **Huste-Nicht**

Malz-Extract in Flaschen à M. 1, 1.75 und 2.50. Caramellen, nur in Beuteln (niemals lose), à 30 und 50 Pfg. Zu haben in Wiesbaden bei August Engel. 50

Das neueste Setbengewebe ist L'hambra. Wir empfehlen diesen reinseidernen Stoff für elegante Roben zum Preise von M. 3.50 das Meter und übernehmen vollständige Garantie für gutes Tragen 15927 **Blumenthal & Lilienstein,** Webergasse No. 23.

Bettunterlagen aus Hochhaar mit Wasserbehälter (D. R.-P. 3579), bei jetziger Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und Erwachsene. Alleinstück bei H. Schweizer, Ellenbogengasse 13, 15822

Die prachtvollsten Regen- und Wintermäntel findet man zu erkannend niedrigen Preisen in der seit einiger Zeit dahier bestehenden **Mäntel-Fabrik Marktstraße 30** (Gasthof „zum Einhorn“). 21702

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seidenstoffe nur reinseiderner Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Tannusstrasse 9 — **C. A. Otto.** 11521

Verlag und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckeri in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Neuheiten in Regenschirmen

Webergasse 8, **G. Brichta**, Webergasse 8.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in

Schirm- und Pelzwaaren

zu **Weihnachts-Einkäufen.**

Garantirt gute Seide. — Hochelegante Stöcke.

NB. Jeder im Schaufenster mit Preis versehene Schirm wird gerne verabfolgt.

19199

Die Ausstellung

20980

meiner **Nouveauté's** für Weihnachten,
sowie der Verkauf **zurückgesetzter Artikel:**

**Garnirte Hüte, Bulgaren-Mützen, Peluche,
Rüschen, Bänder, Spitzen und Perlbesätze**
in allen Farben empfiehlt

Langgasse
No. 32,

D. Stein

Langgasse
No. 32.

Ludwig Bender, Schirm-Fabrikant

(gegründet 1830),

empfeht zu **Weihnachts-Geschenken**
eine grosse Auswahl

Herren-, Damen- und Kinder-Schirme.

13 grosse Burgstrasse **13.**

21341

Zu Weihnachten

20988

empfehle mein Lager in **Gold- und Silber-Schmucksachen**,
sowie **Fantasia- und schw. Fettschmuck** zu den billigsten
Preisen.

Neue Arbeiten und Reparaturen werden billig und
gut ausgeführt.

Ernst Eyring,

Gold- und Silberarbeiter, Kirchofsgasse 7.

Oldenburger

(F. a. 173/10.)

Versicherungs-Gesellschaft.

Abchlüsse von **Feuer- und Glas-Versicherungen** bei der
obigen Gesellschaft werden vermittelt durch die

Haupt-Agentur: M. Fürth,

332 Wiesbaden, Hellmündstraße 56, II. Etage.

Hemden nach Maass

liefert unter **Garantie** zu **billigem Preis**

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

19954

Passende Neuheiten für Weihnachts-Geschenke.

- Photographie-Album** in klein à 45, 85, 1, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.75 bis 5.
Photographie-Album in groß à 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 4.20, 4.80, 5, 6, 7, 8 bis 36.
Photographie-Album mit Musik 12, 14, 18, 21, 24, 27, 30—48.
Portemonnaies à 10, 20, 30, 40, 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.40, 2.75, 3 bis 6.
Cigarren-Etuis à 45, 50, 75, 1, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.60, 4.50, 5, 6, 7 bis 15.
Brieftaschen à 45, 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 3, 3.50, 4.20, 4.80, 5.50 bis 15.
Visitenkartentäschchen à 40, 45, 50, 60, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 3 bis 6.
Näh-Necessaires à 45, 75, 1, 1.50, 1.90, 2.25, 2.75, 3, 3.90, 4.50 bis 24.
Taschen-Necessaires à 40, 45, 60, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 3, 3.60 bis 8.
Reise-Necessaires à 3, 3.90, 4.50, 6, 7.80, 8.50, 9, 10.50, 12, 14, 16 bis 24.
Näh-Necessaires mit Musik à 24, 27, 30, 36.
Schmuckkasten à 1, 2, 3, 3.90, 4.80, 6, 8, 9, 12, 15, 18 bis 36.
Cigarrenkasten und Rauchservice à 1, 2, 3, 5, 7, 9, 12.
Handschuh- und Taschentuchkasten à 3, 3.90, 4.80, 6, 8, 9, 12, 15, 18 bis 24.
Photographie-Rahmen (Bistrot und Cabinet) à 20, 25, 30, 40, 45, 50, 75, 1, 1.50 bis 6.
Poesie- und Schreib-Album à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 4.50 bis 6.
Schreibzeuge à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2.40, 3, 3.60, 4.50 bis 9.
Schreibmappen mit Einrichtungen à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3 bis 12.
Papeterien, gefüllt, à 45, 1, 1.50, 1.90, 2.40, 3, 3.60.
Nippsachen, neu! neu! 45, 50, 60, 70, 85, 1, 1.20, 1.50, 2.
Kammkasten und Waschrollen à 1, 2, 3, 3.60, 4.50, 5, 6.
Holzassetten à 1, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 5, 6, 7.
Uhrhalter à 45, 1, 1.50, 2, 3 bis 4.50.
Ring- und Umbängetäschchen à 2.50, 3, 3.60, 4.50, 5, 6, 7.
Promenadetäschchen à 45, 1, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.90, 4.50.
Damen-Taschen in Leder à 2, 2.50, 3, 3.60, 4.50, 5, 6, 7, 8 bis 36.
Schulranzen à 1, 1.70, 2, 2.50, 3 bis 5.
Reisekoffer à 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 4.20, 4.80, 5.50, 6, 7, 8, 9 bis 48.
Cravatten, unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.
Hosenträger à 40, 45, 60, 85, 1, 1.20, 1.70, 2, 2.40, 2.75, 3.
Toilettekasten, gefüllt mit Parfümerien, à 45, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 4.50.

P. Sieberling,

Wilhelmstraße 34. Wiesbaden, Wilhelmstraße 34.
Filialen in Mainz, Mannheim und Darmstadt.

20542

Farbenkasten für Kinder,

Colorirhefte, Zeichenvorlagen, Zeichen-Etuis, grösste und reichhaltigste Auswahl bei 18553
C. Schellenberg, Goldgrasse 4.

Wirthschaftsschränke für Damen,

Cigarrenschränke und Haus-Apotheken
empfehle als passende Weihnachtsgeschenke.
20715 A. Willms, Hoflieferant, Marktstraße 9.

Das Kleider-Geschäft

Wiegergasse 27
empfiehlt sein Lager in nur selbstverfertigten Herren-, Frauen- und Kinder-Kleidern.
21494 G. Naurath, Wiegergasse 27.

Stuh-Flügel.

Ein sehr guter Flügel (Mahagoniholz) ist wegen Mangel an Platz für 450 Mark zu verkaufen Rheinstraße 66, 2 St. (Von 9 bis 12 Uhr).
21300

Neu
No.
W
Bl
Bo
und
Tif
Kod
Sch
stän
Gewi
Taf
Küd
Fadr
=
13
2
empfehl
Rabatt
berer
Fener
billigen
Gol
9
in vorz
Mar
Ein
wird bel
non 2—
Ein
Eichenh
verlaufe

Neugasse No. 13, **Louis Zintgraff**, Neugasse No. 13,

vorm. **Fr. Knauer**, empfiehlt als passende und praktische

Weihnachts-Geschenke:

Blumentische, Blumen-Etagères, Ofenschirme, Ofen-Vorlagen, feine Kohlenkasten und Feuergeräte, Mangel- und Ring-Maschinen, Treppenleitern, Petroleum-, Tisch-, Wand- und Hängelampen und Ampeln, Kinder-Kochherde in prachtvoller Ausstattung, Kinderschlitzen, Schlittschuhe, Laubfäge- und Werkzeugkasten, Christbaumständer, Servirbretter, Kuchentörbchen, schwed. Menagen, Gewürzschänke, Hausapotheken, Vogelkäfige, versilberte Tafelgeräte, Fischglocken, Wärmflaschen, Wärmsteine, Küchen- und Tafelwaagen, Reibmaschinen, Fleisch-Sackmaschinen, Kinderpulte, schmiedeeiserne Kochherde, Defen u. c. 21404

== Neu! == Lithographirte Laubsäge-Vorlagen. == Neu! ==
13 Neugasse 13. 13 Neugasse 13.

Zu Weihnachts-Geschenken passend

empfehle ich in grosser Auswahl zu äusserst billigen Preisen in schönen, neuen Mustern

- Tafel-Service von Mk. 40 an, 90 Theile,
- Kaffee-Service { 9 theilig 15 theilig
von Mk. 6, von Mk. 12 an,
- Dessert-Teller, Tassen, Dejenners,
- Blumenvasen und Blumentöpfe in Porzellan, Majolika, Glas,
- Fischglocken auf bronz. Fuss, Verdampfschalen,
- Bowlen, Bier-Service, Liqueur-Service,
- Römer, Weingläser, Champagnergläser, Biergläser, Stammseidel,
- Crystall-Schalen, Crystall-Teller, Waschtisch-Garnituren,
- Kinder-Tafel-Service, Kaffee-Service, Küchengeschirr, Tassen und Teller.

Wilhelm Hoppe, 21041 II grosse Burgstrasse II.

Für Weihnachten

empfehle meine sämtlichen Nickelwaaren mit bedeutendem Rabatt, ebenso mein großes Lager in Lampen aller Art und deren einzelne Theile, als auch Haus-, Küchen- und Feuerungs-Geräthe in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen. 21522

Goldgasse No. 21. **A. Mollier**, Goldgasse No. 21.

Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pfg. **H. J. Viehöver**, 19663
Marktstraße 23 und Filiale: Rheinstraße neben der Post.

Sehr billig.

Ein noch ganz neuer **Cassenschrank** mit **Schreibpult** u. c. wird bedeutend unter Kostenpreis abgegeben. Anzusehen täglich von 2-4 Uhr Marktstraße 56, III. 19743

Ein sehr bequemes **Speisezimmer-Sopha** (neu) mit Eichenholzsockel und prima Fantasiestoffbezug sehr billig zu verkaufen Schulgasse 2, I. 20929

Specialität: Kinder-Möbel zum wirklichen Gebrauch, Schanzel-pferde, Velocipede, Stein-Bankasten, eiserne Puppenbetten.



W-Flechte u. ungetriebene Puppen, Köpfe, Hümpfe, Gleichmaßen, Puppenwagen, Kutschen-Einrichtungen, Schlitten, Kinderfähre.

Grosser

von **H. Schweitzer**, 13 Ellenbogengasse 13 (zunächst dem Markt). 21528

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.

Die Eröffnung meiner **Weihnachts-Ausstellung** zeige hiermit ergebenst an.

Louis Schild, Christbaum-**verzierungen**, prachtvoll **Neuheiten**.



3 Langgasse 3. **Lametta** in **Gold, Silber** und bunten Farben.

Christbaum-Lämpchen neuester Construction, ohne Geruch und Gefahr, Brennzeit zwei Stunden. 21377

Wachs- und Paraffin-Lichtchen, Lichthalter, **Attrapen** zum Deffnen und geeignet zum Füllen. **Parfümerie- und Toilette-Artikel** sehr preiswürdig. **Chocoladen, Chocolate-Enveloppes, Chocolaterien.**

Blumentische, Christbaumständer, lackirte Ofenschirme

und alle Feuergeräthschaften in großer Auswahl bei **A. Wülms**, Marktstraße 9. 20717

Ein großes, antikes **Schreibbureau** zu verkaufen Nerostraße 3. 18736

Sür die

Weihnachts-Saison 1886

bietet unser Lager wie immer, diesmal aber ganz besonders die unerreicht großartigste Auswahl aller nur erdenklichen praktischen Bedarfs-Artikel, und offeriren wir von diesen insbesondere

billigste und nützlichste Weihnachts-Geschenke.

Geschenke à 1 Mark.

- 1 Manilla-Nähtischdecke mit Kordel,
- 1 weiße Kommodendecke mit Franzen,
- 2 reinleimene Canvas-Decken zum Besticken mit Franzen,
- 1 fertige, schwarze Damen-Lustreschürze mit Pfiffe,
- 1 Stück fertige Youlard-Damen-Schürzen mit Bordüre,
- 2 Stück fertige, blauegedruckte Küchenschürzen mit Lak,
- 1 blauegedruckte, breite Küchenschürze mit zwei Bändern,
- 1 warmes Herren-Unterhemd von Wigogne,
- 1 reinleimenes Paradehandtuch mit altdeutscher Kante und getnüpften Franzen,
- 6 Stück leimene, weiße und farbige Dessert-Servietten mit Franzen,
- 6 Stück große, weiße, reinleimene Taschentücher,
- 6 Stück reinleimene Kinder-Taschentücher mit farbigen Kanten,
- 12 Stück große Damen- und Herren-Taschentücher mit farbigen Kanten, gefäumt,
- 6 weiße Wäsche-Kragen,
- 6 Stück Hochsaum-Battist-Taschentücher mit Figuren in eleganten Cartons.
- 1 großes Tischtuch in Hausmacher-Drell,
- 1 Puppenbedeckung mit 6 Servietten.

Geschenke à 1 1/2 Mark.

- 1 große Manilla-Tischdecke mit Bordüren und Franzen,
- 1 großes, warmes Merino-Unterhemd,
- 1 großes, warmes Belour-Unterbeinkleid in grau und modifarben,
- 1 reinleimenes, weißes oder farbiges Damen-Halsstück,
- 1 hochelegantes Parade-Grepe-Handtuch, weiß und creme, zum Besticken,
- 6 Stück weiße, reinleimene, gefäumte Damen- und Herren-Taschentücher,
- 6 Stück große, türksichgrothe Herren-Taschentücher,
- 6 Stück graue, reinleimene Küchenschürzen mit Rand,
- 6 Stück reinleimene, abgepasste Wischtücher mit bunten Kanten,
- 1 großes, reinleimenes Tischstück in Hausmacher-Drell,
- 1 großer Bancella-Regenschirm für Damen und Herren,
- 1 Seiden-Unterhemd, warm abgefüllt, mit Figuren.

6 Stück einfarbige, buntgewebte imit. Reinen-Herren-Taschentücher,
 6 Stück weiße, reinleimene, gefäumte Damen- und Herren-Taschentücher mit farbigen Kanten,
 6 Stück dreifach leimene Herren-Cragen, neueste Façon

Geschenke à 5 Mark.

- 1 reinleimenes Drell-Tischgedeck mit 6 Servietten,
- 1 große Gobelin-Tischdecke mit Schnur und Quasten,
- 6 Stück reinleimene weiße Damast-Handtücher,
- 1 reinwollener Stoff zu einer Herrenhose,
- 1 halbleimener Gloria-Regenschirm für Damen und Herren,
- 1 großer Sophatteppich in practischen Farben,
- 1 weißes reinleimenes Theegedeck mit 6 Servietten.

Geschenke à 6 Mark.

- 1 reinleimenes Saquard-Tischgedeck mit 6 großen Servietten,
- 1 türksicher, wollener Sopha-Teppich in neuesten Dessins,
- 2 Fenster breite Woll-Vorhänge mit Vogen,
- 1 große, wollene Wipps-Tischdecke mit seidener Bordüre und seidener Schnur,
- 6 Stück ganz schwere, lange Damast-Handtücher, neueste Dessins,
- 1 reinwollener Stoff zu einer schweren Winterhose,
- 1 schwerer Damen-Belour-Unterrock, hochlegant ausgeführt,
- 1 eleganten Regenschirm für Damen und Herren.

Wollene Bettdecken

in rein Wolle, glatt roth mit schwarzen Streifen und farbigen wollebenen Jacquard-Geweben in den neuesten Dessins, per Stück von 6—15 Mark.

Beste Qualitäten Flanelle u. Lamas.

Reinwollene weiße, rothe und farbige Hochflanelle, Meter v. 75 Pf. an.
 Halbwoollene Hemden- und Kleider-Lamas, 120 Ctm. breit, Meter von Mk. 1.10 an.
 Reinwollene Hemden- und Kleider-Lamas, 120 Ctm. breit, Meter von Mk. 1.80 an.
 75—80 Ctm. breite Deford-Flanelle in sechs Qualitäten, Meter von Mk. 1.25 an.
 75—80 Ctm. breite Deford-Flanelle in sechs Qualitäten, Meter von Mk. 1.25 an.
 75—80 Ctm. breite Deford-Flanelle in sechs Qualitäten, Meter von Mk. 1.25 an.

Reinleimene Damast-Geschenke

Reinwollene Hemden- und Kleider-Lamas, 120 Ctm. breit, Meter von **Mk. 1.50** an.
75-80 Ctm. breite Oxford-Klamelle in sechs Qualitäten, Meter **70 Pf.** bis **1 Mk.**

Reinleiene Damast-Gebede

mit 12 und 18 Servietten, hochfeine Theegedecke mit neuesten Bordüren im russischen Styl, feinste Crepe-Handtücher, Tischdecken und kleine Deckchen in großer Auswahl sehr billig.

Seinen in Stücken von 33—40 Meter und auch in halben Stücken.

Halbleinene, kräftige Hausmacher, Stück von 33 Meter **Mk. 14-18.**
Reinleiene, beste, schleifische, Herrenhüter und Vieleselber Fabrikate, 84-88 Ctm. Stück von 33-40 Meter **Mk. 20, 30-45.**
Reinleinen zu Bett- und Einschlagtüchern, 160, 200 bis 210 Ctm. breit, Meter von **Mk. 1.40** an.
Halbleinen zu Betttüchern ohne Naht, 160 Ctm. breit, Meter von **Mk. 1.10** an.
Dowlas zu Betttüchern ohne Naht, Meter von **90 Pf.** an.

Weisse, baumwollene Gewebe.

Shirting's, Schiffons und Madapolams, ohne Appretur, für Leib- und Bettwäsche, Meter von **30-60 Pf.**
Piqué, Satin und Damast zu Bettüberzügen und Regligewaschen, Meter **45, 50, 60-80 Pf.**
130 Ctm. prima Damast zu Bettüberzügen, ganz neue Dessins, Meter von **Mk. 1.20** an.

Reinleiene Tischgedede,

neueste Dessins und beste Fabrikate in Jacquard und Damast.
130 x 170 mit 6 Servietten per Stück **Mk. 7.50-10.**
160 x 340 mit 12 Servietten per Stück **Mk. 15, 20, 30, 40-50.**

Reinleiene Theegedecke.

130 x 130 mit 6 Servietten, grau-leinen, per Stück **Mk. 4.50.**
140 x 140 mit 6 Servietten, mit Kant., per Stück **Mk. 5.-**
140 x 140 mit 6 Servietten, weiß mit farbiger Kante, per Stück **Mk. 5.-**
160 x 160 mit 12 Servietten, weiß mit farbiger Kante, per Stück **Mk. 10.-**
160 x 160 mit 12 Servietten, mit allerf. broch. Kante, per Stück **Mk. 15-20.**

S. GUTTMANN & CO.

Wiesbaden,
 8 Webergasse 8.

Aufträge nach auferhalb werden nur gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages effectuirt. Bestellungen über 20 Mk. portofrei.

Nichtconventrendes kann bis 31. December umgetauscht werden. Gereine erhalten bei größeren Einkäufen entsprechenden Rabatt.

- 1 großes, reichliches Zeugnis in Mansuagter-Lin.
- 1 großer Banella-Regenschirm für Damen und Herren, Sealskin-Vorlage, warm abgefüttert, mit Figuren.
- 6 Stück einfarbige, buntgewebte mit, Seinen-Berren-Laschentücher, farbigen Kanten.
- 6 Stück dreifach leinene Herren-Kragen, neueste Façons, farbiger Damen-Unterrock mit 2 Stoffenden,
- 1 Banella-Regenschirm für Damen und Herren mit Atlaslante,
- 6 Stück große, weiße Tisch-Servietten, Dress- und Jacquards-Muster,
- 6 Stück reinleiene Stuben-Handtücher.
- 1 schwarze Atlas-Schürze mit bunter Verzierung,
- 1 schweres Wiber-Bettuch.

Geschenke à 3 Mark.

- 1 Manilla-Tischdecke mit Kordel und Quasten,
- 1 Brillen-Imitation-Bettvorlage, neuestes Muster,
- 1 Tisch-Vorlage, getigert und warm abgefüttert,
- 1 großes, reinleienes Tischuch, neuestes Jaquard-Dessin,
- 1 großes, reinleienes Herren-Palstuch, prima Qualität,
- 1 Tischuch mit 6 Servietten, reinleinen,
- 1 große, prima weiße und farbige Bettdecke mit Franzen,
- 6 Stück weiße, schwere Handtücher, abgepaßt,
- 6 Stück große, reinleiene Tischservietten in reicher Musterauswahl,
- 6 Stück feine, weiße, reinleiene Laschentücher, gesäumt, in hochelegantem Carton, wollener Banella-Regenschirm für Damen und Herren,
- 1 blaundruckkleid, enthaltend 7 1/2 Meter,
- 1 schwarze, hochelegante Seiden-Atlas-Schürze mit bunter Stickerei,
- 1 große, türksichroth mit weiß und blau Jacquard-Tischdecke.

Geschenke à 4 Mark.

- 1 große, elegante Gobelin-Tischdecke mit Kordel und Quasten,
- 1 fertiger, einfarbiger Velour-Unterrock mit Plissé-Garnitur,
- 1 allerhöchster, weiße und türksichrothe Bettdecke mit Franzen,
- 6 Stück weiße, schwere Hausmacher reinleiene Stuben-Handtücher,
- 1 prima große Tapestry-Bettvorlage, eleganteste Dessins,
- 1 warmes, dauerhaftes 1/2 Flanel-Kleid,
- 1 größerer Rest Buckskin zum Knaben-Anzug,
- 1 Sealskin-Vorlage mit bedruckten Thierstücken,
- 1 Stück Bettzeug, zu 1 Deckbett und 2 Kopfkissen ausreichend,
- 6 Paar feine leinene Herren-Manschetten, neueste Façons.

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung

I^a Holländer Austern

per Dutzend 2 Mk.,

sowie

19110

I^a diesjährigen

Astrachan-Perl-Caviar.

Restauration Adolphshöhe.

Selbstgefeuertem Apfelwein, verschiedene Biere und gute Weine. Localitäten für Vereine und Gesellschaften zur Abhaltung von Festlichkeiten. Auch steht ein Pianino zur gest. Benutzung. Billige Preise. Adolph Schiebener. 17603

Alle Sorten Punsch-Essenzen, sowie

„Dresdner“, alter Wachholderbranntwein,

Parzer Kräuterbitter,

„Alter Frik“, ff. Kräuter Liqueur,

Dresdner Getreidekummel,

auf warmem Wege hergestellt von der Liqueur-Fabrik

und Kornbranntwein-Brennerei

Woldemar Schmidt,

Dresden-Neustadt.

21527

Zu haben in sämtlichen besseren Detail-Geschäften.

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch-
gasse 49. **Ph. Schlick,** Kirch-
gasse 49.

Bestes, billigster Bezug

für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffees von 1-2 Mark per 1/2 Kilo sind aus guten und edelsten Rohsorten zusammengesetzt und garantiren für tadellosen Geschmack.

Grosse Auswahl roher Kaffees von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per 1/2 Kilo.

Alle Sorten Zucker zum billigsten Preise. 30

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45,

empfehl^t prima Kalbfleisch von der Keule per Pfd. 60 Pf., prima Kalbs-Fricando 1,20 Mk., prima Schweinefleisch 60 Pf., prima Cervelatwurst 1,20 Mk. 18614

Hochfeine Thüringer Wurstwaren,

Specialität: Cervelatwurst, empfehl^t und versendet in 5 Kilo-Packeten zu Mk. 12,50 einschließlich Porto Hugo Hofmann in Arnstadt bei Gotha in Thüringen. 13387

Frische Eier per Stück nur 6 Pfg.

30 Dohheimerstraße 30 (Hintergebäude). 20917

Winter-Obst, Apfel, alle Sorten, Tafel-

Obst, feinstes, in allen Sorten, sowie Zwetschen-Latwerge, sehr fein, zu haben Viebricherstraße 17. 15637

Kartoffeln, als: Blaue Pfälzer, gelbe West-

wälder und Mauskartoffeln in nur Ia Qualitäten stets kumpf- und malterweise billigst zu haben bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 21485

eine vollständige, reichhaltige Spezereiladen-Einrichtung mit sämtlichem Zubehör, sowie ein Füllschiff mit Rohr billig zu verkaufen. Näh. Schlachthausstraße 1. 19856

Hochfeine Parzer Kanarien (Hohlroller) abzugeben bei E. Hahn, Jahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen hoch. 15370

Philipp Veit,

8 Tannustraße 8,

empfehl^t unter Garantie der Reinheit:
Weißweine per Flasche von 60 Pfg. an, } exel.
Rothweine " " " 80 Pfg. " } Glas,
Bordeaux " " " 1 Mk. " }
Malaga, Marsala, Muscat-Lünel, Cherry,
Madeira, Portwein, Tokayer, Cognac, Rum und
Arrac de Batavia. 5076

Eduard Steinchen,

Hofmündbäcker

in Dresden, Georgsplatz 9,

empfehl^t sich zum Versandt von

Weihnachtsstollen,

als Sultaninen- und Mandelstollen von 3 bis 15 Mark und versichert beste Ausführung. 21467

Honigkuchen,

größte Auswahl Braunschweiger und Berliner (Silberbrand), edle Thorer Kathrinen, Nachener Printen (Figuren), Nürnberger Lebkuchen etc. in bekannter Güte zu mäßigen Preisen zu haben Schillerplatz 3, Thorfahrt, Str. 2 382

C. W. Leber,

Saalgasse 2, Ecke der Webergasse,

beste und billigste Bezugsquelle von Colonialwaaren und Delicateessen en gros & en détail.

Kaffee-Specialität.

Trotz des enormen Kaffee-Ausschlags verkaufe ich noch zu den seitherigen billigen Preisen:

Kaffee (roh) per Pfd. 80 Pf. bis Mk. 1,60,

Kaffee (gebrannt, täglich frisch) per Pfd. 1 Mk. bis 2 Mk. unter Garantie für reinen, feinen und kräftigen Geschmack.

Orangen, große, süße Frucht, per Stück 10, 12 und 15 Pfg.,

Citronen, große, saftreiche Frucht, per Stück 8 Pfg.,

Citronat, echt Livorneser, neues, per Pfd. 1 Mk.,

Orangeat, Ia neues, per Pfd. 90 Pfg.,

Mandeln, große Frucht, per Pfd. 85 und 95 Pfg.,

Feigen, neue Ernte, per Pfd. 35 Pfg.,

Datteln, neue Ernte, per Pfd. 35 Pfg.,

Haselnüsse, neue Ernte, per Pfd. 35 Pfg.,

Bordeaux-Pflaumen per Pfd. 40, 60 und 80 Pfg.,

türkische Pflaumen per Pfd. 18, 20, 25 und 30 Pf.,

Tafel-Rosinen per Pfd. Mk. 1,20,

Tafel-Mandeln per Pfd. 1 Mk.,

ächt^en Nürnberger Lebkuchen per Dyd. 20 Pfg., sämtliche Sorten Zucker in Broden, Würfeln und gemahlen, sowie feinstes Biscuit- und Kaiser-Mehl in besten Qualitäten zu den bekanntesten billigen Preisen.

Ammonium,

Anis,

Potasche,

Rosenwasser,

fst. Poudre-Zucker,

„ Ceylon-Zimmt,

Backoblaten,

neue Mandeln,

„ Sultaninen,

„ Rosinen,

„ Citronat,

„ Orangeat,

Syrup,

Citronen

zu den billigsten Preisen empfehl^t

20035

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

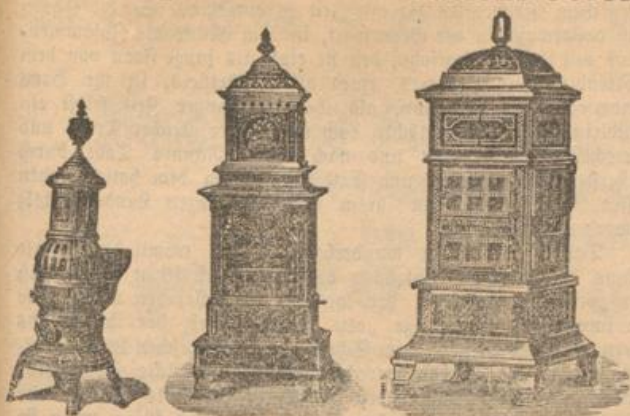
Nüsse

per 100 Stück 20 Pfennig zu haben

Aberstraße 33.

21155

Amerikanische Füll-, Regulir- und Ventilations-Oefen.



Kronjuwel. Universal. Leuchtofen.

Unübertroffene amerikanische Systeme!
Ununterbrochene Feuerung mit Illumination, Ventilation und Koch-Vorrichtung.
Sämmtliche Oefen „Bodenwärme“ erzeugend, unter voller Garantie für Güte und Leistungsfähigkeit!

Wesentlich verbesserte Regulierung mit nur einem Griff; bedeutende Kohlen-Ersparniss!

Ich empfehle diese Oefen in einfach schwarzer, sowie in reich vernickelter Ausstattung zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

19096 3 und 5 Bahnhofstrasse 3 und 5.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in größter Auswahl: Schlittschuhe, Schlitten, Ofenschirme aus Blech und auch die neueste Sorte aus soliden Holzstäben, Waagen, Fleischhackmaschinen, Cassetten, Brotschneidemaschinen, sowie viele andere nützliche Gebrauchsartikel für Küche und Haus.

21271 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Kohlenkasten, Feuergeräte,

Ofenschirme, Kohleneimer und -Fässer, Ofenvorsetzer empfiehlt in großer Auswahl billigt

12355 **M. Frorath, Kirchgasse 2e.**

Vaseline Virginia,

die anerkannt beste und preiswürdigste Lederschmiere, in Blechdosen von

1 Kilo	1/2 Kilo	1/4 Kilo
Mk. 1.25	—70	—40, sowie

in Probefbüchsen zu 12, 15 und 20 Pf. ist nur zu haben bei

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

NB. Dasselbst in gleich preiswerther Qualität Metall- und Fuß-Fett, welches in der Armee fast ausschließlich Verwendung findet. 18049

Ganze Zimmer-Einrichtungen,

sowie einzelne Möbel werden gegen Cassa unter strengster Discretion von einem auswärtigen Möbel-Geschäfte angekauft. Offerten unter M. H. 12 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 21469

Die Kohlen- & Brennholz-Handlung

von **Kirchgasse No. 35, Ed. Cürten, Kirchgasse No. 35,** empfiehlt beste Nuß- und Herd-Kohlen, Anthracit-Würfel-Kohlen für amerikanische Oefen, Briquetts, Lohkuchen, Holzkohlen, feingepaltes Kiefernholz, Anzündholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz u. s. w. zu reellen Preisen. 14075



Kohlen

der besten Bechen, Herd-, Nuß-, Stück-Kohlen, Braun- u. Steinkohlen-Briquettes, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit), Buchen- u. Kiefern-Scheit- u. Anzündholz, Holzkohlen, Lohkuchen, Feueranzünder offerirt zu billigt gestellten Preisen

Fr. Riehl,

Röderstraße 11.

19448

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von prima stückreichen, melirten Kohlen, prima Nußkohlen in verschiedenen Korngrößen, Stückkohlen, Anthracit-Nußkohlen für amerikanische Füllöfen, ferner Kiefernholz Anzündholz, sowie buchenes und kiefernholz Scheitholz (auf Wunsch auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter und reeller Bedienung.

11925

A. Momberger,

Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

P. Beysiegel,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,

Lager Kirchgasse 30 und an der Taunusbahn, empfiehlt eine vorzügliche Flammkohle I. Sorte (grusrein), die eine schöne helle Flamme, dabei eine intensive Hitze erzeugt, nicht zusammenbackt, nicht raucht und keinen Ruß absetzt, daher für jede Feuerung zu verwenden, per 1000 Ko. franco an's Haus Mk. 21.—.

Ferner offerire in nur Ia Waare: 21437

Fettnußkohlen verschiedener Korngrößen
Anthracit-Würfelkohlen
Kohlscheider Flammwürfelkohlen
Braunkohlen-Briquetts, Marke G. R.
Brenn-Anzündholz,
Buchen-Polzkohlen, Lohkuchen zc.

zu den billigsten Angeboten.

Berliner Feueranzünder pr. gross Packet 10 Pf.

I^a Nußkohlen

5485

in ganz frischer Waare per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden 14 Mk. 50 Pfg. gegen Baarzahlung empfiehlt **A. Eschbacher in Dieblich.**

Beste stückreiche Ofenkohlen	15 Mk.	für 1000 Kilo, bei Baarzahlung 50 Pf. Nachlaß,
gewaschene Nußkohlen II.	17 Mk.	
desgl. gesiebt	18 Mk.	
desgl. I. Größe	19 Mk.	
desgl. doppelt gesiebt	20 Mk.	
Anthracit-Nüsse	22 Mk.	

empfehlen **H. Steinhauer** in Dieblich-Mosbach. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **A. F. Knefell, Langgasse 45.** 16367

I^a Mistbeet-Erde wird billigt (auch in größeren Quantums) abgegeben bei **Fr. Rühl, Gärtner, Dogheimerstraße 60.** 16985

Herren-
Hüte.Zu
Weihnachts-GeschenkenKnaben-
Hüte.

empfehle

mein reich assortirtes Lager in:

Hüten, Mützen und Schirmen

zu sehr billigen Preisen. 21347

Gleichzeitig bemerke noch, dass ich **Umtausch**
während und nach den Festtagen gerne gestatte.

Mützen.

Adolf Kling,
2 Kirchgasse 2.

Schirme.

Louis Rommershausen,

Uhrmacher, 20954

Kirchgasse 25,

empfehle zu **Weihnachts-
Geschenken** sein gut assortirtes Lager in seinen **goldenen, silbernen u. Metall-Taschen-Uhren** für Herren und Damen; ferner eine große Auswahl in **Regulateurs** in allen Holzarten, **Pendules, Tisch- und Wand-Uhren, Weckern, silbernen, Talm- und ächten Nickel-Ketten** in bester Qualität zu billigen Preisen unter Garantie.**Union-Schweiss-Socken!**Gestrickt,
vollkommen
ohne Naht,
gehen in der
Wäsche nicht
ein und sind
daher den
reinwollenen
Fabrikaten
vorzuziehen.

Größte Haltbarkeit!

Außerordent-
liche Weich-
heit, nehmen
den Schweiß
leicht an und
gestatten selbst
dem verwöhnt-
esten Fuß das
angenehmste
Tragen.

empfehle per Duzend 11 Mark

M. Junker, 20778

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Ein gebrauchtes, sehr bequemes **Sopha mit 2 Sesseln**
billig zu verkaufen Oranienstraße 13, Parterre rechts. 21261**Die Madonna.**

Eine Weihnachts-Geschichte von Frida Schanz.

Es ist eigentümlich, wie das Duftgemisch von Tannennadeln und frischem Christkuchen durch die Sinne in die Seele bringt! Das junge Herz umstrickt es, wie die Hoffnung auf ein großes, unbeschreibliches Glück, und in dem alten weckt es die Erinnerung an alles Traute und Schöne, was die Zeit längst unter ihren flüchtigen Tritten begrub.

Die alte Senatorin Karlsen aber liebte die Erinnerung nicht, weil sie ihr mit den vergangenen Freuden zugleich eine Welt von

* Nachdruck verboten.

Trauer und Schmerz heraufbeschwor, am liebsten hätte sie den traulichen Weihnachtsduft für immer aus ihrem Hause verbannt, um seinem Mahnen an die alte Zeit zu entgehen. Sie lebte ganz und vollbewußt in der Gegenwart, in dem Glücke des Zusammenseins mit ihrem Pflegesohn, den sie einst als junge Frau von dem Todtenbette seines Vaters, eines alten Gärtners, in ihr Haus genommen, den sie dann, als ihr nach langer Zeit selbst ein Kindlein in der Wiege lachte, doch mit immer gleicher Treue und Gerechtigkeit auferzogen und nach ihres Mannes Tode durch äußerste Anstrengungen und Entbehrungen zu dem hatte werden lassen, was er nun zu ihrem und des ganzen Landes Stolz geworden war.

Daß sie jedes der wunderbaren Bilder, womit der geniale Mann die Welt in Entzücken versetzte, zuerst sehen durfte, daß der „berühmte Karlsen“, der so viel von sich reden machte, für sie immer der treuherzige „alte Junge“ blieb, der ihr Abends ihren Boz und Reiter beim Scheine der altmodischen Lampe vorlas, der ihr die Fußbank zurechttrückte und sich bückte, sobald eine Nadel aus ihrem klappernden Stridzeug zur Erde fiel, der ihr mit seinem wehmützig frohen Lachen die Hand küßte, wenn sie ihn Mittags mit einem Lieblingsgericht überraschte — das machte ihr Glück, ihren Stolz und ihren Sonnenschein aus, das Gegenwärtige gegen das bittere Weh ihres Lebens! — Neben der Freude über Hermanns gesegnetes Streben hatte sie das Schwerste durchgekostet, was das Leben einem Mutterherzen zu bieten vermag.

Wer sie jetzt am Morgen des Christtags sah, wie sie in ihrem altmodisch-traulichen Wohnzimmer wie gebrochen im Ruhestuhl saß und mit einem Ausdruck herben Schmerzes zu der goldstimmenden, buntbehängenen Tanne hinüberschaute, an deren Prunk sie eben die letzte Hand gelegt — der begriff es, daß sie ein Opfer brachte, wenn sie ihrem „alten Jungen“ zu Liebe den Zauber des Christfestes und seine Erinnerungen durchkostete.

Unadweisbar drängte sie sich auf — die Erinnerung! Wer wüßte es nicht, wie peinlich genau, wie haarscharf sie zu malen versteht und wie sie gerade das golden und rosig beleuchtete, was für immer im Dunkel des Vergessens begraben sein soll! Der alten Senatorin zeigte sie ein Gesichtchen, das ganz im Sonnenglanz getaucht zu sein schien, ein süßes, immer lachendes Kinder- gesicht mit großen, schimmernden Augen, von leichtem braunen Gelock umflimmert und von dem Zauber frommer, fröhlicher Jugendunschuld überhaucht.

„Marianne!“ flüstert die greise Frau mit bebenden Lippen. — Die Gegenwart ist ihr jetzt ganz entrückt. Sie hält ihr Kind in Gedanken fest wie einst auf den Armen und zeigt ihm den bunten, kerzenbeschiedenen Tann und Goldschäum des armseligen Tannenbäumchens, des ersten, den sie nach ihres Mannes Tode den Kindern wieder angezündet hatte. Sie sieht noch, wie Hermann, der große, verständige Junge, an dem Lichterglanz vorbei wie verklärt in das wunderseine, selige Gesichtchen seiner kleinen Schwester starrt, das nie so liebevoll erschienen war, als jetzt, da sich sein rostiger, von dem flackernden Kerzenschein bestrahlter Liebreiz von dem Trauerkleide und dem dunkeln Floratuch der weinenden Mutter abhebt! — Nun versinkt das leuchtende Hell- dunkel und andere Bilder steigen vor der Seele der Greisin auf, lauter Weihnachtsbilder, deren Mittelpunkt immer Marianne, das schöne, heranwachsende Mädchen ist, sie, die Blume und der Schmuck des stillen Hauses, Hermann's Liebe und der Wittve Stolz und Glück! —

Dann folgt ein Nachtbild, das keiner Weihnachtskerze traurer Schein, keines Sternes tröstendes Gold erhellt: — das erste Christfest ohne sie! In stiller Decembernacht war sie aus dem Hause gewichen und mit dem leichtsinnigen Thoren, der die Vertrauensseligkeit ihres unerfahrenen Herzens so wohl zu benutzen verstand, über das Meer geflohen. — Daß die ehrenfeste Mutter ihre Verbindung mit dem relegirten Studenten nie zugeben würde, hatte sie gewußt — und doch war es ihr nicht möglich gewesen, von ihm, ihrem lustigen Kindheitsfreund zu lassen; sie dachte es sich so himmlisch-schön, mit ihm vereint in der neuen Welt um das Glück zu kämpfen — das Alles stand in dem flüchtig- geschriebenen, thränenbesiedelten Briefchen, das die arme Frau in ihres Lieblings leerer Kammer fand, als sie die vermeintliche Langschläferin am Morgen jenes längstvergangenen Christtages zu wecken ging. (Schluß folgt.)

Wegen vorgerückter Saison

verkauften

Modell- und Filz-Hüte, Herbst- und Winter-Mäntel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ferner gewähren wir bis Weihnachten bei Baarzahlung

➔ 10 Procent 10 ➔

auf sämtliche am Lager befindlichen Waaren, als: **Federn, Blumen, Bänder, Rüschen, Spitzen, Fichus, Barben, Cravatten, Hauben** u. s. w.

Geschw. Broelsch,

Hollieferanten I. K. H. Frau Landgräfin von Hessen, Prinz. A. von Preussen,

10 grosse Burgstrasse 10.

Das Geschäft bleibt bis Weihnachten auch Sonntags geöffnet.

19688

== Passende Weihnachts-Geschenke! ==

Das Modewaaren- und Putz-Geschäft

von

Ernst Unverzagt

➔ 11 Webergasse 11, ➔

empfiehlt in **grösster Auswahl:**

Damen-Hüte, in allen Formen und Farben, wegen vorgerückter Saison **enorm billig.**

Bulgaren-Hauben.

Ball-Garnituren, Ballschleifen, Ballblumen
in nur neuen, geschmackvollen Mustern.

Rüschen, in **unübertroffener Auswahl,** von den **billigsten bis zu den hochfeinsten.**

Rüschen, sortirt in eleganten Cartons.

Spitzentücher, Barben etc., schönste Dessins, billig.

Schleier in allen modernen Farben.

21043

Extra

10%

Rabatt

gewähre,

um damit zu räumen,
bei folgenden Artikeln
auf meine ohnehin

sehr billigen Preise:

Schürzen,

Damenkragen,
Flanell-Unterröcke,
do. Beinkleider,
Spitzen-Fichus,
do. Barben.

Bahnhofstrasse 5.

21489

Carl Claes,

Bahnhofstrasse 5.

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

Grosser Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe
mit 25% bis 50% Rabatt.

Mein grosses Lager besteht in:

Hüten: Damen-Hüte, Mädchen-Hüte, Herren-Hüte, Knaben-Hüte.	Weisswaaren: Hemden, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Hauben, Krausen, Shirting, Festons.	Putz-Artikeln: Bänder, Spitzen, Tülle, Blumen, Federn, Sammt, Atlas, Plüsch.	Strumpf-Waaren: Strümpfe, Socken, Unterjacken, Unterhosen, Tücher, Westen, Tricot-Taillen, Kaputzen.	Kurz-Waaren: Strickwolle, Strickbaumwolle, Stickwolle, Nähseide, Litze, Futterstoffe.	Passementeries: Knöpfe, Besätze.
Handschuhe: Glacé-Handschuhe, Seiden-Handschuhe, Tricot-Handschuhe.	Corsetten, Schürzen.	Herren-Cravatten.		Tapisseries: Pantoffeln, Sopha-Kissen, Stramin-Artikel.	Schirme: Sonnenschirme, Regenschirme.
Seid. Tücher.					Pelz-Waaren: Muffe, Pellerine, Kragen, Pelz-Besätze, Pelz-Kappen.

Aeltere, zurückgesetzte Waaren mit circa 75% Rabatt.

20021

Ausverkauf.

15539

Das von uns vor ca. 10 Jahren gegründete **Strumpf- und Tricotagen-Geschäft** geht im Frühjahr kommenden Jahres in den **Alleinbesitz** unseres **Herrn Franz Schirg**

über, und veranstalten wir desshalb zur bequemerer Auseinandersetzung von jetzt bis Weihnachten einen **Ausverkauf unseres Gesamt-Waaren-Lagers.**

Dasselbe ist, unserem Geschäftsprinzip zufolge, mit nur **guten Qualitäten** zu **entsprechend billigen, offen verzeichneten** Preisen auf das Reichhaltigste sortirt, und gewähren wir auf alle unsere bewährten und eingeführten Qualitäten in **Unterzeugen, Herren-Socken, Kinder- und Damen-Strümpfen, Tricot-Taillen, Tricot-Knaben-Anzügen und Mädchen-Kleidchen** etc. etc., sowie **Woll- und Phantasie-Waaren**, worunter alle Neuheiten der Saison, einen

Rabatt von 10%.

Restparthien von Unterzeugen, Socken und Strümpfen, wobei wir besonders auf prachttvolle, **echt englische Qualitäten** aufmerksam machen, **Knaben-Anzügen** in gestrickt und Tricot, **Mädchen-Kleidchen, Tricot-Taillen, Kaputzen** etc. etc. werden zu und unter Einkaufspreisen abgegeben. — **Verkauf nur gegen Casse.**

Echt Dr. Jäger's Normal-Artikel zu den ab Fabrik vorgeschriebenen Verkaufspreisen.

Schirg & Cie., Webergasse 1, im „Nassauer Hof“.

Von jetzt bis Weihnachten bleibt unser Geschäftslocal den ganzen Sonntag geöffnet.

Haarschneiden für Erwachsene 20 Pf., für Kinder 15 Pf.,
Rasiren 6 Pf. bei guter Bedienung **Webergasse 32.**
21267 **Jacob Martin.**

1 neue silberne Damen-Uhr für 12 Mark
zu verkaufen **Webergasse 52.** 21444

Laubfäge- und Schreinerwerkzeug-Kasten
empfiehlt preiswerth **A. Willms, Marktstraße 9.** 20714

Eine Garnitur neuer **Plüschmöbel** sehr billig zu verkaufen
Louisenstraße 5. 21451

Zum Weihnachtsfeste

empfohlen:



Blumentische

in geschmackvollen Mustern.

Christbaumständer, bronziert.
Stuhlschlitten und Rutscher.



Bettstellen,

eiserne,
von 7 Mark 50 Pf. an.

Waschtische für Erwachsene und Kinder,
mit und ohne Garnitur,
Treppenleitern und **Treppenstühle.**
Amerikanische Schlüssel von 1 Mark 25 Pf. an.



Haushaltungs-Waagen

von 5 Mark an.

Copirpressen.

Feuengerätständer, bronziert und geschliffen.
Feuengeräte in grossem Sortiment.
Kohlenkasten und **Kohleneimer.**
Ofenschirme, fein lackirt.
Ofenvorsetzer.
Schirmständer in grosser Auswahl.



Kinderpulte,

anerkannt bestes System
nach

Prof. Dr. Esmarch.



Brottschneidmaschinen,

Messerputzmaschinen,

Fleischhackmaschinen

von 8 Mark an.



Wäschemangeln

von 40 Mark an.

Waschmaschinen.

Wringmaschinen etc.

Universal- und Union-Lampen,

bis zu 100 Kerzen Lichtstärke,
für Läden und Wirtschaftsräume.

Justin Zintgraff

(Inh.: Hesse & Hupfeld),
3 & 5, Bahnhofstrasse 3 & 5. 20971

Dr. Pattison's Gichtwatte

Bestes Heilmittel gegen
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als Gesicht, Brust, Hals- und Halschmerzen,
Kopf-, Hand- und Fussgicht, Gliederreizen, Wunden u. Verbren-
nungen. In Packeten zu 1 M. und halben zu 50 Pf. bei

361 (H. 64450) **Ferd. Kobbé, Webergasse 19.**

MIKADO

Neustes
japanisches
EXTRAIT
Vorzüglicher
Wohlgeruch
von grosser
Haltbarkeit



In allen
besseren
Parfümerie-
und
Droguen-
Handlungen
zu haben.

THREE LITTLE MAIDS FROM SCHOOL

MOUSON & Co FRANKFURT a/M.

**Im Möbel-Magazin
22 Michelsberg 22**

sind sehr preiswürdig zu verkaufen, als: Spiegel-, Kleider-,
Gallerie- und Küchenschränke, Secretäre, Verticow's, große Aus-
wahl in compl. Betten, von den feinsten polirten bis zu den
geringsten lackirten Betten, Kommoden, Tische, Waschkommoden,
mit und ohne Marmor, do. Nachttische, Nippische, Stageren
und Notenständer, Handtuchhalter, Teppiche, Deckbetten, Kissen,
Spiegel u. s. w. **Garantie eigener Werkstätte.**

298

Georg Reinemer.

**Albrechtstrasse 41 sind die Möbel
aus der Bel-Etage (5 Zimmer)
sogleich zu verkaufen. Anzusehen von
10—1 Uhr.**

21666

2 Chaises-longues,

1 schönes Sopha,
6 Rohrstühle, 1
2thüriger Kleider-
schrank unangesehen billig abzugeben Säfnergasse 4. 21335

Ein 2thüriger Kleiderschrank, eine nussbaumene Bett-
stelle mit Sprungrahmen und Rohhaarmatratze, eine Bettstelle
mit gestepptem Strohsack zu verkaufen Lannusstrasse 37 II,
Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr. 20939

Ein Album mit Briefmarken (4600) gegen Höchstgebot
zu verkaufen. Marken zu Sammlungen in großer Auswahl zu
billigen Preisen. **J. Stassen, gr. Burgstrasse 16. 21518**

Wegen Local-Wechsel

im Frühjahr nächsten Jahres muss mein Waaren-Lager, um mir den Umzug zu erleichtern, möglichst geräumt werden und verkaufe ich von jetzt ab

alle Artikel meines Gesamt-Waarenlagers,

Damen-Kleiderstoffe,
Cachemires & Trauer-Fantasiestoffe,
Lamas, Flanelle,
Weiss- und Baumwoll-Waaren

etc. etc.

wie:



Herren- und Knaben-Anzug-
Regenmantel- und Paletots-
wollene Schlaf-, Bügel- und Pferde-
Decken

etc. etc.



zu bedeutend herabgesetzten Preisen

nur gegen **Baanzahlung.**

Sämtliche Waaren sind, meinem festen Geschäftsprinzip gemäss, nur von **reeller** Qualität und bietet sich für Jedermann **günstige** Gelegenheit zu

 Winter- und Weihnachts-Einkäufen. 

J. Stamm, grosse Burgstrasse

 5. 

16142

Mein diesjähriger

Weihnachts-Verkauf in Damenkleider-Stoffen, Montag den 15. November

beginnend, bietet Gelegenheit zum billigsten Einkauf nützlicher Geschenke; **sämtliche Stoffe sind neu, von guter Qualität und im Preise bedeutend herabgesetzt:**

Doppelbreite **reinwollene Cachemires, schwarz,** von Mk. 1.50 netto per Meter an.

„ **reinwollene Cheviots, farbig,** von Mk. 1.75 netto per Meter an.



„ **Armure cadrillé,** von Mk. 1.60 netto per Meter an.

„ **Foulé noppé,** von Mk. 1.60 netto per Meter an.

Ich erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, dass es im Interesse der Damen liegt, ihre Einkäufe so bald als möglich zu machen, da, bei der **enormen Preissteigerung der Wolle,** es mir unmöglich ist, die Stoffe zu den Preisen einzukaufen, als ich sie, wie vorstehend, zum Verkauf anbiete.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Christian Begeré,

 9 kleine Burgstrasse 9. 

Das Geschäft ist bis Weihnachten auch **Sonntags** geöffnet.

18411

Zu Fest-Geschenken

empfehle mein **reichassortirtes Lager** in

Schmuck-, Leder-, Alfenide- und Bronce-Waaren.

Ich biete in diesen Artikeln



nur das Neueste



zu **anerkannt billigen Preisen.**

Hochachtungsvoll

Heinrich Eickmeyer,

Wilhelmstrasse- und Burgstrasse-Ecke.

21446

Für passende Fest-Geschenke empfehle mein grosses Lager von
Cigarren, Cigaretten, Tabaken
in allen Qualitäten und Preislagen.

Elegante Verpackungen. — Billigste Preise.

Lehmann Strauss, Webergasse 6.

21290

Friedrichstrasse 2,
Ecke der Wilhelmstr.

Carl Burk,
Uhrmacher.

Friedrichstrasse 2,
Ecke der Wilhelmstr.



Grösstes Lager aller Arten **Taschen-Uhren, Regulateure, Regulateure** mit selbstthätigem Kalender, **Marmor-Uhren** mit passenden Aufsätzen, **antik gehaltene Uhren** für Speise-Zimmer, **Reise-Uhren, Nacht-Uhren, Küchen-Uhren, Wecker etc.** zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Lager in Musikwerken, Spieldosen, Aristons und Herophons.

Ketten in Gold, Silber, Talmi und Nickel.

Niederlage von **Büsten, Statuetten** und **Gruppen.**

Zeichnungen und Auswahl-Sendungen stehen zur Verfügung.

20665





Geschäft gegründet 1830.



Geschäft gegründet 1830.

Gebr. Roettig, Königl. Hof-Optiker, Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“),

empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke ein großes Lager in Doppel-Fernröhren, Marinegläsern, Militärgläsern, Kriemstechern, für Theater, Land und Meer, mit Reise-Etui von 18 Mk. an, Theater-Gläser mit 6 und 12 Gläsern in Leder, Elfenbein, Perlmutter, Schildplatt von 14 Mk. an (desgleichen sämtliche Gläser in Aluminium gefast, berühmt wegen seiner Leichtigkeit), Reise-Fernröhre und Jagd-Gläser von 8 Mk., Barometer mit Quecksilber von 8 Mk., Barometer, Aneroid, ohne Quecksilber, in Cuivre poli, in feinen verzierten und geschweiften Rahmen, sowie mit eleganten Bronzefiguren zum Stellen und Hängen, von 14 Mk. an, Barometer, mit Uhr und Thermometer verbunden, etwas ganz Neues, mit 8 Tage gehendem Uhrwerke, Reise-Barometer mit Thermometer und Compas in Form einer Taschenuhr, nebst Höhenmesser (bis 5000 Meter messend), ferner Schrittmesser, zu bemessen, wie viel Schritte und Kilometer man den Tag zurückgelegt hat (in Form einer Taschenuhr), Mikroskope von 200maliger Vergrößerung an, mit Etuis und Präparaten von 12 Mk. Taschen-Mikroskope, botanische Loupen, Lesegläser, Fadenzähler von 1 Mk. 50 Pfg. an, Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade- und ärztliche Thermometer von 1 Mk. 50 Pfg. an, Thermometographen, Maximum und Minimum (System Sig), mit Magnet zum Einstellen, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tages anzeigen, (etwas ganz Neues) von 10 Mk. an, Fenster-Thermometer von starkem Spiegelglas mit deutlicher Scala, zum Anschrauben an allen Seiten der Vorfenster, von 4 1/4 Mk. an, Brillen, Lorquetten, Vincenez in Gold, Silber, Stahl, Nickel, Schildplatt, mit feinsten Crystalgläsern, von 4 Mk. an, Brillen und Vincenez in ächtem Gold, ohne Randeinfassung, von 10 Mk., große Auswahl von Stereoscop-Kasten, sowie Vergrößerungs-Gläser in den feinsten Holzarten gefast, zum Aufstellen auf den Tisch, von 4 Mk. an, große Auswahl in Wecker-Uhren, sowie die feinsten Reiszenge. Reparaturen werden prompt ausgeführt.



den Tag zurückgelegt hat (in Form einer Taschenuhr), Mikroskope von 200maliger Vergrößerung an, mit Etuis und Präparaten von 12 Mk. Taschen-Mikroskope, botanische Loupen, Lesegläser, Fadenzähler von 1 Mk. 50 Pfg. an, Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade- und ärztliche Thermometer von 1 Mk. 50 Pfg. an, Thermometographen, Maximum und Minimum (System Sig), mit Magnet zum Einstellen, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tages anzeigen, (etwas ganz Neues) von 10 Mk. an, Fenster-Thermometer von starkem Spiegelglas mit deutlicher Scala, zum Anschrauben an allen Seiten der Vorfenster, von 4 1/4 Mk. an, Brillen, Lorquetten, Vincenez in Gold, Silber, Stahl, Nickel, Schildplatt, mit feinsten Crystalgläsern, von 4 Mk. an, Brillen und Vincenez in ächtem Gold, ohne Randeinfassung, von 10 Mk., große Auswahl von Stereoscop-Kasten, sowie Vergrößerungs-Gläser in den feinsten Holzarten gefast, zum Aufstellen auf den Tisch, von 4 Mk. an, große Auswahl in Wecker-Uhren, sowie die feinsten Reiszenge. Reparaturen werden prompt ausgeführt.

20807

Geld-Lotterien.

Ziehung: 28., 29. und 30. December.

363

- Rothe Kreuz-Lotterie 5 Mark.
- Oppenheimer Dombau 2 Mark.
- Kaiser Wilhelm-Stift 2 Mark 10 Pfg.
- Kölnener Dombau 3 Mark.

Rückporto 10 Pfg., jede Liste 20 Pfg.

Hauptgewinne: 150,000, 75,000, 30,000, 20,000 Mark baar Geld.

Für 12 1/4 Mark obige 4 Loose und 4 Listen.

Preuss. Lotterie-Loose empfiehlt

A. Eulenberg, Haupt-Collecteur, Elberfeld. Geld-Gewinne sofort

durch mich.

Stückzahlung aller

Prehn's Sand-

mandelkleie

ist das vornehmste Toilettemittel gegen Miteffer, Finnen, Pickeln, Rötthe und Schärfe in der Haut etc. Büchse à 1 Mk. allein echt bei **Carl Brühl jr.,** Wilhelmstraße 36, **Louis Schild,** Langgasse 3, **A. Berling,** gr. Burgstr. 12, **Anton Cratz.** (H. 310649) 352

Cassaschrank,

für Private geeignet (gebraucht), mit Tresor, steht zum Verkauf bei **D. Levitta,** Goldgasse 15. 20095

Taunusstraße 16 ein Spiegelschrank zu 85 Mark zu verkaufen. 21420

Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen,

reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,

Cotillon-Orden,

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,

Dessert-Teller, Spitzenpapiere,

Ragouts-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,

Braten-Decoration,

Wein-Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

empfeilt in grösster Auswahl

18554

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zu Weihnachten! Für Jung & Alt!

Kreuzlehnstuhl nach Vorschrift von Dr. Staffel,

Director der Orthopädischen Heilanstalt dahier.



Als das Beste in seiner Art in den Fachzeitschriften, wie jüngst auf d. Ausstellung der Berliner Naturforscher- u. Aerzte-Versammlung von Autoritäten anerkannt.



Fabrikant: **J. C. Kissling,** Dambachthal 6.

Spitzen-Wäscherei für ächte und unächte Spitzen, Guipuren, Gardinen.

Gauben-But. Handschuh-Wäscherei à Paar 20 Pf. **Anna Katerbau,** Langgasse 17, 2 St., Eing. Thorb. 20384

vis-à-v

empfehle
Größen,
galerien
besten-
von Bil
Nenber
rationd
Ausführu
Einige
Größe au

19138

berfenden
in gepreß
und Glyce

20370

Sarzen
Luisenstra

Rudolf Wolff,

Königl. Hof-Lieferant.

Mein Lager

➔ **22 Marktstrasse 22** ➔

bietet eine grosse Auswahl aller **Bedarfs- und Luxus-Artikel** in
Porzellan, Steingut, Majolika, Cristall etc.
zu den billigsten Preisen.

Tafel-, Kaffee- und Wasch-Services.

Trink- und Dessert-Services.

Bowlen, Bier- und Liqueursätze. — Römer.

BUFFET-DECORATIONEN.

Altdeutsche Krüge, Pokale, Wandplatten.

Blumenvasen, Jardinières, Figuren.

Makart-Bouquets, künstliche Blumen.

21148

Lager von **Meissener Porzellan** aus der Königl. Manufactur.



K. Stengel's Zauber-Salon.

Neuheiten, billigste Bezugsquelle.
Uebernahme von Vorstellungen.

Unterricht in der Salonmagie.

Kirchhofsgasse 9, 20605

vis-à-vis der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei.

Für Weihnachten

empfehle mein Lager selbstverfertigter **Spiegel** in allen
Größen, ferner **Bilderrahmen, Trumeaux, Fenster-
galerien** etc. Grösste Auswahl in **Gold-, Politur-, Ara-
becken- und geschmückten Holzleisten, Einrahmungen**
von **Bildern, Kränzen, Haussegen, Spiegeln** etc.,
Neuvergoldung von **Rahmen, Möbel** und allen **Deco-
rationsgegenständen** in anerkannt guter und eleganter
Ausführung zu billigen Preisen.

Einige hundert Stück **Photographierahmen** in jeder
Größe außergewöhnlich billig.

P. Piroth, Vergolderei,

19138 Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, II.

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packt feine **Toiletteseife**,
in gepressten Stücken schön sortirt, in **Mandel-, Rosen-, Veilchen-
und Glycerin-Seife**. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Crefeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

20370 **Harzer Kanarienvogel**, sehr fleißige Sänger, abzugeben
Lousenstraße 5, Seitenbau. 21452

Wegner, F. Lammert, Sattler, nächst der
Gasse 37, **Goldgasse,**



empfehle selbstverfertigte **Hand- und
Reisekoffer, Falten-Handkoffer**
und **Taschen**, solid gearbeitet.
Schulranzen von 1-6 Mk. 50 Pf.
in großer Auswahl, **Schultaschen**,
solid, in Leder und Ledertuch,
Touristen-, Reise- und Jagd-

**taschen, gestickte und Gummi-Hosenträger, Turner-
gürtel, Strumpfbänder, Peitschen, Portemonnaies,
Blaidriemen, Toiletterollen** etc. zu herabgesetzten
Preisen. **Stickerien** werden montirt. 20718

Vergolderei- und Bilder-Einrahme-Geschäft
Moritzstraße No. 7. C. Tetsch, Moritzstraße
No. 7.

Empfehle zu **Weihnachten** mein großes Lager in fertigen
Rahmen in allen Größen, **Spiegel, Consols, Gallerien**
zu den billigsten Preisen. Solide und rasche Ausführung.
Große Auswahl aller Arten Leisten. 20988

Amerikanische Waldsägen,

Schrot- und Spaltsägen mit **Angeln und Ohren** in ver-
schiedenen **Größen** empfiehlt in grösster Auswahl unter
Garantie für jedes Stück

14884 **M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,**
2c Kirchgasse 2c.

Kissen, Pouffen für **Stickerien**, fertig zum
Ueberziehen, sowie das **Montiren**
derselben findet billigste Berechnung bei

C. Hiegemann, Tapezireur und Decorateur,
Häusergasse 4 und Goldgasse 6.
Die Läden sind auch **Sonntags** geöffnet. 21521

Ball-Strümpfe

No. 5
Bahnhofstrasse,

in den
modernsten Farben
empfiehlt
in reicher Auswahl
von

Carl Claes,

20

20118

Pf. an

nahe
Rheinstrasse.

Culturhistorische Skizzen aus Taunus-Bädern.

Von Th. Schüler.

(2. Forts.)

I. Soden.

Freilich verschmähte man es im Freiheitsgefühl, selbst ergiebige Quellen auszunutzen. So wurden beispielsweise alljährlich 12 Nachbarn als Wirthe ausgelost, die zusammen 12 fl. an die Gemeindefasse zahlten. Natürlich verzichteten 10 oder 11 auf den Pappen und wer dies that, erhielt von dem oder den Wirtschaftstreibenden 1 fl. Abstandsgeld; außerdem legten die Wirthe 2 Ohm Freibier für die Gemeinde auf. Der Ausschank von Obwein stand jedem Bürger gegen Entrichtung von 10 fr. Zapfgeld pro Ohm frei.

Als ein altes Vorrecht betrachteten es auch die jungen Burken, bei ihrem Kirmeß-Aufzug und Tanz zu Anfang September jeden Jahres freie Schankwirtschaft zu treiben.

Unter Nassauischer Regierung trat ein wesentlicher Umschwung der Dinge zum Besseren ein. Als im Jahre 1805 die Gemeindegewirtschaft zum ersten Male öffentlich ausgedoten wurde, erzielte man einen Jahreszins von 153 fl.

Das einst kleine Dörfchen war mittlerweile zu einem beachtenswerthen Gemeinwesen angewachsen, das 1820 500 Glieder zählte;* zehn Jahre später waren dort 103 Häuser von 689 Menschen bewohnt;** heute ist es ein Städtchen von 1400 Einwohnern, deren Wohlstand in seinen vorzüglichen Thermen begründet ist.

Was diese Mineralquellen anlangt, so hatte Kaiser Siegmund im Jahre 1487 Bürgermeister und Rath der Stadt Frankfurt, nachdem diese ihm „zu erkennen gegeben, wie das in dem Dorfe zu Soden . . . eine Quelle und sprunge einer warmen adern und stoces springend und quellend sey und das zu besorgen, daß ihnen von dem ehegenannten Dorfe und anderen Eintrag und Hindernuß daran geschehen mögte, mit dem warmen orsprung und wie sich das erheben und zunehmen mag“ befehlt, Kaiser Friedrich bestätigte 1488 nicht nur diese Bezeichnung mit „der quell und aber eines warmen wassers“, sondern sprach der Stadt auch das Recht zu, alle „zu dem Dorf Soden gehörenden warm und kalten, auch gesalzen und ohngesalzen wasser suchen, sie nach ihren Nothdürften, willen und gefallen sieden, bauen und dajelbst Salzpflanzen aufzichten“ zu dürfen.

Nach Vogel's Beschreibung des Herzogthums Nassau soll nun auch die Stadt Frankfurt den Gesundbrunnen 1494 haben fassen lassen; doch besagen die noch vorhandenen Acten weder hierüber noch über eine etwaige Benutzung desselben oder der Salzquellen etwas Näheres. Als 1566 ein Caspar Seeler aus Augsburg um Erlaubniß zur Anrichtung einer Salzsohle einkam, ergab eine durch Werkverständige vorgenommene Untersuchung, daß 4 Salzbrunnen vorhanden waren, drei außerhalb und einer innerhalb des Ortes, und außerdem eine warme Quelle, zu einem Bade zu benutzen.*** Die Anerbietungen Seeler's schlug die Stadt aus; auch mit Michael Lang von Hirschfeld, der sich 1581 um die Erlaubniß zum Ausnützen der Salzquellen bemühte und durch Jost Teichmann einen Salzgehalt von 1 1/2 Pfund in einem Centner Wasser feststellen ließ, konnte sie eine Einigung nicht erzielen.

Am 10. September 1605 endlich verließ sie den aus Cassel gebürtigen Gebrüder Christoph, Hans und Caspar Gaß erblich den außerhalb des Dorfes Soden gelegenen Salzbrunnen zur Anlage eines Salzwerkes mit der Zusicherung, Niemanden sonst das Aufsuchen von Salzquellen bezw. die Anrichtung eines Salzwerkes in Södener Terminen zu gestatten; wogegen die Belehnten sich verpflichteten, nach Ablauf einer zehnjährigen Behnthsfreiheit den zehnten Theil des Ertrages nach Frankfurt zu liefern und beim Verlaufe des Salzes in erster Linie den Salzbedarf der Stadt

zu decken. Ein event. Verkauf des Salzwerkes sollte nur mit Consens des Senates und nur an einen Frankfurter Unterthan zulässig sein.

Während des Baues nahmen dann die Gebrüder Gaß die Hilfe des Johann du Fay zu Frankfurt in Anspruch und cedirten ihm dafür im Jahre 1608 zwei Fünfteltheile und 1609 ein weiteres Fünfteltheil.

Anfänglich sahen die Södener den Vorgängen ruhig zu. Aufgestachelt aber durch einige Unzufriedene mit dem Vorkalt, ihre Eigenthumsrechte seien geschmälert worden, rückten sie im December 1612 vor das Salzwerk und schlugen die Leitungsröhren entzwei. Den aus Frankfurt zur Untersuchung der Sache dahin Abgesandten wehrten sie den Eingang. Eine militärische Execution machte die Sache noch schlimmer und vermehrte die Aufregung von Tag zu Tag. Nächtliche Versammlungen fanden auf der Gemeinbeweid vor Soden statt, bei denen manche die Reichsunmittelbarkeit vermeintlich beeinträchtigende Punkte zur Sprache kamen. Unter Anderem wollte man das Gericht nicht mehr Namens der Stadt Frankfurt, sondern Namens der Gemeinde hegen. Und damit den Einwohnern die Erinnerung an ihre Reichsfreiheiten und Privilegien nicht verloren ginge, ließ ein Ausschuß dieselben in einer Anzahl von Exemplaren zu Höchst drucken und unter die Interessenten für 3-4 Bagen das Exemplar vertheilen.

Kurpfalz legte sich endlich unter Erhebung von Ansprüchen auf die Hälfte des Salzgehnten in's Mittel, und da die Stadt Frankfurt die Freundschaft desselben nicht missen konnte, gab sie nicht nur die Inhabitsitten frei, sondern trat auch in einem am 11. Juli 1617 abgeschlossenen provisorischen Vertrag die Hälfte des Salzgehnten ab. Jede der beiden Schutzherrschaften bezog fortan jährlich 60-70 Malter Salz, außerdem erhob Frankfurt vom Malter 1/2 fl. Eingangszoll.

Johann du Fay übernahm 1617 die ganze Saline und fand die Gebrüder Gaß mit 8500 fl. ab. Dem in Soden selbst durch den kurpfälzischen Amtmann v. Damm und einem Frankfurter Rathssdeputirten vermittelten Vergleiche wohnten als Zeugen bei: Nicolaß Malapert und dessen Sohn Abraham. Letzterer, der Schwiegerohn und Waisnachfolger des Joh. du Fay, übertrug 1651 die Saline im Anschlage von 11,500 fl. seinem Sohne David, der als außerordentlich thätiger Mann Neubauten ausführte, an den alten Gebäuden Verbesserungen vornahm, die im Februar und August des Jahres 1678 durch Sturmwind beschädigten Kastenbauten, das Bedwerk, erneuerte und das Salzwerk so zu ungeahnter Ergiebigkeit brachte. Als er 1688 das Zeitliche segnete, ergab sich ein Salzvorrath von 1475 Mählern, als dessen Hauptniederlage das Haus „Zum Pelfan“ in der noch heute sogenannten Salzhausstraße zu Frankfurt bezeichnet wird.

Seine älteste Tochter Maria, seit 1669 (nach neunjähriger Ehe) Wittwe des Dr. Peter de Spina (sie unterzeichnete sich in Gesuchen an die Mainische Regierung „Maria von Harvill, genannt Malapert, weiland Herrn de Spina seel. Wittib“), der das Salzwerk im Werthe von 26,000 Mthrn. zuviel, setzte den Betrieb desselben mit gleicher Mäßigkeit fort. Noch als 78jährige Matrone bemühte sie sich mit Emsigkeit um die Wiederherstellung der gelegentlich eines Erdbebens durch heftigen Sturmwind in der Nacht vom 26. zum 27. Februar 1714 über den Haufen geworfenen vier Kastenbauten von 525 Fuß Länge, mußte jedoch die Ausführung, da sie im nächsten Jahre starb, ihrem ältesten Sohn Peter de Spina, Reichsfreiherr von Großen Haghn, überlassen. Aus ihrer Zeit hat sich ein Stein mit dem v. Malapert'schen Wappen, der vermuthlich den Eingang zur Saline zierte, erhalten; er ist an dem Hause Emserstraße 13 zu Wiesbaden eingemauert, wo er von manchem Vorübergehenden betrachtet werden mag, ohne seine frühere Verwendung ahnen zu lassen.

Nachdem die de Spina'schen Kinder von 1715-1745 im Genuße des Ertrages des Salzwerkes gewesen, ging es an ihren Neffen, den Major Friedrich Wilhelm von Malapert über, nach welchem noch heute der Brunnen in der Nähe des Curhauses den Namen „Major“ führt. Ihm folgte 1773 als Salinenbesitzer ein aus der Ehe seiner Tochter Marie mit Peter Friedrich von Neufville herabgegangener Graf Namens Friedrich Wilhelm, der den Familiennamen von Malapert-Neufville annahm.

Veranlaßt durch den erschwerten Salzabjaß nach Einführung der Salzregie im Herzogthum Nassau und im Großherzogthum Frankfurt und die Höhe der Abgaben, stellte dieser bei Ausbruch der Freiheitskriege den Betrieb der Saline ein. Mehr und mehr verfielen die Gebäude und endlich veräußerten 1831 die v. Malapert-Neufville'schen Erben ihr theilweise zu Cur-Anlagen außersehenen Södener Besizungen zc. für rund 33,000 fl.*

(Schluß folgt.)

* Fast sämtliche dieser Familien-Angaben, welche die Geschichte dieses ehemaligen Salzwerkes in erwünschter Weise vervollständigen, verdanke ich der Freundlichkeit der Gebrüder Freiherrn v. Malapert-Neufville.

* Küster, Soden und seine Heilquellen. Habamar 1820.

** Schweinsberg, Die Heilquellen zu Soden. Gotha 1831.

*** Lerchner, Frankfurter Chronik II, 620 ff.

Wilhelmstrasse
34.

Friedrich Bickel,

Wilhelmstrasse
34.

Für Weihnachts-Geschenke geeignet:

Zurückgesetzte Weisswaren.
Taschentücher und Blandruck.

20668

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Wir benachrichtigen hiermit unsere Mitglieder, daß wir die Anfangs Januar fällig werdenden **Coupons** bereits vom **15. December an einlösen** und bitten zugleich, uns diese **Coupons vor Weihnachten** einzureichen, damit wir die Zeit von da ab bis zum Jahresluß zum Ordnen und Weitergeben der eingegangenen Coupons verwenden können.

Wiesbaden, den 11. December 1886.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück. Roth.

Wiesbad. Rhein- & Tannus-Club.

Donnerstag den 16. December: Berathung und Festsetzung der Haupt-Touren für das Jahr 1887.

Um recht zahlreiche Theilnahme ersucht

196 Der Vorstand.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Die diesjährige **2. ordentliche General-Versammlung** findet **Samstag den 19. December Nachmittags 2 Uhr** im Rathhaussaale, Marktstraße 16, statt. Tagesordnung: 1) Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1886; 2) Rennewahl für den Kassenvorstand; 3) Anträge des Vorstandes wegen Abänderung des Kassenstatuts.

Wiesbaden, den 10. December 1886.

Der Kassenvorstand.

Gemälde-Verkauf und Ausstellung,

1 Delaspéestrasse 1.

Heute und die folgenden Tage verkaufe ich eine Sammlung **Original-Oelgemälde**. Darunter befinden sich Werke von **Rasmussen, Kirberg, Hilgers, Volz, Deiker, Lindenschmit, Beineke, Heyn, Volkers, v. Wille, Hoppe, Normann, Stademann, Molin, Lankow etc.**

F. Küpper, Maler,
aus Düsseldorf.

20995

Damen- und Kinder-Kleider werden geschmackvoll und billig angefertigt Wellstr. 32, 2 St. 18358

Ein noch sehr gutes **Tafel-Clavier** (80 Ctm. breit) ist billig zu verkaufen Langgasse 13. 18931

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfohlen:

Illustrierte Prachtwerke, Classiker, Jugendschriften und Bilderbücher in großer Auswahl, neueste Auflagen, solid und elegant gebunden.

Gleichzeitig bringe mein

Lager vorzüglicher Werke

in empfehlende Erinnerung, welche, ausgerührt, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** abgegeben werden. **Weihnachts-Cataloge gratis und franco.**

Ebbecke's Sortimentsbuchhandlung (F. Dietrich),
19539 Kirchgasse 10.

I. Preis

der **Lotterie vom Nothen Kreuz.**

Ich bin von dem Gewinner beauftragt, die einzelnen Stücke (Aufsätze, Platten, Jardinieren, Thee- und Kaffeeservice, Kühler, Flaschenteller etc.) zum **Herstellungspreis** abzugeben und können die Sachen nebst der Originalfactura bei mir eingesehen werden.

Interessenten mache auf diese seltene Gelegenheit ergebenst aufmerksam.

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
Wilhelmstraße 22.

12938

I^a Wiener Meerschaum-

und **Bernstein-Spitzen** empfiehlt billigt in größter Auswahl unter Garantie 18222

A. F. Kneffel, Langgasse 45.

Uhren-Lager

von

Wilh. Gerhard

Marktstraße 11, II. Etage,
im Hause des Herrn Weggers Harth,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in **goldenen und silbernen Taschen-, Schlüssel- und Remontoir-Uhren**, sowie **Pendules, Regulatoren, Wecker- und Wanduhren** unter **2jähriger Garantie.**

Größte Auswahl in **Silber-, Talmi- und Nickel-Ketten.** NB. Durch Ersparnis der Ladenmiete sehr billige Preise. Ratenzahlungen werden bewilligt. 21093

Reparaturen-Werkstätte für Uhren, Gold- und Silber-Waaren.

○○ Jeder Concurrenz überlegen! ○○

Zu Weihnachten.

Die Schirm-Fabrik
en gros et en détail

von

W. Osper,

8 große Burgstraße 8,

verkauft von heute ab ihr ganzes Lager in

Regenschirmen

in jedem Genre von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten
zu Engros-Fabrikpreisen.

Alles eigenes Fabrikat. — Durchaus solide Waare. — Feste Preise.
Jeder Schirm wird auf Wunsch angefertigt. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Repariren und Ueberziehen prompt und billig.

Sobann gänzlicher Ausverkauf sämtlicher

Solinger Schneide-Waaren

wegen Aufgabe dieses Artikels

zur Hälfte des Einkaufs-Preises.

21429

Bitte, genau auf meine Firma zu achten!

Bitte, genau auf meine Firma zu achten!

Regenschirme à 3 Mk.

Donner und Doria,
Nicht Alles ist Gloria.
Für 3 Mark, es ist stark,
Doch Au Au
In 14 Tagen ist er grau.
Auch prima Zarella
Aus dieser Zauberquelle
Mag Mancher nicht,
Wenn auch Baumwollglanz besticht.
Doch nun genug
Von diesem Betr ..

11637

Geschwister Brichta,

31 Langgasse 31,

bringen ihr reich assortirtes

Pelz-Lager

in empfehlende Erinnerung.

20319

Einige Brillanten,

Ringe und Ohrringe billig abzugeben Taunus-
straße 10, Uhrentaden. 21581

Wegen Aufgabe des Artikels

verkaufe ich 4fach reinleinen

Damen-Kragen,

elegante Façons per Dutzend zu 5 Mk.,

elegante Kinder-Kragen

per Dutzend 3 bis 6 Mk.

Restbestand von Herren-Kragen, 4fach rein-
leinen, per Dutzend 3 Mark.

W. Thomas,

23 Webergasse 23.

267

Weihnachts-Ausstellung.

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle: Gebet-
Gesang-, Erbauungs-, Bilder-, Märchen- und
Erzählungsbücher, Heiligenlegende, Rosen-
kränze, Cruzifixe mit und ohne Glasglocken, Heiligen-
figuren, Bilder mit und ohne Rahmen, Weih-
nachtskrippen, einzelne Thiere, Engel,
Schreibmaterialien u. dergl., Alles in größter Auswahl.
Wiesbaden.

K. Molzberger's

Buchhandlung.

21063

Eine neue, sehr schwebgold Damen-Rem.-Uhr (Savonetti)
zur Hälfte des Werthes abzugeben Webergasse 52. 21442

Billige und schöne Geschenke.

252

Taschentücher, weiss Leinen, gesäumt,
Taschentücher mit geschmackvollen, bunten Rändern,
Taschentücher, Batist mit Hohlsaum,
Taschentücher, Batist mit reichgestickten Buchstaben, **50 Pfg.**,
Taschentücher mit buntem Rand und gestickten Buchstaben, **25 Pfg.**,
Taschentücher in originellen Cartons, schon 1/2 Dutzend von **75 Pfg.** an

empfiehlt in bekannt grösster Auswahl

17 Langgasse 17. Simon Meyer, 17 Langgasse 17.

Passendes Christgeschenk.

100 Visitenkarten in Etuis von Mk. 1.20 an,
 50 Bogen 50 Couvert mit Monogr. " " 1.75 "
 100 Glückw.-Karten zum neuen Jahr " " 2.20 "
 bei **H. W. Zingel**, kleine Burgstrasse 2. 20923

Gelegenheit.

Wir empfehlen einen grossen Posten

Bielefelder Taschentücher

in den vorzüglichsten Qualitäten

ganz aussergewöhnlich preiswürdig.

Rosenthal & David,

38 Wilhelmstrasse 38.

20210

Schürzen

in enormer Auswahl empfiehlt

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Unser reichhaltiges Lager in Bettfedern, Daunens,
 sowie Deckbetten von 15 Mark an und Kissen von 5 Mark
 bringen in empfehlende Erinnerung.
 20061 **Löffler & Schmidt**, Lehrstrasse 2a.

Lithograph. Laubsäge-Arbeiten

in großer Auswahl billigt bei

20713 **A. Willms**, Hoflieferant, Marktstrasse 9.

Louis Sator, Lackierer und Schriften-

empfiehlt sich im Lackieren von Möbel, Blechsachen, im Schilder-
 schreiben ic. bei billigster Berechnung und sol. Ausführung. 21516

!! Betttücher !!

150 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, **schweres Hausmacher**
Halb-Weinen, fertig gesäumt, à **Mk. 3.** — das Stück,
 160 Ctm. breit, 240 Ctm. lang **schweres Hausmacher**
Halb-Weinen, fertig gesäumt, à **Mk. 4.** — das Stück,
 160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, **schweres Hausmacher**
rein Weinen, fertig gesäumt, à **Mk. 4.50** das Stück
 empfiehlt

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

35

Für Damen!

— Corsetten —

aus den ersten Fabriken Deutschlands,
nur bestickende Façons,
 in allen Größen und Preislagen.

Pariser Corsetts,

extra leicht, in vielen Sorten.

— Anfertigung nach Maass. —

Geschw. Brichta,

21468 31 Langgasse 31.

Hochfeine Schweizer Stickerei

als **Fest-Geschenke:**

Specialität in Kleidern für Ball und Promenade,
 sowie feine bunte **Fenster-Rouleaux, Vorhänge**,
Taschentücher, Edelweiss etc. etc., ferner eine Partie
 schöner **Schweizer Majolika** von 50 Pfg. an im
Schweizer Stickerei-Geschäft
neue Colonnade No. 40. 20345

NB. Wer für 20 Mk. und mehr kauft, bekommt ein Geschenk,

Für **Weihnachts-Einkäufe** haben wir ganz besonders **günstige Offerten** zu machen und bitten wir unsere verehrten Kunden, uns ihre **Aufträge möglichst bald** zu ertheilen, um dieselben noch **pünktlich** zum **Feste** effectuiren zu können. 21681
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M. **Muster-Lager Wiesbaden, 9 Taunusstrasse, C. A. Otto.**

Auf jedem einzelnen Stück ist der frühere und **jetzige** Preis angegeben.

Grosser Kleiderstoff-Ausverkauf.

Webergasse 2, **J. Bacharach**, „Hotel Zais“.

Offerire: per Meter

110 Ctm. breiten reinwollenen Cheviot in schwarzer und bunter Farbe à **Mk. 1.50.**
 100 „ „ carrirten Kleiderstoff (Nouveauté) à „ **1.20.**
 48 „ „ Peluche 1^a Qualität à „ **3.50.**

Alle gemusterte Kleiderstoffe, sowie alle Sommer-Kleiderstoffe werden, so lange der Vorrath reicht, **bedeutend unterm Fabrikations-Preis** abgegeben. 17119

Verschiedene Roben sind mit Preis in meinen Schaufenstern zur Ansicht ausgestellt.

Für Weihnachten

empfehle mein Lager aller Arten Uhren zu den möglichst **billigsten** Preisen unter **Garantie**.

Silberne Schlüsseluhren von 18 Mark an.	Goldene Schlüsseluhren von 36 Mark an.
Ridel-Remontoir „ 20 „ „	„ Damen-Remontoir „ 40 „ „
Silberne Remontoir „ 28 „ „	„ Herren-Remontoir „ 70 „ „

Regulateure von 20 Mark an. — Wecker von 6 Mark an.
 Ferner empfehle **Glashütter** und **feine Genfer Uhren**. — Remontoir mit **Repetition** etc. — **Musikwerke**. —
 Reiche Auswahl in **Uhrketten** etc. zu den **billigsten** Preisen. 19775

Taunusstraße No. 10. Otto Matthey, Uhrmacher, Taunusstraße No. 10.

Jagdwesten

für Herren, reine Wolle, **Mk. 2.75**, 267
 feinere Qualitäten in größter Auswahl
 zu sehr billigen, aber festen Preisen.
W. Thomas, Webergasse 23.

Mainz, Ludwigstraße 2^{1/10}.

Velocipede, Schlitten und Schlittschuhe
 vorrätig bei **A. Willms, Marttstraße 9. 20716**
1 neue gold. Damen-Rem.-Uhr für 30 Mark
 zu verkaufen Webergasse 52. 21443

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbeschule,
36 Louisenstraße 36.
 Anfertigung aller Arten von Zeichnungen. Entwürfe 19629
 zu Stickereien etc. bei stilgerechter Ausführung.

Gesellschafts-Spiele, Puppen-Läden u. Küchen, Steinbaukasten zu Fabrikpreisen. **J. Keul**, Ellenbogengasse 12. 20033

Zurückgesetzt

50 Stück reinwollene Kinder-Tricot-Tailen

in allen Farben und Grössen per Stück Mk. 2,

30 Stück rothe Damen-Tricot-Tailen bester Qualität,

früher 10 und 12 Mk., jetzt 3 Mk.

W. Thomas, Webergasse 23,
Special-Geschäft für Tricotwaaren.

☛ Sämmtliche Winter-Tricot-Tailen mit Perlen, Plüsch und Soutache wegen vorgerückter Saison zu bedeutend ermässigten Preisen. 267

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken etc.

Köln a. Rh. **J. & F. Suth**, Wiesbaden.

Grosse Lager-Auswahl. — Billigste Preise.

Wir erlauben uns, auf unsere reichhaltige Auswahl in **1^a Velour-** und **Brüssel-**Teppichen zu **äusserst billigen** Preisen aufmerksam zu machen und empfehlen ferner **Smyrna-Teppiche** in jeder Grösse und Farbenstellung, **Läuferstoffe** in allen Qualitäten, **Linoleum**, **Cocosmatten**, **Angora-Felle**, **Reisedecken** etc. etc.

Möbelstoffe und Portièren.

J. & F. Suth,
Friedrichstrasse 16.

18421

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäftes

wird von heute an mein Lager in selbst angefertigten weissen und farbigen

Kinderkleidern, Damenwäsche und allen Weisswaaren

zu den billigsten Preisen ausverkauft.

20196

7 gr. Burgstraße 7. **A. Kloninger**, 7 gr. Burgstraße 7.

NB. Ein großer Ladenschrank mit 6 Glashüren und 12 Schubladen billig abzugeben.

Große Auswahl selbstverfertigter Muffe
von 3 Mk. anfangend, Hüte und Kapfen sehr billig.
P. Schmidt, Webergasse 41.
Reparaturen schnell und billig. 19158

Große Auswahl in **Rock**, **Strick** und **Häkel-Wolle**,
Corsets neuester Façons mit Fischbein und Uhrfedern,
Taschentüchern in weiß und bunt in Cartons, sowie alle
Arten **Kurzwaaren** und **Knöpfe** empfiehlt zu den billigsten
Preisen **Elise Grünwald**, 26 Taunusstraße 26. 20963



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen etc. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich**,
17591 6 Nerostraße 6

Puppen-Perrücken, **Haar-Uhrketten**, **Bouquets**
und **Ringe**, sowie alle sonstigen **Haararbeiten** werden
billigst angefertigt im Damen-Frisiergeschäft von
19040 Frau **J. Zamponi Wwe.**, Goldgasse 2. Laden.

Abzugeben 1/4 Theater-Abonnement (1. Kanaloge)
Dohheimerstraße 44. 20866

Von Mk. 3.90 **Holz-Schaukelpferde**, feine Fell-Pferde, Kinder-Velocipedes. **J. Keul**, Ellenbögen-gasse 12. 20031



20595

Die Original Singer Nähmaschinen

sind unvergleichlich in der Construction, unübertroffen an Leistungsfähigkeit und Vielseitigkeit, unerreicht an Dauer.

Die neue hocharmige Improved Nähmaschine besitzt den höchsten Grad der Vollendung; es ist die vollkommenste, fast geräuschlos, am leichtesten und am schnellsten gehende Nähmaschine der Welt, die durch ihre Vorzüge alle bisherigen Systeme, sowohl für den Familiengebrauch als für den Gewerbebetrieb, überflügelt hat.

Auf der „Internationalen Ausstellung zu Edinburgh“ im Oct. d. J. erhielten von allen ausgestellten Nähmaschinen nur allein die Original-Singer Nähmaschinen den höchsten Preis:

Die Goldmedaille.

Als eine der practischen

Festgaben zu Weihnachten

eignet sich besonders eine gute Nähmaschine; sie ist das nützlichste und bewährteste Instrument in jedem Haushalte wie in jeder Werkstatt, sie ist von bleibendem Werthe und bringt die Anschaffungskosten leicht wieder ein.

Zahlungs-erleichterung; auf Wunsch Theilzahlungen ohne Preiserhöhung. Unterricht gratis. Das dreißigjährige Bestehen der Fabrik und der Weltruf derselben bieten

die sicherste Garantie.

G. Neidlinger, Wiesbaden, 25 Langgasse 25.

Niederlagen bei **Hermann Neyss** in Weilburg und **Emil Salheiser** in Nastätten.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1885 wurden versichert 16,678 Knaben mit Mk. 18,425,000. — Capital — gegen 15,682 Knaben mit Mk. 16,586,000. — Capital im Jahre 1884. **Status Ende 1885:** Versicherungscapital Mk. 53,000,000; Invalidentfonds Mk. 57,000; Dividendenfonds Mk. 282,000. Jahres-einnahme Mk. 3,400,000; Garantiemittel Mk. 7,000,000; Inactives Offiziere, Beamte, Lehrer und angesehene Geschäftsmänner werden zur Uebernahme von Haupt-Agenturen gesucht.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Vertreter:

Baron v. d. Osten-Sacken,
18 Wörthstraße 18. 13766

Soeben wurde ausgegeben:

Unser Weihnachts-Catalog.

60 Seiten stark, Quart,
enthaltend

eine große Anzahl Geschenkwerke
für Jung und Alt,

tadellos neu,

zu bedeutend ermäßigten Preisen
nebst einem „Literarischen Wegweiser durch die gesammte neuere deutsche Literatur“.

Der Catalog steht jedem Interessenten gratis und franco zu Diensten.

Wiesbaden. **Keppel & Müller,**

Buchhandlung und Antiquariat,
45 Kirchgasse 45.

21095

Zwei lederne Reisefoffer zu verl. Webaergasse 20. 21256

Feine Parzer Kanarien bill. zu verl. Kirchgasse 9, 1. 21474

Ausverkauf.

Wegen Umbau des Ladens bin ich genöthigt, mein Lager zu räumen und verkaufe nachverzeichnete Waaren zu herabgesetzten Preisen. Gut abgelagerte **Bremer** und **Hamburger Cigarren**, **Import-Havana** in frischer Waare, **Cigaretten** in größter Auswahl, **Tabaks-schaum-** und **Berufsteinspizen**. Garantie für gutes und schnelles Anrauchen, **Spazierstücke**, neueste Muster, **Cigarrenabschneider** u. sonstige Rauch-Requisiten.

21346 **Carl Götz, Webergasse 22.**

Man schützt sich am besten gegen kalte Füße durch

Prof. Dr. Jäger's

Normal-Stiefel u. =Schuhe.

Dieselben sind aus den besten Wollstoffen und Leder hergestellt, wie vielfach anerkannt sehr dauerhaft und bequem im Tragen, in 10 Sorten für Herren und Damen stets auf Lager im Schuh-Geschäfte von

Joseph Dichmann,

Langgasse 10.

20685

Ein Flügel für 270 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 21349

6fach preisgekrönt in Jahresfrist.

Deutschen Chartreuse und Benedictiner,
Salvator- und Admiral-Liqueur etc. etc.,
Cognacs, Arac, Rum etc.,

den feinsten und theuersten ausländischen Marken ebenbürtig, dabel wesentlich billiger, liefert die

Düsseldorfer Punsch- und Liqueur-Fabrik

B. Meising in Düsseldorf.

Käuflich in den feineren Geschäften. — Jede Flasche trägt meine Firma.

General-Depot: **Georg Bücher, J. M. Roth.**

(H. 43999) 361

**Webergasse
34,**

Chr. Keiper,

**Webergasse
34,**

empfiehlt zu bevorstehenden Festtagen:

- Hft. Confectmehl per Kumpf (9 Pfd.) 2 Mt.
- " Kuchenmehl " " (9 Pfd.) 1.70 Mt.
- " Vorkühnmehl " " (9 Pfd.) 1.50 Mt.
- Beste Kölner Raffinade per Pfd. 28 Pf., im Ausbruch 30 Pf.
- Beste Kölner rang. Würfelzucker per Pfd. 34 Pf.
- nurang. Würfelzucker per Pfd. 32 Pf.
- Gemahl. Melis per Pfd. 30 Pf.
- Raffinade per Pfd. 32 Pf.
- Gries-Raffinade per Pfd. 34 Pf.
- Staub-Raffinade per Pfd. 26 Pf.
- Crystall-Zucker per Pfd. 34 Pf.
- Mandeln, große, per Pfd. 85 und 95 Pf.
- do. handgefl. zum Reiben per Pfd. 1.10 Mt.
- Citronat, nur per Pfd. 1.10 Mt.
- Orangeat, feinste Waare, per Pfd. 1 Mt.
- Sultanini per Pfd. 40 und 60 Pf.
- Rosinen per Pfd. 34 und 50 Pf.
- Corinthen per Pfd. 34 Pf.
- Citronen per Stück 6, 8 und 10 Pf.
- Prima Honig per Pfd. 50 und 70 Pf.
- Colonial-Syrup per Pfd. 30 Pf.

Bei 5 Pfd. 2 Pf. billiger per Pfd.

- Prima Tafel-Rosinen per Pfd. 1.20 Mt.
- " " Mandeln per Pfd. 1.20 Mt.
- " " Feigen per Pfd. 40 und 80 Pf.
- " " Datteln per Pfd. 40 Pf.
- Große, französische Wallnüsse per Pfd. 40 Pf.
- Siefige Wallnüsse per 100 Stück 20 Pf.
- Italienische Haselnüsse per Pfd. 40 und 50 Pf.
- Para-Nüsse per Pfd. 60 Pf.
- Orangen per Stück 10 Pf.
- Bommer'sche Gänsebrüste.
- Prima Gothaer Cerebaltwurst.
- Kronen-Hammer per Dose 1.30 und 1.50 Mt. per 1/2 Dose 75 Pf.
- Sardines à l'huile, Pellier freres, per Büchse 85 Pf., 1.50 und 3 Mt.
- Sardines à l'huile, Jockey-Club, per Büchse 60 Pf., 1.10 und 2.20 Mt.
- Salm in Büchsen à 1.30 Mt.
- Gz. Zungen, 2 1/2 Pfd.-Büchsen à 2.75 und 3.70 Mt.
- Corned Beef per Büchse 1.50 Mt., 1/2 Büchse 1 Mt.
- Prima Elb-Caviar per Pfd. 2.40 Mt.
- " " grobkörnig, per Pfd. 3 Mt.

Cacao und Chocolate von den besten, renommirtesten Fabriken.

Biscuits in großer Auswahl von P. W. Gaedke und Langnese.

Niederlage sämmtlicher Weine (zu Originalpreisen) von Gebr. Wagemann.

21156

Datteln per Pfund 35 Pfg.

Feigen per Pfund 35 Pfg.

21291

J. Rapp, Goldgasse 2.

Kieler Bückinge,

grosse, per Stück 8 Pfg.,

Kieler Sprotten,

Monnick. Bratbückinge.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

21660



Zu taufen gesucht ein Stück Real mit Schubladen. Näh. Exped. 21536

Ein sehr gut erhaltener Krankenwagen mit Häuschen ist billig zu verkaufen Stiftstraße 12. 4765

Weihnachts-Ausstellung

in allen Sorten Confect, Tannen-Baumputz, Nürnberger Lebkuchen, Printen u. dergl. Ferner guten Thee, Chocolate, alle Sorten Cacao, Zwieback, verschiedene Weine, Cigarren zu billigen Preisen, Gelees und Marmeladen. Reelle und billige Bedienung.

20741

L. Brückmann, Faulbrunnenstraße 12.

Empfehle hausbackenes Confect (Butter- und Nuss-) und Pflernüsse, Nüsse à Hundert 28 und 25 Pfg. **Fr. König, Oranienstraße 2. 21621**

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
 Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 48

Berliner Stimmungsbilder. *

„Großer Weihnachts-Ausverkauf!“ — „Große Weihnachts-Auktion!“ — das sind gegenwärtig die Stichworte des öffentlichen Lebens in Berlin, man kann ihnen nirgends entgehen, weder in den Zeitungen noch an den Schaufenster-Inschriften, weder im Hause, wo uns Briefträger und Privatboten marktschreierische Circulare bringen, noch auf unseren Spaziergängen, wo uns Dienstmleute geschäftig derartige Zettel in die Hand drücken. Und dabei unterscheiden sich diese Weihnachts-Ausverkäufe und Weihnachts-Auktionen in Nichts, in absolut Nichts von ihren Vorgängern, nur etwas Geschrei ist mehr dabei wie sonst, etwas mehr Reclame in den Inseratenspalten der Blätter, etwas fetter gedruckte Plakate, das ist aber auch Alles! Vielleicht — aber unsere schönen Deferinnen, die ja so gern „Gelegenheitskäufe“ machen, werden uns dies am wenigsten glauben wollen — bei den „ganz realen Ausverkäufen“ noch etwas mehr Betrug wie sonst! Bei den Auktionen ist dies seltener der Fall, obwohl auch hier manch' „ehrlicher“ Betrug stattfindet, besonders bei den Auktionen von Genussgütern, vor Allem bei Wein, Cognac und Cigarren. Mehrere Fabriken sind ununterbrochen in reger Thätigkeit, derartige Waaren herzustellen, welche nie in den Handel (weil sie einfach keiner kaufen würde), sondern nur zur Versteigerung gelangen, natürlich unter falscher Deckfirma, etwa als „Reste eines fallirten Handelshauses“, als „für eine Schuld beschlagnahmte Waaren“ und dergleichen mehr. Eine genaue Prüfung bei der Auktion ist ja nicht möglich, und diejenigen, welche befriedigt lächelnd den so billig erstandenen Korb Champagner nach Hause schleppen lassen, oder schmunzelnd ihre Kiste Cigarren — die besten Havannas, das Hundert vier Mark! — unter den Arm nehmen, befehen zu spät ihren Schanden. Die Auktion ist dann längst vorbei und der Auktionator natürlich verschwunden, man könnte ihm aber auch sowieso nichts anhaben.

Ueberhaupt fällt das Auktionswesen ein ganzes Capitel des Berliner Lebens aus und durchaus nicht, wie sehr Viele denken mögen, das uninteressanteste. Es verlohnt sich sehr, sich einmal mit demselben zu beschäftigen, freilich darf man nicht nur die Vorderseite betrachten, die Rehrseite ist auch in diesem Falle die Lehrreichste. Es ist erstaunlich, was alles in Berlin verauctionirt wird, und wir dürften nicht zu weit gehen, wenn wir annehmen, daß viele Tausende von Menschen jährlich ihr Brod durch Auktionen verdienen, nicht nur daß sie solche unternehmen und den bestimmten Prozentsatz in die Tasche stecken, sondern daß sie die erstandenen Waaren mit Profit weiterverkaufen. Wir könnten ohne Uebertreibung fast die ganze heutige Zeitungsnnummer füllen, wenn wir die vollständige Scala der Berliner Auktionen hier behandeln wollten, einige typische Beispiele mögen genügen.

Die vornehmsten Auktionen sind jedenfalls die von Kunst-Gegenständen und in diesem Genre wieder von Stahlstichen, speciell wenn die betreffenden Abtheilungen der königlichen Museen ihre Doubletten ausmustern. Eine wirklich selten erwähnte Versammlung umschließt dann den breiten Tisch des Auktionators, die Museen aus fast sämtlichen europäischen Hauptstädten haben ihre Vertreter gesandt, die Unterhaltung wird meist französisch geführt, mit leisem Flüstern werden die einzelnen Blätter von Hand zu Hand gegeben und die kritischsten Augen weilen häufig viertelstundenlang auf diesem oder jenem Stich, da es ja hier auf die kleinsten, für Laien unbedeutendsten Einzelheiten ankommt; die Preise sind zuweilen ganz fabelhafte, weit die Grenze von zehntausend Mark übersteigend.

Kunst-Auktionen für engere wie weitere Kreise werden in dem altenomnirten Bepke'schen Geschäft in der Kochstraße abgehalten. Es vergeht wohl kaum ein Tag, wo hier nicht irgend eine Versteigerung stattfindet, sei es von Delgemälden, von Sculpturen, von kostbaren alterthümlichen Möbeln, Teppichen, Schmucksachen, Bijouterieen, historischen Erinnerungszeichen, Waffen, Luxus-Gegenständen, einzelnen Büchern, ganzen Bibliotheken u. s. w.; das Gebiet ist gewissermaßen ein engbegrenztes und doch auch wieder ein weitgezogenes. Das ganze Gebäude

* Nachdruck verboten.

besteht nur, abgesehen von den Comptoirs, aus kleineren und größeren Sälen, in denen sich je nach der Angabe des Cataloges die Vielküstigen versammeln. Ein Schlag mit dem Hammer — die Auktion beginnt; die Diener holen aus den benachbarten Räumen die Gegenstände herbei und zeigen sie herum, entweder ist eine bestimmte Summe schon angesetzt, unter welcher nicht geboten werden darf, oder irgend ein erstes Gebot geschieht aus dem Kreise der Anwesenden. Hier ist es oft möglich, zu einem geradezu lächerlich billigen Preise ein gutes Stück zu ersehen, für wenige Mark ein Delbild eines tüchtigen Meisters, einen kunstgewerblichen Gegenstand von gebiegem Werth.

Selten nur greift Bepke von seinem Rathgeber her mit einigen wichtigen Worten selbst in die Auktion ein: „Aber, meine Herren, ein Hildebrandt für zweihundertfünfzig Mark, das ist doch nicht möglich, der Werth ist ja weit über tausend!“ — „Ein Meissonier, meine Herren, eines seiner reizendsten Bildchen; und da fangen Sie mit dreihundert Mark an? — Ich selbst biete fünfhundert!“

Wenn man die Besucher dieser Auktionen mustert, findet man zumeist dieselben Typen, es sind seltener Privatliebhaber, als wie „geschäftsmäßige“ Sammler, welche die erstandenen Sachen mit Profit bei Gelegenheit weiterverkaufen. Aber wie interessant wäre es, wenn man einmal eine Plauderei belauschen könnte, welche die vor einer Auktion aufgestapelten Gegenstände unter sich veranstalten, wie mancher Herzensroman käme wohl da zur Sprache, wie manches discret gehütete Geheimniß aus hohen und höchsten Kreisen . . . !

Da wir einmal an den Kunst-Auktionen sind, wollen wir einet regelmäßig wiederkehrenden Versteigerung erwähnen, welche allerdings nur indirect etwas mit der Kunst zu thun hat — wir meinen die Requisite- und Costüm-Auktion der Königl. Theater. Diese originellen Versteigerungen finden zwei- bis dreimal im Jahre statt und zwar auf dem Hofe des Decorations-Magazins der Königl. Schauspiele in der Französischen Straße. Ganze Berge großer und kleiner, bieder und bünner Ballen sind an den betreffenden Tagen dann hier aufgeschichtet, und ihr Inhalt ist wahrlich der bunteste und merkwürdigste, den man sich zu denken vermag. Was kommt da Alles an das Tageslicht! Nur Sachen, die sonst an den Schein der Lampen gewöhnt sind und die selbst diesen Schein nicht mehr vertragen konnten, denn aus diesem Grunde wurden sie ausgemustert. Masken, Bärte, Perrücken, gewaltige Papp-Decorationen aus den Ballets, Rüstungen und Schwerter von „echt blechernem Klang“, buntfarbige Tricots, in denen einst Romeo geseufzt und Carlos seinem Posa Freundschaft geschworen, hochmächtige, spornkittrende Ritterhiesel, in denen oft Karl Moor die böhmischen Wälder unsicher gemacht, zierliche, seidene, einstmals weiß gewesene Tanzschuhe, in welchen die Sylphiden über die Bühne geschwebt, und als Ergänzung dazu wahre Berge von Mull, Tüll und Gaze, die manch' schlankes Figürchen umschlossen. Das geht nun Alles in Quark und Bogen fort, um nach einigen nothwendigen Reparaturen frisch wieder zu ersehen in den Masken-Verleih-Anstalten, deren Inhaber und Inhaberinnen sich bei diesen Auktionen ein regelmäßiges Rendezvous geben und in diesem Falle nur noch mit der Kunst der Trödler concurriren, denn diese sind auf jeglicher Berliner Auktion zu finden.

Doch nein, auf einer nicht! Das ist, wenn die ausgemusterten Pferde des Königl. Marstalls — es geschieht dies immer in letzterem selbst — versteigert werden. Da versammelt sich dann ein auserwähltes Publikum, welches sich aus den vornehmsten Sportfreisen rekrutirt, eine große Zahl Cavallerie-Offiziere, Träger klangvoller Namen, welche bei dieser Gelegenheit gleich Künste der Pferde-Dressur ablegen und eine improvisirte Circus-Vorstellung arrangiren. —

In Vorstehendem haben wir fast nur die Gelegenheits-Auktionen skizzirt; die schlimmsten sind die gewohnheitsmäßigen, die vom Executor veranstaltet werden und die zumeist in den dazu gemieteten Hofräumen der ärmeren Stadtviertel abgehalten werden. Lieber Himmel, welch' Elend, welche Armut kann man da lernen lernen, wie zeigen sich uns da die herzergreifendsten Schattenseiten der Großstadt! Lumpen, Gerümpel ist es oft, was sich hier anfindet, ein hinfalliges Bettgestell mit zerrissenem Strohsack, ein wurmtüchtiger Tisch, ein nur noch auf drei Beinen stehender Stuhl, ein abgeschabter Wintermantel, ja sogar einige Duzend Preßsteine, vielleicht für die letzten Groschen angeschafft, um Heizung zu haben, und nun auch fortgenommen! Wer je einer solchen Auktion beigewohnt, in einem finsternen Hinterzimmer eines dumpfen Berliner Hofes, inmitten der armseligsten Bieter, unter die sich aber auch habgierig die Trödler mischen, der wird sie nicht so leicht vergessen, und war es um die jetzige Zeit, so dauert es lange, bis die rechte Weihnachtsfreude wieder in sein Herz einzieht! —

Paul Lindenberg.

4. 2
 M
 leicht
 jene
 „Evan
 21706
 S
 Schrei
 Ma
 Ma
 übertra
 Berlich
 Fra
 Bezun
 mich d
 sichern
 Auskun
 jederzeit
 Erb
 21718
 W
 viel als
 oh zu
 Schum
 Corallen
 Concert
 Offen
 monn
 Photo
 tasche
 Wie
 Spitze
 eine gr
 Hälfte
 Neu
 C
 F
 aller vor
 Noth
 1 Mt. 5
 21752
 werden
 Photogr
 21743
 Zwei
 1 Wasch
 feine B
 1- und
 spiegel n
 1 nufb.
 Stühle

Mit dem innigsten Dank für alles mir gütigst Anvertraute zur Christbescherung der Armen und was uns viel leicht noch zugebacht, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß jene **Mittwoch den 22. December um 6 Uhr** im „Evangelischen Vereinshause“ stattfinden wird.

Im Auftrag des Vorstandes:
21706 **Schwester Pauline**, Heinenstraße 24.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn

Schreinermeister **Philipp Heinrich Fischer** in Erbenheim Agenturen der

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft und

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft übertragen haben und derselbe somit zur Vermittelung von Versicherungen für genannte Gesellschaften berechtigt ist.

Frankfurt a. M., im December 1886.

Die General-Agentur:
E. Berek. C. Hahn.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich dem geehrten Publikum zur Vermittelung von **Versicherungen** für obige Gesellschaften und bin zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen jederzeit gerne bereit.

Erbenheim, im December 1886.
21718 **Philipp Heinrich Fischer.**

Wegen der in jeder Saison erscheinenden Neuheiten ist es Bedingung, mit den vorhandenen Waarenbeständen so viel als möglich zu räumen und verkaufe deshalb von heute ab zu jedem möglichen Preis und ohne Ruhen sehr schöne **Schmucksachen** in echtem Silber, Granaten, Bernstein, Corallen und englischem Jet, ferne feinste **Fächer** für Ball, Concert und Promenade.

Offenbacher Portefeuille-Waaren, als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Schreibmappen, Photographie-Albuns u. -Rahmen, Visitenkarten, Schmuckkasten.

Wiener Meerscham- und Weichselholz-Spitzen, prima Solinger Taschenmesser, sowie eine große Parthie **imitirter Schmucksachen** zur Hälfte des früheren Preises.

Joseph Diekmann, 21695
Neue Colonnade 44, erster Laden vom Curhaus aus.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes
aller vorhandenen **Spielwaaren** zu jedem annehmbaren Preise.
Noch **300 feingekleidete Puppen** per Stück 1 Mk. bis 1 Mk. 50 Pfg.

21752 **C. Fischer**, Metzgergasse 14.

Mignon-Portraits

per 12 Stück 8 Mark

werden nach directer Aufnahme oder nach jeder eingesandten Photographie mit technischer Vollkommenheit angefertigt.
21743 **Ch. P. Kroll**, Atelier im Nerothal.

Zwei egale, nußb. franz. **Betten** mit Rohhaarmatratzen, 1 Waschkommode und 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 hochfeine Plüschgarnitur, 1 Verticow, 1 Spiegelschrank, 1 nußb., 1- und 2thür. Kleiderschrank, 1 ovaler Tisch, 1 großer Goldspiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 2 Teppiche, 1 Console, 1 nußb. Bureau, 1 lac. Bett, Delgemälde, Vorhänge, Portieren, Stühle u. sind sehr billig abzugeben Mainzerstraße 40. 21749

Eine große Parthie **zurückgesetzte wollene Tücher** und **seidene Chenille-Tücher** sehr billig.
287 **W. Thomas**, Webergasse 23.

4 Mühlgasse. Mühlgasse 4.

Grosses **LAGER** in **Uhren** aller Art.



Grosses **LAGER** in **Uhren** aller Art.

4 Mühlgasse. Mühlgasse 4.

C. Theod. Wagner,
Uhrmacher. 21678

Bilderbücher & Jugendschriften,
Modellirbogen, Colorirhefte,
Zeichnen-Vorlagen.

zum Einkleben empfiehlt in grösster Auswahl
21661 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Puppen,

besonders reiche Auswahl, **Zimmer** und **Küchen** nebst Einrichtungen, Service und einzelne Geräte, Beschäftigungsspiele, Gesellschaftsspiele und sonstige Spielwaaren.

21482 **Emil Seib Wwe.**,
große Burgstraße 16.

Eine schöne, große, offene Halle billig abzugeben **Spipel's Privatstraße 8.** 21638

Apfel per Kumpf 50 Pfg. fortwährend
21710 **Metzgergasse 13.**

Schöne **Plüsch** per Hundert 18 Pfg. Ludwigstraße 1. 21713

Eine junge **Schweizer-Ziege** ist zu verkaufen bei **Andreas Sternhart** in **Bierstadt.** 21698

21250



In Wiesbaden bei:

Ed. Böhm, Adolphstrasse 7.
 Hch. Eifert, Neugasse 24.
 F. Frick, Ecke Oranien-Rheinstr. 44.
 P. Hendrich, Dambachthal 1.

L. Kimmel, Ecke Röder-Nerostr. 46.
 F. Klitz, Ecke Taunus-Röderstr.
 M. Lemp, E. Friedr.-Schwalb.-Str.
 A. H. Linnenkohl, Ellenbogeng.

C. Linnenkohl, Moritzstrasse 38.
 Carl Petry, Hirschgraben.
 A. Schirg, Kgl. Hofl., Schillerplatz.
 J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

Praktische Weihnachts-Geschenke:

Blumentische,
 Blumen-Étagères,
 Ofenschirme,
 Ofenvorlagen,
 feine Kohlentasten,
 Mangelmaschinen,
 Bringmaschinen,
 Treppenleitern,

Kinderschlitten,
 Schlittschuhe,
 Laubsägekasten,
 Werkzeugkasten,
 Christbaumständer,
 Servirbretter,
 Kuchenkörbchen,
 schwed. Menagen,

Gewürzschränkchen,
 Hausapotheken,
 Reibmaschinen,
 Fleischhackmaschinen,
 Brotschneidmaschinen,
 versilb. Tafelgeräte,
 Tischglocken,
 Küchen- und Tafelwaagen,

Wärmflaschen,
 Wärmesteine,
 Kinderpulte,
 Bogelkäfige,
 Tischlampen,
 Hängelampen,
 Ofen,
 Herde u. u.,

== Kinder-Kochherde in prachtvoller Ausstattung, lithogr. Laubsäge-Vorlagen ==
 empfiehlt

13 Neugasse 13, **Louis Zintgraff**, 13 Neugasse 13,
 vormalig Fr. Knauer. 21708



Körting's neue eincylindrische aufrechtstehende Ventil-Präcisions-Gasmotoren (Motoren für electriche Beleuchtungs-Anlagen).

Bester Ersatz der viel Raum einnehmenden und theueren Zwillings-Gasmotoren.

Ventil-Spar-Gasmotoren für gewerbliche Zwecke.

Ueber 1000 Stück im Betriebe.

Mit unerreicht geringem Gas-Verbrauch, absolut sicherem Betrieb, einfachste und dauerhafteste Construction, einfachste Behandlung, keine beständige Wartung, geringste Raumanspruchnahme, ohne polizeiliche Erlaubniß überall aufstellbar.

Auskunft, Prospekte und Kostenvoranschläge,

21687

sowie technische Rathschläge und eventueller Uebernahme completer maschineller Einrichtungen u.

durch den General-Vertreter für das Großherzogthum Hessen und Hessen-Rassau

Carl Kleyer, Civil-Ingenieur, Frankfurt a. M., Neue Zeil No. 59.

In meinem Bezirk sind bereits über 100 Gasmotoren System Körting im Betriebe.

Musterinstallation einer electriche Beleuchtungs-Anlage betrieben durch Körting'schen Präcisions-Gasmotor im Hause. Transmissions- und Installations-Anlagen, sowie jegliche Gasmotoren-Reparaturen (auch Ausbohren von Cylindern) übernehme unter Garantie billigst.

In Mainz ist ein Ventil-Spar-Motor bei Herrn Joh. Klaus II., Krautschneiderei, in Betrieb zu sehen.

Zwei tüchtige Gasmotoren-Monteuere sind für mich stets am Platze.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Tüchtige Agenten gegen hohe Provision gesucht.

Ratten und Mäuse

vertilgt unfehlbar das giftfreie Mittel von Robert Hoppe, Halle a. S. Erfolg garantiert. In Schachteln à 75 und 40 Bfg. echt bei Louis Schild, Droguerie, Lanagasse 3. 21731

Ein Billard für Kinder

billig zu verkaufen Louisenstrasse 18, Bel-Étage. 21578
 Backstufen zu verkaufen Moritzstrasse 22 27

Junge Mäuse (reine Race), Prachtexemplare, sind zu verkaufen Näh. Exped. 21682

Die Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung (Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl**,
 Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelheidstraße,
 empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestend.



Ein achtjähriges Pferd mit fast neuem Mehgerwagen billig zu verkaufen. Näheres Wellstrasse 13, Parterre. 21381

Saalgasse 18 wird altes Schuhwerk zu kaufen gej. 21686

Weihnachts-Ausstellung.

Die Eröffnung unserer Ausstellung in
Chocoladen-, Marzipan- und Vexir-Artikeln,
Attrapen und Berliner Lebkuchen
 im Laden und ersten Stock
 zeigen hiermit höflichst an

F. Urban & Cie.,

15a, Langgasse 15a,

Special-Niederlage Stollwerk'scher Fabrikate,
 Wein- und Thee-Handlung.

Donecker's Feinbäckerei,

Bleichstraße 15a,

zeigt hiermit ihre **Weihnachts-Ausstellung** ergebenst an,
 und empfiehlt u. A.: **Reine Sonigluchen**, sowie die sehr be-
 liebten **Baseler Lebkuchen, Marzipan-, Hausmachendes**
Butter- und Anis-Gebäck zur geneigten Abnahme. 21717

Borzügllichen, bürgerlichen Mittagstisch

zu **50 Pfa. Adlerstraße 34, 1 Stiege hoch.** 21746

Auf **Weihnachten** empfehle ich in nur Ia Qualität:

Feinstes Confectmehl,
 Kuchenmehl,
 Rosinen, Corinthen,
 Sultaninen, Mandeln,
 große ausgefuchte Mandeln,
 Citronat, Orangeat,
 Ceylon-Zimmt, Rellen,
 gemahlene Raffinade,
 Citronen,

Tafelrosinen, Tafelmandeln,
 Datteln, Feigen,
 Orangen, Wallnüsse,
 Haselnüsse, Brünellen,
 Nürnberger Lebkuchen,
 Pfeffernüsse, Macronen,
 englische Biscuits,
 Christbaum-Confect,
 Christbaum-Lichtchen.

21674 **Adolf Wirth, Kirchgasse 1.**

Gegen Heiserkeit, Verschleimung, Krampf-, Keuch- und
Husten, Stic-Husten gibt es kein besseres und wohl-
 schmeckenderes Genußmittel als den
Katarrh, C. A. Rosch'schen

Fenchelhonigsyrup.

Allein echt zu haben in Wiesbaden bei **Eduard**
Weygandt, Kirchgasse 18. 23

Buchweizenmehl

frisch eingetroffen bei **F. Strasburger,**
 21466 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Ia Kieler Bücklinge,

" " Sprotten

empfehlen **W. Jung,**
 21692 Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

Kieler Bückinge

sind stets frisch zu haben bei
 21754 **Hch. Eifert, Kengasse 24.**

Duxemburger Kartoffeln,

Ia Qualität, weiße und rote, werden per Malter abgegeben.
 Proben stehen zu Diensten **Helenenstraße 7.** 21757

Nüsse per Hundert 20 Pfennig
 Hochstätte 7. 21709

Mineral- und Süßwasser-Bäder

Liefert nach jeder beliebigen Wohnung zu billigen Preisen
 21745 Frau **Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.**

Zwei 10jährige, braune **Wagenpferde**, zwei **Wagen** und
 drei **Geschirre** zu verkaufen **Nicolastraße 5, II.** 21705

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Ein israelitisches Fräulein (Bayerin), der fran-
 zösischen Sprache mächtig, sucht sofort Stelle, hier
 oder auswärts, als Verkäuferin, zu Kindern oder
 zur selbstständ. Führung eines ruhigen Haushalts
 d. **Stern's Bureau, Friedrichstr. 36, Part. r.** 21762
- Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und
 Putzen. Näh. Hellmundstraße 35, Hinterhaus, Part. 21691
- Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und
 Putzen. Näh. Rheinstraße 42, Dachlogis. 21734
- 1 starkes, reinl. Mädchen s. Monatst. R. Steing. 33, II I. 21723
- Empfehle Köchinnen, Hausmädchen, Jungfern, Bonnen,
 Mädchen für allein, Diener und Kutscher durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 21121
- Ein reinl. Mädchen vom Lande sucht Stelle auf sofort oder
 später. Näh. Röberstraße 15. 21737
- Eine Hotel-Haushälterin mit 6- und 8jährigen
 Zeugnissen und eine Hotelköchin empfiehlt das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 21764
- Ein braves, 28jähr. Mädchen sucht Stelle oder Aushilfsstelle
 durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 21771
- Ein **Bursche vom Lande** sucht per so-
 fort oder **Weihnachten** Stelle als **Haus-**
bursche. Näh. Exped. 20769

Personen, die gesucht werden:

- Einige junge Mädchen können im Atelier der Kunstgewerbe-
 und Frauenarbeits-Schule, Emserstraße 34, unter günstigen Be-
 dingungen das Weißsticken oder das Gebildstopfen gründlich
 erlernen. 21766
- Eine Monatsfrau gesucht Hellmundstraße 28, Parterre. 21742
- Eine rl. Monatsfrau gesucht Kapellenstraße 20, 1 Tr. 21689

Geübte Lackirerinnen

werden gesucht bei

Georg Pfaff, Staniol- & Metallkapsel-Fabrik,
Dohheimerstraße 48c. 20812

- Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen
 kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht
Wilhelmstraße 14 im Möbeladen. 21720
- Gesucht sofort ein Dienstmädchen **Moritzstr. 16, Part.** 21714
- Ein Mädchen, welches einer kleinen Haushaltung vorstehen
 kann, wird gesucht. Näh. Exped. 21747
- Gesucht eine Jungfer, ein Zimmermädchen, eine
 feindbürgerliche Köchin auf gleich, ein zuverlässiges
 Kindermädchen, ein Küchenmädchen und zwei Kellnerinnen durch
 das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 21764
- Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit sogleich gesucht
Webergasse 4 im Hinterhaus, Parterre. 21770
- Ein tüchtiger **Schreiber**, im Rechnen geübt, auf einige
 Tage gesucht. Näh. Exped. 21739

Tapezirer, welcher im **Buschneiden** und **Deco-**
riren, sowie in allen **Möbel-Arbeiten**
 selbstständig ist, wird sofort gesucht im **Möbel-Magazin**
 von **W. Schweneck, Wilhelmstraße 14.** 21719

Tüchtige Lackirer

- und ein **Schreinemaler** erhalten dauernde Beschäftigung bei
Friedrich Licht, Lackirermeister, Nerostraße 34.
- Ein **unverheiratheter Kutscher** wird gesucht. Näh.
 Expedition. 21542
- Ein junger Mann, der die **Zahntechnik** erlernen will, wird
 gesucht. Offerten unter **A. D. 100** an die Exped. 21683

Bis Weihnachten

verkaufte zu herabgesetzten Preisen: Schmuckgegenstände in Jet (acht), Schildplatt, Büffelhorn 2c. 2c., Damen-Auffeck-, Frisir-, Staub-, Scheitelsämme, Cigarren- und Cigaretten-Etui's, Portemonnaies, Visitenkarten-Taschen, Salatbestecke 2c. 2c. in Schildplatt und Büffelhorn, Coiffür- und Haarnadeln das Neueste.

Neue Colonnade 30, C. Günther, alte Colonnade 39.

Brenner & Blum,

Hof-Lieferanten,

42 Wilhelmstrasse 42,

beehren sich höflichst einzuladen zum Besuche ihrer

Weihnachts-Ausstellung.

Große Wollwaren-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 17. und nöthigenfalls Samstag den 18. December, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags von 2-7 Uhr, kommen aus einem hiesigen Geschäfte wegen Aufgabe des Artikels im Auktionslocale

6 Delaspéestrasse 6:

Einige Hundert wollene und Eiswoll-Tücher aller Art, Sammt-Kapuzen mit Plüsch-Verzierung, wollene Kindermäntel, Jagdwesten u. s. w.

Die Waaren sind guter Qualität und erfolgt der Zuschlag auf jedes Gebot.

298 Georg Reinemer, Auctionator.

Wilhelm Stegmüller,

Elfenbeinwaaren-Fabrikant,
neue Colonnade 34/35,

empfehlen sein Lager in ächten Elfenbein-, Bernstein- und Schildkrot-Waaren. Seidene Regenschirme, feinste Qualität, Spazierstöcke zum Fabrikpreis, Reparaturen billigst. 21353

Weihnachts-Geschenke!

Reiche Auswahl in Bijouteriewaaren: Ringe, Ohrringe, Brochen, Armbänder, Colliers, Medaillon, Ketten in Nickel, Silber und Gold plattirt.

Gustav Seib, Uhrmacher,

Billigste Preise! große Burgstrasse 16. 2 480

Pianino, hochfein (Kreuzsaitig), billig zu verkaufen Bleichstraße 10, 1 Treppe. 21760

Große Auktion

von

Damen-Kleider-Stoffen.

Morgen Donnerstag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslocale

8 Friedrichstraße 8

1 Parthie Damen-Kleiderstoffe etc. etc.,

als: 8 Stück Blandruck, 12 Stück Bettzeug, blaues Schürzenleinen, Herrenhemden, Lama's, acht wollene Kleiderstoffe, schwarze und bunte Cachemirs, Schürzenzeug, Futter-Wollbild, Hosenbarchent, Bettbarchent, Betttücherleinen, Biberbetttücher, Herren- und Frauen-Unterhosen, gestricke Herrenwesten, sowie 1 große Parthie Kester für Hemden u. dergl.,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkte wird, daß sämtliche Waaren neu und tadellos, nicht etwa zurückgesetzte sind, und sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen.

Ausgebot per Meter und Abgabe eines jeden gewünschten Quantum's.

Sämmtliche Kester werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen. 286

Wilh. Klotz, Auctionator & Taxator.

Zwei gebrauchte Schneider-Bügeleisen sind billig zu verkaufen Schulgasse 11, 2 St. 21744

Versteigerung von Damen-Kleider-Stoffen.

Heute Mittwoch Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr werde ich aus einem größeren hiesigen Geschäfte nachstehende Stoffe in meinem Versteigerungs- saale 43 Schwalbacherstraße 43 öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

1000 Meter Kleiderstoffe in schwarz und farbigem Cachemir, eingetheilt in Resten von 5—12 Meter, 400 Meter Lama's, 600 Meter Barchent, bunt gestreift, 10 Dkd. farbige Lamahemden, 50 Dkd. Schälchen, bunte Taschentücher u. s. w. u. s. w.

Sämmtliche Waaren-Vorräthe sind von guter Qualität, werden zu jedem nur annehmbaren Preise zugeschlagen und eignen sich vorzüglich zu

➔ Weihnachts-Geschenken. ➔

Sodann kommt um 12 Uhr präcis 1 goldene Herren-Remontoir-Uhr zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachfolger, Auctionator und Taxator.

167

== Bekanntmachung. ==

Morgen Donnerstag den 16. und Freitag den 17. Decbr., jedesmal Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich in meinem Auctions- saale

➔ 43 Schwalbacherstraße 43 ➔

aus einem hiesigen Herren-Confections-Geschäfte nachstehende Waaren-Vorräthe versteigern, als:

Eine große Anzahl Herren-Winterröcke, Kaisermäntel, Hosen, Westen, Anzüge, Suppen, sodann Knaben- und Kinder-Anzüge, Knaben- und Kinder-Paletots, Schlaf Röcke, eine große Parthie Stoffe u. dergl.

Sämmtliche zur Versteigerung kommenden Waaren sind nur bester Qualität und werden zu jedem nur annehmbaren Preise zugeschlagen.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

167

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse **Rosenthal & David,**
No. 38. **Herren-Bazar.**

== Schulkästchen ==

gebe eine Anzahl zu sehr ermässigten Preisen ab.

Sämmtliche Schulbedarfsartikel

in grösster Auswahl empfiehlt

21663 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Damen-Sattel zu verkaufen. Näh. bei Sattler **Hassler, Kranzplatz.** 21690

Mein Atelier für 21525

Gold- und Silberarbeiten,

sowie Schmuckfachen aller Art
bringe in empfehlende Erinnerung.

Reparatur und Umarbeitung aller Gegenstände
äußerst billig bei sauberer Ausführung.

Altes Gold u. Silber wird in Zahlung genommen.

Ferd. Struck,
Goldarbeiter, 27 Neerstraße 27.

➔ Kister ➔

in schwerer Phantasie-Seide und Plüsch, welche sich vorzüglich für Tischdecken, Sophasitzen etc. eignen, sind billig zu verkaufen im Teppich-Laden von **Ferd. Müller** im „Hotel St. Petersburg“ in der Museumstraße. 285

Ein feiner **Kammgarn-Paletot** (neu), passend für einen starken Herrn, ist für 60 Mf. zu verk. Saalgasse 3, P. 21707
 Ein getragener **Winter-Heberzieher**, f. e. Herrn mittlerer Größe passend, billig zu verkaufen Dravienstraße 3, Pt. 21684
 Eine geübte **Namensfinderin** empfiehlt sich. Näh. im Mode-Geschäft von Frau **Weygandt**, Langgasse 8. 21270

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
 in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falke**, kleine Burgstraße 7. 48

Das **Haus** Marktstrasse 24 ist zu verk. 20194

Flaschenbier-Geschäft zu verkaufen. Offerten unter **S. B.** besorgt die Exped. d. Bl. 21328
 Ein kleines, rentables **Geschäft** ist für sofort oder später abzugeben. Für einzelne Dame auch sehr passend. Gef. Offerten unter **B. W. 14** an die Exped. erbeten. 21305
 Eine gangbare **Wirthschaft** in guter Lage an einen cautionsfähigen Wirth zum 1. Januar zu vermieten. Offerten unter **W. W. 99** an die Exped. d. Bl. 21130
14,000 Mf. à 4 1/2% auf erste Hypothek **außerhalb**, sofort gesucht durch **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 20732
38,000 Mf. werden auf I. Hypothek à 4% ohne Vermittler per 1. April zu leihen gesucht. Näh. Exped. 21679

60-80,000 Mf. gegen I. Hypothek **auszuleihen**, **20,000 und 24,000 Mf.** gegen gute, zweite Hypothek gesucht. Näh. Auskunft ertheilt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 21724

Herzliche Bitte! Eine junge Dame bittet um 30 Mark. Offerten unter **S. 100** postlagernd. 21753
40,000 Mf. à 5% auf erste Hypothek, 5000 über die Hälfte der Brandversicherung auslaufend, sofort gesucht. Off. an **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I, erbeten. 19932
3-400,000 Mf. auf 1. Hypothek 60% auf die selbgerichtliche Tage zu 4% in Beträgen von 100,000 Mf. an auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergrasse 12. 20275
50-60,000, 30-40,000 Mf. auf erste Hypothek zu 4% auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergrasse 12. 18703
20-25,000 Mf. auf Nach. ausz. l. d. M. Linz, Mauergr. 12. 19442

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:



Villa.

Zu mietzen gesucht zum 1. April eine **Villa** oder **Haus** von **12-14 Zimmern** nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe sub **S. H. 99** an die Exped. d. Bl. erbeten. 21393

Zum 1. April

3 unmöblirte Zimmer mit Bedienung auf Jahre in gebildeter Familie für 2 ältere Damen gesucht. Offerten unter „**Frieda**“ hauptpostlagernd erbeten. 21167

Gesucht zum 1. April von einer kleinen Familie eine Wohnung von 5-6 Zimmern in der Rheinstraße oder deren Nähe, im Preise von 1200 Mark. Gef. Offerten unter **H. 48** an die Exped. d. Bl. erbeten. 21698

Per 1. April 1887 wird eine Wohnung von 2-3 geräumigen Zimmern und Zubehör nebst Werkstätte in guter Lage zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. III** an die Exped. d. Bl. 21732

Anständ. Fräulein, welches im Hause arbeitet, sucht in geb. Familie ein möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension). Offerten unter **A. F. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 21711

Angebote:

Aldlerstraße 58, 1 St. h. links, ist auf 1. Januar bei einer älteren anständigen Wittve 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 20677
Villa Alexandrafraße 3 zu vermieten Näh. Alexandrafraße 10. 14325

Gae der Dohheimer- und Wörthstraße
 sind zwei Wohnungen von 5 und zwei von 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 21163
 Emserstraße 10, 1. Stock, sind 2 gutmöblirte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 2-4 Uhr. 20322
 Geisbergstraße 14, Parterre rechts, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 21688
 Fahnstraße 1, Parterre, gut möbl. Zimmer zu verm. 21090
 Lehrstraße 1a klein möblirtes Zimmer zu vermieten. 21368
 Lehrstraße 1a zwei möblirte Parterrezimmer, einzeln oder Ludwigstraße 13 ist ein schönes Zimmer zu verm. 21761

Mainzerstraße 6a,

Parterre und Bel-Etage,
 möblirte Zimmer mit Pension zu billigem Preis sofort zu vermieten. Näh. bei Frau **Dr. Philipps**. 19751
 Moritzstraße 6, 2. Etage I, ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7837
Rheinstraße 81, 2. St., ist wegzugshalber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons etc., zu 1800 Mf., auch getheilt, zu vermieten. 20964
 zusammen, mit ungenirtem Eingang, zu vermieten. 21700
Schwalbacherstraße 32, 1. Stock, schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 21708
 Steingasse 32, II, ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 17882
Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüglich für ein Pensionat eignen. Näh. Exped. 16705

Möblirte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Curhause (Sonnenseite). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 15825
 möblirte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 8381

Möblirte Zimmer am Kochbrunnen,
 Saalgasse 36, Bel-Et. 21681

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709
 Schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 24. 16285

Ein schön möblirtes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6638

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1 St. r. 15486

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten H. Webergasse 10. 21173

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 5, I. 21640

Schön möbl. Zimmer z. verm. Schwalbacherstraße 53, II. 13866

Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Januar zu vermieten Hellmundstraße 33, Bel-Etage. 21694

Ein großes, möbl. **Hochparterre-Zimmer** mit oder ohne Pension in **seinem Hause** ohne Kinder zu verm. Näh. bei **Haasenstern & Vogler**, hier. (H. 65680a.) 364

Ein möbl. **Hochparterre-Zimmer** in gutem Hause ohne Kinder in freier Lage zu vermieten. Näh. bei **Haasenstern & Vogler**, hier. (H. 65680b.) 364

Ein junges Fräulein, das hier in einem Geschäft ist, kann Wohnung und Kost für 36 Mf. per Monat haben. Näh. Exp. 21721

Dr. phil. B. Thiel's Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
 am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhause. Herrschaftlich möblirte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 19806

Zur besseren Ausnützung eines Jagdterrains werden Theilnehmer gesucht. Offerten unter „17 Schützen, 1 Hase“ werden Stiftstraße 3 erbeten. 21648

Verloren, gefunden etc

Verloren am Sonntag ein diamantener Ohrring mit großer Perle auf dem Wege vom Hause „Quisiana“ bis in den Curiaal. Dem Wiederbringer eine Belohnung Pension „Quisiana“, Zimmer No. 25. 21772
Ein Regenschirm wurde stehen gelassen. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten. Näh. Exped. 21685
Regenschirm stehen geblieben bei C. Führer, Marktstr. 29. 21751
Eine englische Wopshündin zugelassen. Abzuholen Schiersteinertweg 8, II St. links. 21763

Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, m. Privat- u. Nachhülfe-stunden, erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 21758
Leçon de français d'une institutrice française Marie de Boxel, Hafnergasse 10, I. 19044
Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 50
A young English Lady desires to find a situation as companion, or to give lessons in exchange for board. Please addr. M. B. 27 exped. of this paper. 21693

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 5. bis incl. 11. December 1886.

Table with 4 columns: Item, Old Price, New Price, and another Price. Categories include I. Fruchtmarkt, II. Viehmarkt, III. Viehwirtschaft, IV. Brod und Mehl, V. Fleisch.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. December.

Geboren: Am 9. Dec., dem Herrschaftskutscher Heinrich Deusch e. S., N. August Georg. — Am 9. Dec., dem Tagelöhner Johann Jörg e. S., N. Gustav Adolf Jean. — Am 8. Dec., e. unehel. L. — Am 8. Dec., dem Vice-Feldwebel Hermann Rein e. S., N. Carl Hermann. — Am 6. Dec., dem Architekten Johannes Engel e. S., N. Johannes. — Am 6. Dec., dem Bildhret- und Geflügelhändler Jacob Häfner e. L., N. Anna Marie Elisabeth Friederike. — Am 6. Dec., dem Tagelöhner Anton Schönbach e. S., N. Friedrich Wilhelm Peter. — Am 8. Dec., dem Küfer Lorenz Post e. L., N. Josephine Marie Wilhelmine. — Am 6. Dec., e. unehel. L., N. Mathilde Josephine Wilhelmine. — Am 8. Dec., dem Tapeziergehilfen Peter Brandau e. L., N. Caroline Johanne Elisabeth.
Aufgebote n: Der Zahnarzt Carl Albin Eugen Krüger von Dresden, wohnh. zu Berlin, und die Concertsängerin Johanna Christine Emma Ballhad von Dresden, wohnh. zu Berlin. — Der Fabrikarbeiter Jacob Heinrich Köhler von Germerode, wohnh. zu Schwewe, und Marie Weimann von Murrhardt, wohnh. daselbst.
Verheirathet: Am 11. Dec., der Tagelöhner Johann Wilhelm Adolph Schierenberg von Horn im Fürstenthum Lippe, wohnh. dahier, und Anna Maria Ferdinand von Hosten im Unterwesterwaldkreise, bisher dahier wohnh. — Am 11. Dec., der Fuhrknecht Georg Johann Weisenice von Bruchensbrücken, Kreis Friedberg, wohnh. dahier, und die Wittve des Baguers Philipp Reinhard Petri, Johanne Christiane, geb. Solinger, von Breithardt im Untertaunuskreise, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 11. Dec., der verw. Königl. General-Lieutenant a. D. Eduard Moriz von Hies, alt 84 J. 3 M. 16 T. — Am 11. Dec., Luise Caroline, geb. Jockel, Wittve des Landwirths Johann Philipp Roth, alt 70 J. 2 M. 12 T. — Am 12. Dec., der Königl. Oberst-Lieutenant a. D. Benno von Tempel, alt 63 J. 1 M. 18 T. — Am 12. Dec., Pauline Friederike, geb. Schiffer, Ehefrau des Herrnhändlers Wilhelm Schölmann, alt 57 J. 23 T. — Am 12. Dec., der verw. Bräuhändler im Verorgungshaus für alte Leute Wilhelm Knecht von Obershausen im Oberlahnkreise, alt 72 J. 2 M. 5 T. — Am 12. Dec., die unehel. Näherin Rosine Osfermann von Etville, alt 75 J. 7 M. 27 T.
Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. December 1886.)

Table listing arrivals from various locations like Westfalen, London, Frankfurt, Hanau, Aschaffenburg, Mainz, Berlin, Wien, Zolhaus, etc.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date (1886. 13. December), 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspannung, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, Allgemeine Sinnenansicht, Regenhöhe.

* Die Barometerangaben sind auf 0°. C. reducirt.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Heute Mittwoch: „Der Bureaukrat“ Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Pfarrkirche** (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Marktberichte.

Frankfurt, 13. Dec. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung“. Der heutige Markt war mit 300 Ochsen, 17 Bullen, 418 Kühen, Stieren und Kindern, 231 Kälbern, 496 Hammeln und 184 Schweinen besahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 66-68 M., 2. Qual. 60-62 M., Bullen 1. Qual. 43-45 M., 2. Qual. 38-40 M., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 54-57 M., 2. Qual. 48-48 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 55 bis 60 Pf., 2. Qual. 45-50 Pf., Hammel 1. Qual. 48-52 Pf., 2. Qual. 30-40 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 52-54 Pf., 2. Qual. 50-52 Pf.

Frankfurter Course vom 13. December 1886.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 167 Nm.	50 Pf.	Amsterdam	168.25 bz.
Dufaten	9 " 60 "	London	20.88 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 " 13 "	Paris	80.30-35 bz.
Sovereigns	20 " 35 "	Sien	161.40 bz.
Imperiales	16 " 69 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 " 19 "	Reichsbank-Disconto	4%.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 13. December.) Auf der Tagesordnung steht der Antrag Reichensperger, betr. das Duellwesen. — Abg. Reichensperger motivirt den Antrag, welcher einer beständigen systematischen Verlesung der Geleise ein Ende bereiten soll. Es sei vor Allem zu bedauern, daß die Armeeverwaltung das Duellwesen begünstige. Die Studentenmensuren seien nichts als grundloslose Kaufereien. Die Rechtsprechung sei dem Duell gegenüber zu laß. Auf das amerikanische Duell übergehend, bekräftigt Redner den von ihm beantragten Gesetzentwurf, weil diese Art des Duells bis jetzt straflos sei. — Abg. Moeller: Das Duellwesen werde hauptsächlich durch die thörichte Vorurtheile des Offiziersstandes gefördert. Das amerikanische Duell sei kein Duell. Der Antrag sei wohlgemeint, aber nutzlos. Ein derartiges Duell bringe nie in die Öffentlichkeit. — Abg. Klemm: Das Duell beruhe auf einer falschen Auffassung der Ehre. Die niedrige Gefinnung liege jedem Duellanten fern. Dehwegen sei die Gesetzgebung über diese Materie sehr schwierig. Mit der Resolution könne er sich nicht vollständig einverstanden erklären. Das amerikanische Duell wäre, wenn es wirklich vorkäme, die traurigste Verirrung des menschlichen Verstandes; ihm seien aber solche Fälle nicht bekannt. — Abg. Dirichlet: Gegen das amerikanische Duell die Änfte der Gesetzgebung in die Hand zu nehmen, liege kein nachgewiesenes Bedürfnis vor, dagegen sei er mit der Resolution, betr. das Duellwesen, vollständig einverstanden. Das Ueberhandnehmen der Duelle sei eine nothwendige Folge des Ueberhandnehmens des Militarismus in Deutschland. Wie nothwendig es sei, diesem Unfug entgegenzutreten, zeige der aus der Presse bereits bekannte Fall, in welchem ein Landrath in Ostpreußen Mitglied des Kreisausschusses wegen Meinungsdivergenzen zum Zweikampf forderte. Es sei originell, Verwaltungs-Streitigkeiten durch Mensuren zum Austrag zu bringen. — Minister von Puttkamer: Er wolle nicht über den wohlgemeinten, aber vermißlich erfolglosen Antrag Reichensperger sprechen, sondern nur auf den letzten Theil der Rede Dirichlet's antworten. Man könne nicht verlangen, daß er ein Generalmandat an alle Landräthe Ostpreußens ergehen lasse, worin er ihnen das Duell verbiete. Ob in einzelnen Falle ein preussischer Beamter richtig oder unrichtig handle, darüber habe nur sein Vorgesetzter, aber nicht dieses Haus zu urtheilen. Im vorliegenden Falle sei die Darstellung Dirichlet's ungenau, aber selbst wenn der betreffende Beamte im Unrecht lie, verweigere er jede Auskunft darüber, wie er sich in dieser Frage verhalten werde. — Abg. Köhler bekräftigt den Antrag Reichensperger. — Abg. v. Reinbaben: Das Duell, wie es sich bis jetzt bei uns entwickelt habe, sei nicht zu verwerfen, man möge nur sehen, daß es nicht ausarte. Für Offiziere sei die Wahrung der äußeren Würde eines Gebot, auch die Studenten-Mensuren seien nützlich insofern, als sie das Selbstbewußtsein und den persönlichen Muth stärken. Mißbräuche, welche vorkämen, seien zu tadeln. Mit dem amerikanischen Duell sich zu beschäftigen, entspreche nicht der Würde der Gesetzgebung. — Abg. Dirichlet: Er protestire dagegen, daß die Offiziere ein feineres

Chergefühl haben sollen, als die Bürgerlichen, wie das Herr v. Reinbaben annimmt. Dem Minister gegenüber müsse er seine Darstellung des Vorfalls aufrechterhalten. Er habe den Fall zur Sprache gebracht, weil zum ersten Male Verwaltungs-Streitigkeiten durch Duell entschieden werden sollten. — Minister v. Puttkamer: Nicht Verwaltungs-Streitigkeiten, sondern das persönliche verlegende Verhalten der Ausschuss-Mitglieder habe die Herausforderung hervorgerufen. — Nach einem Schlußwort des Antragstellers geht der Antrag an eine Commission. — Nächste Sitzung Mittwoch: Anträge Kaiser und Blos.

* (Die Militär-Commission des Reichstages) beendete am Montag die General-Discussion und beschloß, nunmehr in die Special-Discussion einzutreten und zwei Lesungen der Militärvorlage stattfinden zu lassen. Zu Beginn der Sitzung verlas Kriegsminister Bronsart von Schellendorff das Folgende: Erklärungen der verbündeten Regierungen in Bezug auf unsere auswärtigen Beziehungen können nur in verantwortl. festgestelltem Wortlaut abgegeben werden und dürfen nichts enthalten, was nicht auch in öffentlicher Sitzung amtlich erklärt werden könnte. Auch wenn der Reichstanzler in Berlin anwesend wäre, würde er nicht in der Lage sein, vor der Commission Erklärungen über die Beziehungen anderer Staaten untereinander abzugeben, welche nicht schon Bekanntes enthielten, weil weitergehende Darlegungen über intimere Beziehungen und die mögliche Politik der einzelnen Mächte nicht gegeben werden können, ohne die Friedenspolitik, welche wir treiben, zu erschweren und zu schädigen. Die Situation ist nicht so weit gereift, um von deutscher Seite amtlich und öffentlich beiprochen zu werden. Wenn die öffentlich bekannnten, von den verbündeten Regierungen als zwingend angegebenen Gründe für die Militärvorlage sowohl nach der militärischen als nach der politischen Seite hin der Commission nicht genügen sollten, so könne gleichwohl der Herr Reichstanzler ihnen aus dem Gebiete der bisher nicht öffentlich bekannnten diplomatischen Situation nichts hinzufügen, was gegenwärtig ohne Schaden für unsere auswärtigen Beziehungen und für den allgemeinen Frieden gesagt werden könne. Darauf erklärte Abgeordneter Bindthorst, die Mittheilung werde die Grundlage für eine Spaltung des Centrums bilden; indessen müsse eine eventuelle Verminderung der Rüstung nach Veränderung der Lage gesetzlich festgelegt werden. Abgeordneter v. Heilborn drohte im Falle einer Ablehnung mit der Auflösung des Reichstages, einem Conflict und einer Aenderung der Verfassung, worauf Bindthorst erwiderte, ein innerer Conflict würde das Reich dem Auslande gegenüber schwer schädigen. Das Centrum hat folgenden Antrag angehängt: „Diejenigen Wehrpflichtigen, welche sich dem Studium der Theologie, einer mit Corporationsrechten innerhalb des Gebietes des deutschen Reiches bestehenden Kirche oder Religions-Gesellschaft widmen, werden während der Dauer dieses Studiums bis zum 1. April des Kalenderjahres, in welchem sie das 26. Lebensjahr vollenden, von der Eintheilung in den Militärdienst vorläufig zurückgestellt. Haben dieselben bis zu der vorbezeichneten Zeit auf Grund bestandener Prüfung die Aufnahme unter die Zahl der zum geistlichen Amt berechtigten Candidaten erlangt, bezw. die Subdiaconatsweihe empfangen, so sind sie gänzlich von der Militärdienstpflicht befreit.“

* (Das französische Ministerium) ist jetzt vollständig. Der Sections-Präsident im Staatsrathe, Flourens, wurde zum Minister des Auswärtigen ernannt.

* (Griechenland) feierte dieser Tage die Großjährigkeit seines Thronfolgers. Die aus diesem Anlaß in Athen veranstalteten Feierlichkeiten sind äußerst glänzend verlaufen. Der König drückte in einer öffentlichen Ansprache seinen Dank für die bewiesenen Sympathien aus und erklärte, er habe seinen Sohn in patriotischer Gefinnung erzogen. Der Kronprinz wies darauf hin, daß er eng mit der Nation verbunden sei und hoffe, den Wünschen Griechenlands zu entsprechen.

Bermischtes.

— (Attentat gegen das kaiserliche Palais in Berlin.) Am Sonntag Nachmittag 3 Uhr wurde vor dem Palais des Kaisers in Berlin ein Individuum verhaftet, welches einen Stein gegen das Fenster des Palais warf. Der Attentäter ist der 31jährige Schlossergeselle Böhncke aus Salsfurt (Kreis Bitterfeld). Der Kaiser befand sich im Nebenzimmer, trat unmittelbar darauf an's Fenster und wurde von der versammelten Menschenmenge jubelnd begrüßt. Böhncke ist verheirathet und mehrmals wegen Betteles, zuletzt im Juni d. J. mit 14 Tagen Gefängniß bestraft; er will von Magdeburg zu Fuß über Steglitz nach Berlin gekommen sein, hat angeblich wegen Krankheit nicht arbeiten können und die That verübt, um die Aufmerksamkeit des Kaisers auf sich zu ziehen und ein Unterkommen zu erhalten. Den Stein will er bereits bei Steglitz zu sich gefiecht haben. Der Attentäter wurde von dem vor dem Palais stehenden Schutzmann ergriffen und nach dem nächsten Polizeibureau gebracht. Es gelang nur mit Mühe, das nachdrängende erbitterte Publikum von einem Acte der Lynchjustiz zurückzuhalten.

— (Practisches Hochzeitsgeschenk.) Aus England, dem Lande der practischen Neuerungen, kommt eine Idee, die entschieden Nachahmung verdient. Die Dunkel, Bettlern und anderen würdigen Verwandten der Brautleute spenden denselben zur Hochzeit nicht mehr, wie bisher, unnützen Taus, der viel Geld verschlingt. Wohl wissend, daß in jungen Haushaltungen der Niehins stets eine große Rolle spielt, fest man sich mit der Brautmutter in Verbindung; diese wählt eine passende Wohnung, für welche dann die Verwandtschaft, je nachdem sie opferwillig, auf zwei, fünf oder zehn Jahre den Zins im Vorhinein erlegt. Wohlgemuth zieht dann das junge Paar in's Nest, in welchem es zu seiner Freude statt der bisher üblichen zwölf bis fünfzehn Gbbedede, Kaffee-Services und Rauchtischen die Zins-Quittungen des Hausherrn vorfindet.